



STADT : SALZBURG

Magistrat

Kultur- und
Schulverwaltung

Kultur 2004



Jahresbericht der Abteilung 2
Kultur- und Schulverwaltung

Kulturstadt Salzburg – ein politischer Auftrag

Trotz beziehungsweise wegen enger gewordener finanzieller Grenzen des städtischen Budgets erscheint es mir als für das Kulturressort zuständigem Politiker speziell notwendig, mich deutlich zu Salzburgs Rolle als Kulturstadt mit Weltruf zu bekennen und Impulse für die Weiterentwicklung und den Fortbestand zu fördern und zu setzen. Damit wird nicht nur die eindeutige Prägung Salzburgs hervorgehoben, sondern letztendlich auch die wirtschaftliche Bedeutung von Kunst und Kultur als Lebensgrundlagen der Stadt.

Um den mit dem Kulturleitbild erfolgreich begonnen Dialog zwischen Kunst/Kultur/Bildung und Politik/Verwaltung weiterzuführen, ist von mir für das Jahr 2005 eine Gesprächsreihe mit den verschiedenen Sparten und Einrichtungen angesetzt, die den lebendigen Austausch und eine Diskussion über derzeitige und zukünftige Entwicklungen beinhalten soll.

Eine Reihe von über die laufende Förderung der Stadtkultur und -bildung hinaus gehenden Maßnahmen in Kooperation mit dem Land konnten 2004 auch in infrastruktureller Richtung gesetzt oder fortgeführt werden. Genannt seien explizit die Sanierung des Großen und der Umbau des Kleinen Festspielhauses, der Neubau für das Salzburger Museum Carolino Augusteum in der Neuen Residenz sowie die damit verbundene geplante Erweiterung des Hauses der Natur in den ehemaligen Räumlichkeiten des SMCAs sowie der Neubau für die ARGEkultur im Nonntal.

Da der Boden für politische Entscheidungen letztendlich in der Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger der Stadt zu sehen ist, sie anzuerkennen und mit zu tragen, freut es mich besonders, dass mit dem vom Gemeinderat 2004 gefassten Beschluss zum Neubau der Stadtbücherei in Leben eine wesentliche Verbesserung der kulturellen Infrastruktur für die Salzburger Bevölkerung in Angriff genommen werden konnte. Die neue Bücherei wird räumlich und von der Konzeption her in weitaus größerem Rahmen in der Lage sein, die Ansprüche einer städtischen Bildungs- und Kultureinrichtung zu erfüllen.

Eine weitere Verbesserung in dieser Richtung ist in der Übersiedlung des Schulamtes in die neuen Räumlichkeiten am Mozartplatz 6 zu sehen. Die neuen Amtsräume im „Im-

hofstöckl“ liegen zentral, in unmittelbarer Nähe zum Bezirks- und Landesschulrat, haben einen barrierefreien Zugang und ermöglichen es, die Informationen zu Serviceleistungen für Eltern schulpflichtiger Kinder besser zu vermitteln. Genannt sei hier jedenfalls der kontinuierliche Ausbau der Nachmittagsbetreuung während des Schuljahres oder der Sommerbetreuung in den Ferien.

Mit dem ebenfalls im Gemeinderat beschlossenen dringend erforderlichen Neubau des Musikums an seinem neuen zentralen Standort in der Schwarzstrasse setzt die Stadtpolitik ein Signal für die Wertschätzung einer qualitativ hochwertigen musikalischen Ausbildung der Kinder und Jugendlichen.

Das Stadtarchiv und Statistische Amt der Stadt, das seit Mitte 2004 der Magistratsabteilung 2 zugeordnet ist, kann seit seinem 2003 erfolgten Umzug in das moderne Haus der Stadtgeschichte in der Glockengasse seine Leistungen in Sachen BürgerInnenberatung und Dienstleistungen für die Kommunalverwaltung in effizienterer beziehungsweise erweiterter Form als in den alten Räumlichkeiten anbieten.

Die Zusammenführung der Aufgaben der Abteilungsleitung und des Kulturamtes innerhalb der Kulturabteilung der Stadt bringt keine Einschränkung der Leistungen für Kunst- und Kulturschaffende und die Salzburger Bevölkerung mit sich, sondern hat eine gezielte strukturelle Umgliederung von Aufgaben zur Folge.

Der vorliegende Bericht gibt eine detaillierte Darstellung der verschiedenen Aufgaben und Bereiche der Abteilung für Kultur- und Schulverwaltung der Stadt, der ich hiermit als ressortzuständiger Politiker für die gute Zusammenarbeit danke.



Dr. Heinz Schaden
Bürgermeister

2004 – Weichenstellung für wesentliche Investitionen in die Stadtkultur

Im Jahr 2004 wurden zwei ebenso wichtige wie dringend erforderliche räumliche Neukonzeptionen auf Schiene gebracht – die Beschlussfassung zur Übersiedlung der Stadtbücherei im Rahmen des Projektes Neue Mitte Leben wie auch der Startschuss für den Neubau des Musikums in der Schwarzstrasse.

Ab 2007 werden für die neue Stadtbücherei rund 5000 m² Fläche zur Verfügung stehen. Eine anspruchsvolle Architektur in Kombination mit einem attraktiven Medien- und Veranstaltungskonzept stehen für eine neue Kulturinstitution, die ab Ende 2007 ihre Pforten öffnen wird. Die Stadt Salzburg wird über 10 Mio. Euro in die neue Stadtbücherei investieren. Ein im selben Projekt neu errichteter frei verfügbarer Veranstaltungsraum für Lebener Vereine und Kulturinitiativen aus dem gesamten Stadtraum wird die „Kulturachse Leben“ zusätzlich verdichten.

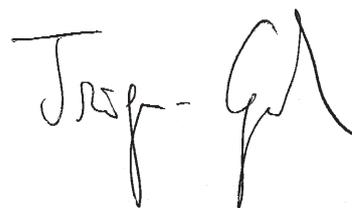
Im Zusammenhang mit den Vorbereitungen zum Mozartjahr war es immer oberster Anspruch der Stadt, einen größtmöglichen Anteil an Nachhaltigkeit im Einsatz von finanziellen Mittel zu erreichen. Mit dem Schwerpunkt Jugend und Ausbildung ist mit der Neuerrichtung des Musikums in der Schwarzstrasse tatsächlich ein richtungsweisender Schritt gesetzt worden. Stadt und Land Salzburg investieren gemeinsam 5,2 Mio Euro, sodass ab Ende 2006 ein neues Musikschulgebäude mit einer Nettounutzfläche von 1.608 m² in zentralster Lage für die MusikschülerInnen der Stadt Salzburg zur Verfügung stehen wird.

Unabhängig von diesen beiden Neuinvestitionen schreibt die Stadt Salzburg ihr Kulturinvestitionspaket fort, das als nächsten großen Schritt den Umbau des Hauses der Natur vorsieht.

Die Aufgabenreform des Magistrats ergab 2004 für die Kultur- und Schulverwaltung zwei große Veränderungen. Das Kulturamt wurde als eigenständiges Amt aufgelöst und in die Abteilungsleitung integriert, das Städtische Archiv mit Statistik wurde als neues Amt der Kultur- und Schulverwaltung zugeordnet. Eine räumliche Veränderung erfordern das Schulamt und der Bezirksschulrat. Beide bezogen Ende 2004 die neuen Räumlichkeiten im Imhofstöckl am Mozartplatz.

Immer stärker positioniert sich der Kulturfonds der Stadt Salzburg als neues und innovatives Förderinstrumentarium. Mit jährlich rund 100.000 Euro ausgestattet, vergibt das Kuratorium unter dem Vorsitz von Bürgermeister Dr. Heinz Schaden international ausgerichtete Preise, Förderungen und Stipendien.

Arbeitsschwerpunkte des Jahres 2004 im Detail, die Auflistung der Förderungen sowie die Aktivitäten der Ämter und der Referate der Kultur- und Schulverwaltung sind dem vorliegenden Bericht zu entnehmen.



SR Mag^a. Ingrid Tröger-Gordon
Abteilungsleiterin

Inhalt

	Seite
Vorwort Bürgermeister Dr. Heinz Schaden	3
Vorwort Mag. Ingrid Tröger-Gordon	5
1. Abteilungsstruktur, Aufgaben, Kontakte	11
1.1 Abteilungsleitung	13
1.2 Ämter	15
Archiv und Statistisches Amt (Stadtarchiv)	15
Schulamt	16
Stadtbücherei	17
2. Abteilungsleitung. Kunst – Kultur – Sport	19
2.1 Spartenüberblick	21
Auslandskultur	22
Bildung und Wissenschaft	22
Bildende Kunst	22
Musik	23
Darstellende Kunst	24
Literatur	24
Museen	25
Volkskultur	25
Film und Medien	25
Allgemeine Kulturförderung	26
Kirchen, Kultus	26
Sport	26
2.2 Veranstaltungen, Projekte/Kooperationen 2004	27
Internationaler Kunst- und Kulturaustausch	28
Ausstellungstätigkeit	28
Buchpräsentation „Max Peiffer Watenphul - Salzburg - Bilder einer Stadt“	29
Förderprojekte Darstellende Kunst	29
Stefan-Zweig-Wanderausstellung	29
Volkskulturelle Veranstaltungen	30
2.3 Ausschreibungen/Vergaben/Preise	31
Drehbuchpreis der Stadt Salzburg 2004	32
Irene Emely Boleszny-Musikstipendium der Stadt Salzburg	32
Kulturfonds der Stadt Salzburg	33
2.4 Kulturservice	35
Serviceangebote der Kulturverwaltung im Überblick	36

Inhalt

	Seite
2.5	Kulturleitbild – Umsetzungsschritte 39
	Laufende bzw. geplante Maßnahmen. 40
2.6	Finanzielle Förderungen 41
	Voraussetzungen und Zuständigkeiten. 42
	Haushalt der Stadt im Jahr 2004 42
	Anteil der Abteilung 2 – Kultur- und Schulverwaltung am Gesamthaushalt der Stadt 42
	Anteil Gruppe 3 – Kunst Kultur und Kultus (alle Abteilungen) am Haushalt der Stadt 43
	Subventionskontrolle 43
	Subventionen 2004 – Abteilung 2. 43
3.	Archiv und Statistisches Amt (Stadtarchiv) 55
	Aufgaben (Stadtarchiv, Stadtstatistik) 57
	Schwerpunkte 2004. 58
4.	Schulamt 61
	Aufgaben 63
	Schwerpunkte 2004. 63
	Subventionen und Kostenbeiträge 2004. 64
	Spezielle Aktivitäten, Projekte, Schwerpunkte von Salzburger Pflichtschulen 64
5.	Stadtbücherei 71
	Ziele und Aufgaben. 73
	Organisation, Struktur, Finanzierung 73
	Medienankauf 74
	Statistischer Überblick. 74
	Die Stadtbücherei in Zahlen 2004, verglichen mit dem Vorjahr. 75
	Hauptbücherei. 75
	Kinderbücherei 76
	Bücherbus 76
	Mediathek 77
	Grafische Gesamtdarstellung der statistischen Zahlen der Stadtbücherei Salzburg 78

6.	Salzburg in Zahlen	79
	Vorbemerkung, Erläuterungen zu den Übersichtstabellen der Einnahmen und Ausgaben der Stadt . . .	81
6.1.1	Kultur – Gesamtübersicht	83
6.1.2	Veranstaltungen, Veranstaltungsorte und Besucher nach Veranstaltungsgruppen	84
6.1.3	Veranstaltungen nach Monatsgruppen	85
6.1.4	Besucher nach Monatsgruppen	87
6.1.5	Veranstaltungen, Besucher-Auslastung nach Veranstaltungsarten	89
6.1.6	Veranstaltungen und Besucher – ohne Festspiele	91
6.1.7	Veranstaltungen und Besucher – Festspiele	92
6.1.8	Ausstellungen – Übersicht.	93
6.1.9	Aktive Ausstellungsorte im Jahr 2004	94
6.1.10	Museen nach der Besucheranzahl	96
6.1.11	Besichtigungen bzw. Führungen	97
6.1.12	Einnahmen und Ausgaben der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für den Bereich Kultur	98
6.2.1	Unterricht und Bildung – Gesamtübersicht	99
6.2.2	Volksschulen	101
6.2.3	Hauptschulen, Polytechnischer Lehrgang	102
6.2.4	Sonderschulen	102
6.2.5	Berufsschulen	103
6.2.6	Mittlere Lehranstalten	104
6.2.7	Allgemeinbildende höhere Lehranstalten	104
6.2.8	Berufsbildende höhere Lehranstalten	104
6.2.9	Pädagogische Akademie des Bundes	105
6.2.10	Studiengang „Soziale Arbeit“ der FH Salzburg	105
6.2.11	Studiengang „Telekommunikationstechnik und -systeme“ der FH Salzburg	106
6.2.12	Studiengang „MultimediaArt“ der FH Salzburg	106
6.2.13	Studiengang „Betriebswirtschaft & Informationsmanagement“ der FH Salzburg	107
6.2.14	Studiengang „Entwicklung & Management touristischer Angebote“ der FH Salzburg	107
6.2.15	Studiengang „Digitales TV“ der FH Salzburg	108
6.2.16	Universität Mozarteum	108
6.2.17	Universität Salzburg	109
6.2.18	Paracelsus Medizinische Privatuniversität	109
6.2.19	Volksschulen – Detailübersicht	110
6.2.20	Hauptschulen – Detailübersicht	112
6.2.21	Sonderschulen – Detailübersicht	114
6.2.22	Musikum Salzburg	115
6.2.23	Bibliotheken	116
6.2.24	Einnahmen und Ausgaben der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für die Bereiche Unterricht und Bildung	119
6.3.1	Sport – Gesamtübersicht	120
6.3.2	Sportstätten	121
6.3.3	Mitglieder von Sportverbänden	123
6.3.4	Aktive nach ausgewählten Sportarten	124
6.3.5	Einnahmen und Ausgaben der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für den Bereich Sport	125

1. Abteilungsstruktur, Aufgaben, Kontakte

(Stand August 2005)

1.1 Abteilungsleitung

Mozartplatz 5
Tel. 0662/8072/3421, 3422
Fax. 0662/8072/3423
e-mail: kulturverwaltung@stadt-salzburg.at
homepage: <http://www.stadt-salzburg.at>

Abteilungsleitung: **Mag. Ingrid Tröger-Gordon, Dw. 3420**
stv. Abteilungsleitung: Dr. Alois Haslinger, Dw. 3433
Sekretariat: Elisabeth Schenk, Dw. 3421
Alexandra Zima, Dw. 3422

Aufgaben

Gesamtleitung aller von der Abteilung zu führenden Amtsgeschäfte; Subventionskontrolle; Haushaltswesen; EDV; Kulturentwicklungsplanung; Kulturinformation, Öffentlichkeitsarbeit; abteilungsübergreifende Projekte und Veranstaltungen; Förderung für betriebliche Einrichtungen, Bildung und Wissenschaft, kirchliche Einrichtungen, Volkskultur, Auslandskultur, Bildende und Darstellende Kunst, Musik, Literatur, Film und Medien, Kulturstätten und Stadteilkultur; Galerie der Stadt (Museumspavillon); Ausstellungen; Bürgerberatung und Kulturservice; Straßenbenennungen; Ehrengräber; städtische Vitriolen (Kulturplakate); Sport; Geschäftsführung des Kulturfonds der Stadt Salzburg.

Fachbereiche

■ Förderungen für Bildende Kunst und Museen; Projekte

Sachbearbeiter: Dr. Alois Haslinger, Dw. 3433
Sekretariat: Eva Strobl, Dw. 3434

■ Förderungen für Darstellende Kunst, Literatur, Kulturstätten

Sachbearbeiter: Dr. Erich Fritzenwallner, Dw. 3441
Sekretariat: Claudia Steiner, Dw. 3446

■ Förderungen für Film u. Medien; Kultur-Service

Sachbearbeiter: Dr. Werner Riemer, Dw. 3435
Sekretariat: Claudia Oberholzner, Dw. 3436

■ Förderungen für Tanztheater, zeitgen. Musik, allgemeine Kulturförderungen

Sachbearbeiter: Mag. (FH) Bruno Gabriel, Dw. 3445
Sekretariat: Eva Strobl, Dw. 3434

■ Förderungen für Volkskultur, kirchl. Angelegenheiten, Musik (ausgen. zeitgen. Musik); Rechtsangelegenheiten; Kulturfonds

Sachbearbeiter: Mag. Roman Stemeseder, Dw. 3424
Sekretariat: Karin Schierhuber, Dw. 3427
Michaela Rothner, Dw. 3428

■ Förderungen für Wissenschaft und Bildung, Erwachsenenbildung; Auslandskultur

Sachbearbeiterin: Mag. Verena Leb, Dw. 3440
Sekretariat: Ulrike Schießler, Dw. 3442

■ Sport-Förderungen; Sport-Veranstaltungen

SachbearbeiterIn: Herbert Jungwirth, Dw. 3429
Josef Braschel Dw. 3432
Herta Schiefer, Dw. 3431
Sekretariat: Petra Weichenberger, Dw. 3430

■ **Ausstellungswesen bildende Kunst; Museumspavillon; Publikationen; Bilderarchiv**

Sachbearbeiter: Dr. Anton Gugg, Dw. 3443

Sekretariat: Claudia Steiner, Dw. 3446

Museumspavillon Dw. 2346

■ **Stefan-Zweig-Wanderausstellung**

Sachbearbeiterin: Eva Strobl, Dw. 3434

■ **Straßenbenennungen, Ehrengräber; Kultur-Service; Internetredaktion**

Sachbearbeiterin: Monika Haslinger, Dw. 3437

Sekretariat: Ulrike Schießler, Dw. 3442

■ **Fonds der Landeshauptstadt Salzburg zur Förderung von Kunst, Wissenschaft und Literatur – Kulturfonds (Geschäftsführung)**

Geschäftsführung: Mag. Ingrid Tröger-Gordon, Dw. 3420

SachbearbeiterIn: Mag. Roman Stemeseder, Dw. 3424

Mag. Barbara Köstler-Schruf, Dw. 3444

■ **Controlling, Subventionskontrolle; Haushaltswesen; EDV-Koordination**

SachbearbeiterIn: Wolfgang Fürst, Dw. 3425

Barbara Edtmayr (Subventionskontr.), Dw. 3439

Sekretariat: Alexandra Zima, Dw. 3422

■ **Öffentlichkeitsarbeit; Projekte; Kulturentwicklung; Kulturfonds**

Sachbearbeiterin: Mag. Barbara Köstler-Schruf, Dw. 3444

Sekretariat: Ulrike Schießler, Dw. 3442

1.2 Ämter

Archiv und Statistisches Amt (Stadtarchiv)

Haus der Stadtgeschichte
Glockengasse 8
Tel. 0662/8072/4701, 4702
Fax. 0662/8072/4750
e-mail: archiv-und-statistik@stadt-salzburg.at
homepage: <http://www.stadt-salzburg.at>

Amtsleitung: **Dr. Peter F. Kramml**, Dw. 4700
stv. Amtsleitung (Archiv): Mag. Thomas Weidenholzer, Dw. 4720
stv. Amtsleitung (Statistik): Hans-Peter Miller, Dw. 4709
Sekretariat: Silvia Moherndl, Dw. 4701
Elke Schmitz, Dw. 4702

Aufgaben

Zentraler Archivdienst der Stadt: Zentralregistratur; Historisches Archiv; Plansammlung und Fotosammlung. Zeitgeschichtliche Dokumentation; Stadtgeschichtsforschung; Verwaltung der Urkundensammlung der Gemeinde; statistische Erhebungen und Zusammenfassungen sowie Verarbeitung erhobener Daten; Publikationen; Meinungsumfragen und Stadtforschung; Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen (Sekundärstatistik); statistisches Informationssystem für die Stadt.

Archiv

Fachbereiche:

■ Bauakten und Baupläne

Sachbearbeiter: Manfred Suppan, Dw. 4740

■ Historisches Archiv

SachbearbeiterIn: Dr. Peter F. Kramml, Dw. 4700
Mag. Dr. Sabine Veits-Falk, Dw. 4714
Mag. Thomas Weidenholzer, Dw. 4720

■ Verwaltungsarchiv, Zentralregistratur

Sachbearbeiter: Edelbert Willinger, Dw. 4730
Helmut Goster, Dw. 4729

■ Gemeinderatsprotokolle, Urkundensammlung der Stadtgemeinde und Fotosammlungen

Sachbearbeiterin: Silvia Moherndl, Dw. 4701

■ Bibliothek, Sammlungen und Dokumentation

SachbearbeiterIn: Mag. Thomas Weidenholzer, Dw. 4720
Dr. Edith Hackl, Dw. 4721
Mag. Dr. Sabine Veits-Falk, Dw. 4714

■ Restaurierwerkstätte

Archivrestaurator: Christian Moser, Dw. 4715

■ Veranstaltungen im „Haus der Stadtgeschichte“

Sachbearbeiterin: Mag. Dr. Sabine Veits-Falk, Dw. 4714

■ Verlagswesen und „Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg“

SachbearbeiterIn: Dr. Peter F. Kramml, Dw. 4700
Silvia Moherndl, Dw. 4701

Statistik

Fachbereiche:

■ Einwohnerwesen

Sachbearbeiter: Klaus Dannbauer, Dw. 4705

■ Fremdenverkehr

Sachbearbeiter: Friedrich Burgstaller, Dw. 4704

■ Gebäude und Wohnungen

Sachbearbeiter: William Ratley, Dw. 4713

■ Kultur, Unterricht, Bildung und Sport

Sachbearbeiterin: Petra Berger, Dw. 4703

■ Groß- und Registerzählungen

Sachbearbeiter: Ing. Mag. Hans Otto Knechtel, Dw. 4707

Dr. Peter F. Kramml, Dw. 4700

Hans-Peter Miller, Dw. 4709

■ Land- und Forstwirtschaftliche Erhebungen

Sachbearbeiter: Hermann Leukermoser, Dw. 4708

■ Preise und Indizes, Grundstückspreise

Sachbearbeiter: Hermann Leukermoser, Dw. 4708

■ Wahlen, EDV-Koordination

Sachbearbeiter: Ing. Mag. Hans Otto Knechtel, Dw. 4707

■ Wirtschaft

Sachbearbeiter: Klaus Dannbauer, Dw. 4705

Hans-Peter Miller, Dw. 4709

■ Wohlfahrts- und Gesundheitswesen

Sachbearbeiter: Jonny-Burle Spacil, Dw. 4716

■ Schriftenreihe „Salzburg in Zahlen. Beiträge zur Stadtforschung“ und Publikationen

SachbearbeiterIn: Hans-Peter Miller, Dw. 4709

Elke Schmitz, Dw. 4702

Schulamt

Mozartplatz 6

Tel. 0662/8072/3471

Fax. 0662/8072/3478

e-mail: schulamt@stadt-salzburg.at

homepage: <http://www.stadt-salzburg.at>

Amtsleitung: **Dr. Raimund Ahr**, Dw. 3470

stv. Amtsleitung: Mag. Jutta Kodat, Dw. 3479

Sekretariat: Monika Ikavec, Dw. 3471

Aufgaben

Schulerhaltung und Ausstattung der Salzburger Pflichtschulen (neben Abt. 6); außerschulische Nutzung und Anmietung von Schulräumen; behördliche Angelegenheiten; Koordinierung in Schulangelegenheiten; Förderung für sozial schwache SchülerInnen; Schul- und Hauswarte.

Fachbereiche:

■ Schulwechsel und Förderungen für sozial schwache SchülerInnen

Sachbearbeiterin: Monika Ikavec, Dw. 3471

■ Schulwarte, Standesführung; LehrerInnendienstrecht

Sachbearbeiterin: Marion Priller, Dw. 3477

■ Außerschulische Nutzung; Inventar, Transporte

Sachbearbeiter: Norbert Pfeiffer, Dw. 3474

■ Bestellwesen; Finanzen

SachbearbeiterInnen: Christine Bernhofer, Dw. 3475

Sabine Bleier, Dw. 3476

■ Matrikführung

Sachbearbeiterin: Andrea Wagner, Dw. 3482

■ Ganztägige Betreuung

Sachbearbeiterin: Caroline Öttl, Dw. 3473

■ Projektkoordination

Sachbearbeiterin: Mag. Jutta Kodat, Dw. 3479

■ Projekte aus allen Fachbereichen

Sachbearbeiter: Johannes Eder, Dw. 3472

Stadtbücherei

Schloß Mirabell

Tel. 0662/8072/2162

e-mail: buecherei@stadt-salzburg.at

homepage: <http://www.stadt-salzburg.at>

oder: <http://www.stadt-salzburg.at/buecherei>

Amtsleitung: **Dr. Johann Lettner**, Dw. 2518

stv. Amtsleitung: Susanne Windhager, Dw. 2159

Sekretariat: Sonja Bennett, Dw. 2162

Aufgaben

Bereitstellung und Verleih von Büchern, Zeitschriften, Noten und anderen Medien (Ton-Kassetten, Videos, CDs, CD-ROMs, DVDs) zur Bildung, Information und Unterhaltung und alle damit verbundenen Arbeiten; BenutzerInnenberatung; Veranstaltungen und Führungen; Bibliothekarsausbildung.

Hauptbücherei und Zweigstellen

■ Hauptbücherei

Schloß Mirabell

Tel.: 0662/8072/2450

Leitung: Ulrike Scheibl, Dw. 2165

BibliothekarInnen/SachbearbeiterInnen:

Karin Ciser, Dw. 2475

Günther Gstrein, Dw. 2422

Brigitte Pamminger, Dw. 2164

Andrea Steinwender, Dw. 2475

Margot Stock, Dw. 2422
Christine Weyrer, Dw. 2165
Dr. Helmut Windinger, DW. 2158

Bibliotheksassistentin:

Pauline Mauerer, Dw. 2422

bibliothekstechnische Kräfte:

Hermine Herzog, Dw. 2475
Erna Kocher, Dw. 2485
Notburga Schwaiger, Dw. 2485
Eduard Trautner, Dw. 2485

■ **Kinder- und Jugendbücherei**

Schloß Mirabell
Tel.: 0662/8072/2491

Leitung: Susanne Windhager, Dw. 2159

stv. Leitung: Mag. (FH) Barbara Vallone-Thöner (ab 1.10.2005 Leitung), Dw. 2164

■ **Bücherbus**

Tel.: 0664/3849834

Leitung: Pauline Mauerer, Dw. 2422 (Büro)

Fahrer: Johann Leitner, 0664/3849834

■ **Mediathek**

Franz-Josef-Straße 4
Tel.: 0662/2155, 2160

Leitung: Dr. Peter Walter, Dw. 2913

Bibliothekarinnen/Sachbearbeiterinnen:

Christiane Finke, DW. 2910
Maria Sulzberger, Dw. 2911
Sybille Weiß, Dw. 2912

Bibliotheksassistent:

Christian Haslauer, Dw 2161

bibliothekstechnische Kräfte:

Karoline Engel-Mösl, Dw. 2161
Thomas Wieland, Dw. 2161

Fachbereiche

■ **Erwerbung**

Ulrike Scheibl, Dw. 2165

■ **EDV**

Christine Weyrer, Dw. 2165, 2494

■ **Buchbinderei**

Buchbinder Günter Rottensteiner, Dw. 2485

2. Abteilungsleitung Kunst, Kultur und Sport

(Wird in Kapitel 2 unter dem Begriff Abteilung 2 geführt.)

2.1 Spartenüberblick

Es folgt eine Darstellung der Tätigkeitsbereiche der Abteilung 2, die in direktem Zusammenhang mit den in Salzburg vertretenen Kunst- und Kultursparten stehen. Eine Aufstellung der im Rahmen des Budgets der Abteilung 2 vergebenen Subventionen der Stadt im Jahr 2004 findet sich unter Kapitel 2.6 – Finanzielle Förderungen. Ergänzt werden in diesem Kapitel nur Beträge, wenn sie von anderen Abteilungen ausbezahlt wurden oder Bauvorhaben betreffen, die im von Stadt und Land gemeinsam für die Jahre 2000 – 2008 beschlossenen Kulturstättenkonzept im Rahmen von rd. € 60.973.000 enthalten sind.

Spezielle Projekte und Aufgaben der Abteilung 2 im Kunst- und Kulturbereich finden sich in Kapitel 2.2.

Auslandskultur

Die Stadt Salzburg ist etlichen europäischen und außereuropäischen Städten durch Partnerschaften oder Freundschaftsverträge speziell verbunden. Zu den Partnerstädten zählen derzeit Dresden (Deutschland), Meran (Italien), Reims (Frankreich), Verona (Italien), Vilnius (Litauen), Shanghai (China) sowie in der Dritten Welt die Städte Léon (Nicaragua) und Singida (Tansania). Mit Busseto (Italien) und Kawasaki (Japan) unterhält die Stadt Beziehungen in Form von Freundschaftsverträgen.

Die Pflege und organisatorische Betreuung der offiziellen Kontakte wird von der Magistratsdirektion – Repräsentation wahrgenommen.

Die Aufgaben des Referates für Auslandskultur in der Abteilung 2 umfassen artists-in-residence-Programme für bildende KünstlerInnen, die Vergabe von Förderungen für Personen und Institutionen, die den Kulturaustausch pflegen, die Vergabe von Stipendien für den Studierendenaustausch zwischen den Partnerstädten sowie die finanzielle und organisatorische Unterstützung vielfältiger Kontakte zu Bildungseinrichtungen, zu Universitäten und zu Kulturschaffenden in den Partnerstädten und ausgewählten Städten im Ausland.

Ein spezielles Anliegen ist die Unterstützung von humanitären Projekten der Dritten Welt. Die Mittel dafür gehen aus dem Budget der Abteilung 2 an die beiden Städtepartnerschaftsvereine für Singida und Leon.

Bildung und Wissenschaft

Bildung und Wissenschaft nehmen in Salzburg eine entscheidende Rolle für die Sicherung des hohen Qualitätsstandards im Forschungs- und Kulturbereich sowie im öffentlichen Leben der Stadt ein. Abgesehen von den Schulen verfügt die Stadt mit den drei Universitäten – Paris Lodron, Mozarteum und Paracelsus Medizinische Privatuniversität – über auch international anerkannte Wissenschafts- und Ausbildungseinrichtungen. Die Stadt Salzburg ist bemüht, wissenschaftliche Initiativen in

ihrem Versuch sich auch international zu positionieren zu unterstützen, wie etwa durch finanzielle Zuwendungen für die Abhaltung von Tagungen und Kongressen oder für Publikationen.

Neben dem universitären Bereich zeichnet sich die Stadt durch ein breites Angebot in allgemeiner Erwachsenenbildung und beruflicher Fortbildung aus. Sie unterstützt finanziell eine Reihe von tragenden Bildungsinstitutionen, wie beispielsweise die Volkshochschule Salzburg als Bildungsvermittlerin für alle Bevölkerungsgruppen, das Salzburger Bildungswerk, das Katholische Bildungswerk, das Bildungszentrum St. Virgil und die Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen.

Im schulischen Bereich nimmt die Abteilung 2 über das Schulamt die Aufgaben für die Pflichtschulen in der Stadt Salzburg wahr (vgl. Kapitel 4). Darüber hinaus unterstützt die Stadt Salzburg auch Privatschulen, die das breite Angebot vervollständigen (vgl. Kapitel 2.6 unter Bildung und Wissenschaft).

Bildende Kunst

Die finanzielle Unterstützung von Vereinen und Institutionen, die in der Präsentation bzw. Aus – und Weiterbildung einer Vielzahl von KünstlerInnen ihre Hauptaufgabe sehen, zählt zu den Schwerpunkten der Förderung durch die Abteilung 2. Ein besonderes Augenmerk wird dabei – entsprechend den Forderungen im Kulturleitbild der Stadt – auf den Bereich der Gegenwartskunst gelegt.

Beispielhaft angeführt seien hier der Salzburger Kunstverein im Künstlerhaus, die Galerie 5020 sowie die Galerie Fotohof. Mit all diesen Einrichtungen wurden im Jahr 2004 – nicht zuletzt aufgrund ihrer Bedeutung für die Kunst- und Kulturvermittlung in der Stadt Salzburg – mehrjährige Fördervereinbarungen geschlossen.

Als wichtige Anlaufstellen und Multiplikatoren in Sachen Bildende Kunst gelten auch die Berufsvereinigung der Bildenden Künstler, die Grafische Werkstatt im Traklhaus und die Galerie Eboran, die ebenso wie die Projekte und die Tätigkeiten einzelner KünstlerInnen durch die Abteilung 2 gefördert werden.

Das Museum der Moderne Salzburg – eine Landeseinrichtung – integriert in das neue Konzept das im Oktober 2004 eröffnete Museum der Moderne auf dem Mönchsberg sowie das Museum der Moderne Rupertinum (die ehemalige Landessammlung Rupertinum) in der Wiener-Philharmoniker-Gasse.

Genannt sei auch die Residenzgalerie, ebenfalls eine Einrichtung des Landes.

Die Salzburg Foundation, eine private Initiative, beabsichtigt in der Stadt Salzburg einen Skulpturenpark zu schaffen und damit verschiedene Aspekte zeitgenössischer Kunst sichtbar zu machen. Bis einschließlich 2004 wurden drei Objekte installiert.

In Sachen Ausbildung und Lehre sind die Hochschule Mozarteum und die Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst, die 2003 ihr 50jähriges Jubiläum beging, weitere Fixpunkte im kulturellen Leben der Stadt.

2004 fungierte die Abteilung 2 als Herausgeberin des Kunstbuches „Max Peiffer Watenphul. Salzburg – Bilder einer Stadt“ (vgl. dazu Kapitel 2.2).

Angesichts der zunehmenden Bedeutung der kulturpolitischen Diskussion über Kunst im öffentlichen Raum beschloss im Juli 2004 der Gemeinderat, einem Vorschlag der Abteilung 2 entsprechend, die Installierung eines Fachbeirates „Kunst im öffentlichen Raum“. Der Wirkungsbereich des Fachbeirates, dem eine beratende Funktion zukommt, erstreckt sich auf alle Vorhaben künstlerischen Inhalts im öffentlichen Raum, insbesondere auf Projekte, die auf städtischem Grund realisiert werden sollen.

Fortgesetzt wurde ferner die fotografische Erfassung und Neuinventarisierung des rund 3000 Objekte umfassenden Kunstbestandes der Stadt Salzburg.

Die Betreuung des Gastateliers der Stadt im Künstlerhaus obliegt der Abteilung 2. Es wird für künstlerische Austauschprogramme genutzt. Näheres dazu sowie zum Programm der Galerie der Stadt/Museumspavillon und zu weiteren Ausstellungsprojekten und -aktivitäten der Stadt im Bereich der Bildenden Kunst vgl. Kapitel 2.2.

Musik

International punktet die Stadt hier speziell mit den 1920 gegründeten Salzburger Festspielen, die alljährlich KünstlerInnen und Kulturschaffende höchster Qualität nach Salzburg holen und den Mittelpunkt des sommerlichen Kulturtourismus in der Stadt bilden. Das Programm des Festivals geht vom Barock bis zur Moderne und bietet mit Opern und Konzerten, Schauspiel und Tanz, Lesungen und Performances die verschiedensten Genres. Im Jahr 2004 standen insgesamt 188 Veranstaltungen auf dem Spielplan, außerdem gab es 6 Konzerte im Rahmen des Festivals Pfingsten+Barock. 186 MitarbeiterInnen sind ganzjährig bei den Salzburger Festspielen beschäftigt; sie wurden im Sommer 2004 durch 3600 Saisonkräfte ergänzt (zusätzliches künstlerisches, administratives und technisches Personal sowie Statisterie und Publikumsdienst während der Festspielzeit). Wie durch eine Studie der Wirtschaftskammer aus dem Jahr 2003 bestätigt, haben die Festspiele für die Stadt auch aus ökonomischer Sicht große Bedeutung. Der Wirtschaftsanstoß, der von dem Festival ausgeht, löst einen Umsatz- bzw. Produktionseffekt von ca. € 168 Millionen aus, davon in Salzburg € 80 Millionen und € 57 Millionen indirekte Umsätze (Basis-Angaben der Studie 2003). Die Rückflusseffekte, die aus steuerlichen Wirkungen resultieren, betragen weitere € 32 Millionen. Diesen Beträgen stehen Zuwendungen der öffentlichen Hand (Stadt, Land, Bund, Tourismus-Förderungsfonds)

von insgesamt € 13 Millionen gegenüber. Die Subventionen werden also um ein Vielfaches amortisiert. Die Stadt leistet aus dem Budget der Abteilung 8 – Finanzverwaltung ein Fünftel der Finanzierung, 2004 laut Rechnungsabschluss € 2.599.200.

In dem von Stadt und Land beschlossenen gemeinsamen Kulturstättenkonzept für die Jahre 2000 – 2008 wurde für den Umbau des Kleinen Festspielhauses zu einem Haus für Mozart von den beiden Partnern je ein Betrag von rund € 5.450.460 vorgesehen (aus einer Gesamtsumme von rund € 21.801.850), aufgeteilt in Raten ab dem Jahr 2002. 2004 leistete die Stadt aus dem außerordentlichen Budget der Abteilung 2 die dritte Rate in der Höhe von € 1.090.100. € 8.700.000 müssen die Salzburger Festspiele selbst aufbringen.

Für die Generalsanierung des Großen Festspielhauses waren im genannten Konzept als Beiträge von Stadt und Land je rund € 472.000 beschlossen worden. Der Stadtbeitrag von € 472.400 kam 2004 aus dem außerordentlichen Budget der Abteilung 2 zur Auszahlung.

Für Salzburgs Positionierung als Musikstadt ist neben großen Namen aus der Vergangenheit und Großereignissen eine breit gefächerte musikalische Landschaft höchster Qualität unabdingbar, die einen Querschnitt durch alle Jahrhunderte bis zur Moderne abzudecken vermag und von der Stadt gezielt gefördert wird (vgl. Kap. 2.6).

Orchester, Ensembles und Bands, Chöre und Liedertafeln, von großen Orchestern, wie dem Mozarteum Orchester Salzburg oder der Camerata Salzburg, bis zu innovativen kleineren Ensembles, wie dem Österreichischen Ensemble für Neue Musik, tragen das Angebot aus den unterschiedlichen Musikgenres.

Weiters sichern Ausbildungseinrichtungen wie die Universität Mozarteum oder das Musikum Salzburg, dessen Neubau in der Schwarzstraße 2004 vom Gemeinderat beschlossen wurde, eine hohe Qualität musikalischer Weiterbildung und Nachwuchsförderung.

Auch im Bereich der zeitgenössischen und modernen Musik konnten sich im Lauf der Zeit zahlreiche Institutionen, Veranstalter, Orchester, Ensembles, Bands und MusikerInnen entwickeln und behaupten, die mit ihren Programmen für höchste musikalische Qualität sorgen. Im Bereich der zeitgenössischen Musik seien hier u. a. die Salzburger Gesellschaft für Musik, die u. a. das Aspekte-Festival durchführt, die IG Komponisten, die Internationale Paul Hofhaymer Gesellschaft, das StART-Festival oder das Österreichische Ensemble für Neue Musik genannt.

Das Angebot in Sachen Jazz hat in den letzten Jahren an Qualität und Quantität zugenommen, wobei neben der Lungau Big Band, dem Juvavum Brass Festival und dem Jazzclub Life vor allem auch der Verein „Jazzit – Jazz im Theater“ hervorzuheben ist. Letzterer bietet seit über 20

Jahren zeitgenössischen Jazz in Salzburg, seit Februar 2002 in der fixen Spielstätte in der Elisabethstrasse. Über 20.000 BesucherInnen kamen 2004 zu 175 Veranstaltungen im Jazzit:Musik:Club.

Mit dem Rockhouse Salzburg hat sich die erste Unterstützung einer Kulturstätte in Form einer mehrjährigen Förderungsvereinbarung bestens bewährt, wurde bis 2006 um ein Jahr verlängert und hat derartige Vereinbarungen mit zahlreichen anderen Kulturveranstaltern nach sich gezogen (vgl. Kapitel 2.5 unter laufenden bzw. geplanten Maßnahmen im Bereich der Kulturfinanzierung).

Darstellende Kunst

Die kulturelle Infrastruktur im Bereich der Darstellenden Kunst hält und ruft einerseits reges Publikumsinteresse wach, erfährt andererseits durch die rege Nachfrage eine permanente Weiterentwicklung und wird mit ihren Einrichtungen von der Stadt aus dem Budget der Abteilung 2 gefördert.

Neben den beiden größten Bühnen – dem Landestheater und dem Schauspielhaus Salzburg/Elisabethbühne – deckt eine Anzahl anderer Einrichtungen den Bedarf nach Theater unterschiedlichster Ausprägung sowie nach Tanz und Performance speziell auch der einheimischen Bevölkerung ab.

Das Landestheater, das seit Beginn der Spielsaison 2004/2005 unter der neuen Intendanz von Peter Dolder steht, kann für die Spielsaison 2004/2005 für Eigenveranstaltungen inkl. Vorstellungen des Landestheaters im Großen Festspielhaus, im Republic, in der Rainberghalle und in den Kammerspielen auf eine Auslastung von rund 83 % bei über 280 Vorstellungen mit über 117.600 BesucherInnen zurückblicken, für LTH-Extras auf rund 56 % bei 7 Vorstellungen mit über 2700 BesucherInnen. Das Schauspielhaus Salzburg erreichte im Jahr 2004 ohne Fremdveranstaltungen eine Auslastung von 91% bei 536 Vorstellungen mit insgesamt über 49.400 BesucherInnen.

Das Kinder- und Jugendtheater Toihaus, die SZENE Salzburg sowie freie Theatergruppen, wie das Theater YBY, das Theater ECCE oder Arbos bewegen sich mit ihren Programmen in weiteren Programm- und Publikumssegmenten.

Das Toihaus feierte im Dezember 2004 sein 20jähriges Jubiläum mit einer dreitägigen Veranstaltungsserie. Dabei wurden viele KünstlerInnen präsentiert, die über die Jahre mit dem Kinder- und Jugendtheater verbunden waren. Die Stadt leistete dafür eine Jubiläums-Sonderförderung.

Das breite und qualitätsvolle Angebot der Stadt im Tanz- und Performance-Bereich wird darüber hinaus von einer Reihe freier Tanzgruppen, -initiativen und KünstlerInnen bestritten, wie beispielsweise der Editta Braun Com-

pany, Lisa Hinterreithner, Zoe Knights, der Laroque Dance Company, der Susan Quinn Dance Company, Katharina Schrott, dem Verein tanz_house oder dem Verein Tanzimpulse Salzburg.

Der Verein Tanzimpulse Salzburg organisierte 2004 bereits zum 14. Mal die jährlichen Ostertanztage sowie die 4. Salzburger Performancetage.

Vom Verein tanz_house wird seit Ende 2002 ein Produktions- und Probenzentrum für Salzburgs Freie ChoreographInnen im großen Theaterproberaum der ARGEkultur Salzburg geführt und wurde dahingehend, ebenso wie für die Vorbereitung des tanz_house-Festivals 2004, von der Stadt unterstützt.

2004 wurde zudem die „1. International Competition for Contemporary Dance and Dance Performance“ durchgeführt, ein in Österreich erstmals in dieser Form abgehaltener internationaler Wettbewerb für zeitgenössische Choreographie und Tanzperformance. Insgesamt 99 Wettbewerbs-Einreichungen aus der ganzen Welt bestätigten das große internationale Echo, das dieser Wettbewerb hervorrief.

Im Schulungsbereich Tanz ist das als „Lehrgang universitären Charakters“ anerkannte Tanzzentrum SEAD sehr erfolgreich.

Die Förderung zeitgenössischer Stücke und experimenteller Produktionen von jungen Theaterschaffenden wurde seitens der Abteilung 2 besonders in der Projektförderung entsprechend gewichtet. So wurde auch 2004 ein Produktionsauftrag ausgeschrieben (vg. Kapitel 2.2) sowie mit Fortbildungszuschüssen und direkter Unterstützung in Form von stückbezogenen Produktionsbeiträgen gefördert. Dabei kamen auch unregelmäßig in der Stadt arbeitende TheaterproduzentInnen zum Zug. Dieser Weg wird in Zukunft dazu beitragen, die Vielfalt zu wahren und einer sich lebendig entwickelnden Theaterszene ihren Platz und den entsprechenden künstlerischen Freiraum zu bieten.

(Betreffend Gastspiel- und Tourneeförderung durch die Abteilung 2 vgl. Kapitel 2.2.)

Literatur

Zentrum des Literaturgeschehens in der Stadt ist das vor über 10 Jahren gegründete Literaturhaus Salzburg im stadt eigenen Eizenbergerhof in der Strubergasse. Als eine der größten Literatureinrichtungen Österreichs hat es sein Profil als Vermittlerin anspruchsvoller Gegenwartsliteratur sowie als Serviceleisterin in Sachen Literatur beständig ausgebaut.

Ziele sind insbesondere die Förderung der Gegenwartsliteratur des In- und Auslandes sowie die Förderung des öffentlichen und interdisziplinären Diskurses über Literatur durch Literaturförderung, Autorenförderung, Leseförderung und die Bereitstellung von Räumlichkeiten für LiteratInnen und Literaturgruppen. Fünf

Salzburger Literaturvereine sind fix im Eizenbergerhof beheimatet. Die Jahrestätigkeit des Literaturhauses wird aus dem Budget der Abteilung 2 gefördert. Darüber hinaus leistete die Stadt aus dem Budget der Abteilung 2 in den letzten Jahren Zuschüsse für die Erneuerung des Inventars in der Höhe von € 5.733. 2004 wurden abschließend noch € 3.113 ausbezahlt.

Literatur-Arbeitsstipendien erhielten 2004 Johannes Ge-lich, Harald Friedl und H.C. Tautscher.

Betreffend die von der Stadt initiierte und betreute Wanderausstellung zu Stefan Zweig siehe Kapitel 2.2.

Museen

Museen unterschiedlicher Größenordnung bieten in der Stadt Salzburg Programme mit verschiedenen thematischen Schwerpunkten: Dazu zählen neben dem Salzburger Museum Carolino Augusteum das Barockmuseum, das Haus der Natur, die jeweils für den laufenden Betrieb zu je gleichen Teilen von Stadt und Land finanziert werden, das Museum der Moderne Salzburg (das Rupertinum und das im Oktober 2004 neu eröffnete Museum der Moderne am Mönchsberg) und die Residenzgalerie (Einrichtungen des Landes), das Dommuseum (Förderung aus dem Budget der Abteilung 2), das Rainer-Regimentsmuseum, das Trachtenmuseum sowie das Ton- und Filmmuseum in Mozarts Wohnhaus.

Das größte Museum der Stadt – das Salzburger Museum Carolino Augusteum (SMCA) – besteht seit 1834 und unterhält heute neben dem Haupthaus mehrere Zweigstellen (Spielzeugmuseum, Festungsmuseum, Volkskundemuseum, Domgrabungsmuseum).

Direktion, Verwaltung, Bibliothek, Kustodiate, Depots, Restaurierung und Fotostudio befinden sich in der Alpenstraße 75.

Im April 2002 beschloss das Kuratorium des SMCA ein-stimmig den Planungsauftrag für den Umbau des neuen Standortes in der Neuen Residenz zu erteilen. Das Projekt mit Gesamtkosten von rund € 21,8 Millionen, die von Stadt und Land je zur Hälfte getragen werden, wurde im Herbst 2003 begonnen. Die Fertigstellung erfolgt 2005.

Mit ca. 300.000 Gästen pro Jahr gilt das Haus der Natur als Publikumsmagnet in Salzburg. Für die geplante Erweiterung in den ehemaligen Räumlichkeiten des Salzburger Museums Carolino Augusteum wurden von Stadt und Land je € 3.000.000 vorgesehen.

Volkskultur

Volkskulturelle Veranstaltungen zählen als Fixpunkt zum kulturellen Angebot der Stadt Salzburg.

Die Abteilung 2 unterstützt diese Kultursparte einerseits durch Zuschüsse und Investitionsbeiträge für die Vereinsheime, Verbände und weitere Brauchtumsvorhaben

sowie durch organisatorische Beratung und Hilfestellung (betreffend diesbezügliche Projekte und Kooperationen der Abteilung 2 vgl. Kapitel 2.2).

37 Heimatvereine mit rund 3800 aktiven Mitgliedern finden ihre Interessen vom Gauverband der Heimatvereine vertreten. Der Bezirksverband der Blasmusikkapellen integriert mit 14 Blasmusikkapellen rund 600 aktive MusikerInnen. Seit dem Jahr 2000 gibt es einen Bezirks-Chorverband. Zum volkskulturellen Geschehen der Stadt zählen auch 8 Schützenkompanien mit etwa 300 aktiven Mitgliedern.

Mit dem sich im Besitz der Stadt befindlichen Lainerhof unterhält die Stadt ein Brauchtumszentrum mit Räumlichkeiten für unterschiedliche volkskulturelle Aktivitäten.

Film und Medien

„Das Kino“ macht sich seit seiner Gründung die Vermittlung anspruchsvoller Filme zur Aufgabe, organisiert Sonderveranstaltungen zum Thema Filmkultur in der Stadt und wird mit dieser konsequenten Zielrichtung abseits kommerzieller Ausrichtung seinem Anspruch, Filmkulturzentrum der Stadt zu sein, gerecht.

Rund 100.000 BesucherInnen pro Jahr bestätigen den Publikumserfolg und die entscheidende Aufgabe dieser Einrichtung.

Filmische Talente finden Förderung und Anleitung bei der medienpädagogisch ausgerichteten „Aktion Film Salzburg“ sowie beim gemeinnützigen Verein „Studio West“, der für Film- und Videoschaffende günstige Produktionsmöglichkeiten anbietet.

Salzburgs erstes freies Radio "Radiofabrik", die Plattform für neue Medien „Subnet“, das Jugendfilmfestival „Klappe“, das für 2005 zum 4. Mal geplant ist, das Drehbuchforum, das Filmarchiv, die Lateinamerika-Filmwochen, offscreen, oder die kostenlos zugänglichen ORF-Festspielnächte auf Großleinwand ergänzen das Angebot.

Mit zielgerichteter Infrastrukturförderung, Startförderung für audiovisuelle Projekte mit künstlerischem Anspruch sowie mit Sonderförderungen - beispielsweise für Regionalprojekte, Verwertung oder Fortbildung - vermag die Stadt auch mit begrenzten finanziellen Mitteln wichtige Impulse im Filmbereich zu setzen.

Betreffend den Drehbuchpreis der Stadt vgl. Kapitel 2.3.

Allgemeine Kulturförderung

In diesem Bereich werden neben Stadtteilinitiativen mit kulturellem Schwerpunkt Einrichtungen und Initiativen gefördert, die Kulturschaffenden aus verschiedenen Sparten bzw. solchen, die spartenübergreifend arbeiten, Raum geben.

Der Neubau des Kulturzentrums Nonntal befindet sich in der Realisierungsphase und kann getrennt vom Vorhaben UNIPARK Nonntal umgesetzt werden. Das Baurecht wurde an die Stadt Salzburg Objektvermietung II GmbH als Bauherrin vergeben und die Finanzierung nach dem Aufteilungsschlüssel von 50:50 zwischen Stadt und Land festgelegt. Die Projektabwicklung erfolgt durch diese Gesellschaft sowie Anmietung und Untervermietung des Objektes an den Verein „ARGEkultur Gelände Salzburg“ durch die Stadt. Der Rohbau konnte im Dezember 2004 fertig gestellt werden. Von der Vermögensverwaltung der Stadt wurde in Zusammenarbeit mit der Abteilung 2 der Mietvertrag erstellt. Der Kostenanteil der Stadt liegt bei rund € 1,999.000. Die offizielle Eröffnung ist für Herbst 2005 geplant.

Das Tanzzentrum SEAD, das ArbeiterInnen Begegnungszentrum (ABZ) in Itzling, das engagierte soziokulturelle Aktivitäten und Projekte in diesem Stadtteil setzt oder etwa der Frauenkulturverein Kulturspur, der durch Kulturveranstaltungen, Vernetzungsarbeit und Engagement für Künstlerinnen die Frauenkultur in Salzburg stärken möchte, prägen das Kulturgesehen der Stadt in unterschiedlichen Bereichen mit.

Das Tanzzentrum SEAD, dessen professioneller Schulbetrieb seit 2001 als „Lehrgang universitären Charakters“ anerkannt ist, zählt zu den größten Ausbildungsstätten für zeitgenössischen Tanz in Europa. Die Studios sind optimal ausgelastet. Neben dem professionellen Ausbildungsangebot setzt SEAD noch zahlreiche andere Aktivitäten, wie etwa regelmäßige Tanzaufführungen oder die Präsentation von Profi-, Gastcompany-, Laien-, Kinder- und Jugendprogrammen.

Das Jahr 2004 verlief auch für die SZENE Salzburg sehr erfolgreich: Das Veranstaltungsangebot (mehr als 500 Veranstaltungen) im „republic – state of the arts“ hat mittlerweile ein Maximum erreicht (ca. 100%) und umfasst verschiedene Kooperationen und Programmsegmente. Neben der „Choreographischen Plattform Austria“ im Januar 2004, bei der mehr als 60 internationale ProduzentInnen, TanzexpertInnen und JournalistInnen für ausverkaufte Vorstellungen sorgten, sei hier noch die Sommerszene hervorgehoben, die mit 28 Veranstaltungen, einer 89%igen Auslastung und mehr als 50 Aktionen im Stadtgebiet Anklang fand. Ferner kooperiert die SZENE Salzburg u.a. sehr eng mit dem Verein tanz_house (Festival im Herbst 2004) und dem Tanzzentrum SEAD. Die Jahresförderung der Stadt an die SZENE Salzburg ist mittels einer mehrjährigen Förderungsvereinbarung gewährleistet.

Kirchen, Kultus

Kirchliche Einrichtungen und örtliche Religionsgemeinschaften der Stadt werden von dieser in erster Linie hinsichtlich der kulturellen und städtebaulichen Bedeutung ihrer Bauwerke gefördert. Finanziell unterstützt werden zudem kulturelle und soziale Aktivitäten in verschiedenen Pfarreien, das Kapuzinerkloster und das Franziskanerkloster Salzburg oder die Israelitische Kultusgemeinde (Förderungen siehe 2.6 unter Allgemeiner Kulturförderung sowie unter Kultus, Kirchen).

Sport

Sportvereine und deren Aktivitäten, inklusive der Nachwuchsförderung, werden von der Stadt aus dem Budget der Abteilung 2 gefördert. Zudem werden finanzielle Zuschüsse für die Errichtung, Instandsetzung und Erhaltung von Sportstätteneinrichtungen zur Verfügung gestellt und Vereine durch die Refundierung der Betriebskosten unterstützt (vgl. Kapitel 2.6).

Freizeiteinrichtungen, wie das Stadion Lehen, die Kunsteisbahn, die Sporthalle Alpenstraße und die städtischen Bäder werden von anderen magistratsinternen Stellen betreut.

2.2 Veranstaltungen Projekte/Kooperationen 2004

Salzburg bestätigt seinen Ruf als Stadt kultureller Ausprägung durch die eigenverantwortliche Arbeit von rund 800 Kultureinrichtungen und –initiativen mit einem Gesamtvolumen von über 4000 Veranstaltungen unterschiedlichster Art pro Jahr.

Mit einem nach Maßgabe der finanziellen und personellen Ressourcen kontinuierlich ausgebauten Serviceangebot (vgl. Kapitel 2.4) setzt es sich die Abteilung 2 zum Ziel, Kulturschaffende und KünstlerInnen im Rahmen der laufenden Förderungstätigkeit zu beraten, soweit möglich organisatorisch zu unterstützen und Informationen für VeranstalterInnen bereitzustellen.

Die Abteilung 2 wird von der Kulturpolitik zusätzlich bei Großprojekten, die kulturpolitische Entscheidungen voraussetzen und die gesamte Stadt betreffen, federführend oder für Kooperationen einbezogen. Genannt sei für 2004 beispielsweise die Kooperation betreffend das Kulturprogramm für das Mozartjahr 2006 – ein Projekt unter Federführung des Landes.

Die folgenden Ausführungen beinhalten Projekte, Kooperationen und Veranstaltungen aus Kunst und Kultur, die im Jahr 2004 von der Abteilung 2 neben den laufenden Tätigkeiten, wie Förderungswesen, Beratung, Haushaltsführung, Controlling und Subventionskontrolle durchgeführt und/oder initiiert, (mit)finanziert und betreut wurden.

Internationaler Kunst- und Kulturaustausch

Städtepartnerschaften/Auslandskontakte

(Allgemeine Informationen, Aufgaben und Zuständigkeiten vgl. Kapitel 2.1 – Auslandskultur.)

Über die Vereine „Städtepartnerschaft Salzburg – Leon“ und „Städtepartnerschaft Salzburg – Singida“ unterstützt die Stadt, namentlich die Abteilung 2, verschiedene humanitäre Projekte in den Städten Leon (Nicaragua) und Singida (Tansania). Im Jahr 2004 wurde das 20 jährige Bestehen dieser Städtepartnerschaften gefeiert. Bürgermeister Dr. Schaden besuchte beide Städte und konnte sich vor Ort von den Erfolgen der langfristigen aktiven Zusammenarbeit mit Salzburg überzeugen. So wurde zum Beispiel in Leon die Schule „Hermanos di Salisburgo“ fertiggestellt, in Singida wird an der weiteren Errichtung von Wasserschutzgebieten durch Aufforstung gearbeitet. Auch eine neue Bushaltestelle wird mit Geld aus der Stadt Salzburg entstehen.

Im Sommer 2004 fanden ungarische Kulturtage in der Stadt Salzburg statt, die mit einem breiten Angebot an Veranstaltungen einen Einblick in das vielfältige Kulturgeschehen Ungarns gaben. Salzburger Institutionen wie Das Kino und Jazzit konnten für eine Beteiligung an diesen Kulturtagen gewonnen werden.

Salzburger Kunstschaffende wurden zudem finanziell für Auslandsaufenthalte unterstützt sowie für Eigeni-

nitiativen, die sich gemeinsame Projekte mit ausländischen Partnern in Salzburg zum Ziel setzten und sich der internationalen Kulturvermittlung widmeten.

Gastatelier der Stadt Salzburg im Künstlerhaus

Die Stadt Salzburg hat ein Gastatelier im Salzburger Künstlerhaus angemietet, das die Grundlage eines artists-in-residence-Programmes für bildende KünstlerInnen mit den Partnern Budapest, Dresden, Frankfurt, Meran, Vilnius und dem Virginia Center of Creative Arts (USA) bildet. Ausländische KünstlerInnen leben und arbeiten einige Wochen in Salzburg und ziehen so vor Ort Anregungen für ihr künstlerisches Wirken aus der Kunst- und Kulturszene. Wichtig sind dabei vor allem persönliche Kontakte, die durch die Situierung im Künstlerhaus gewährleistet werden. Oft ist es auch möglich, fruchtbare Kontakte zu Galerien zu knüpfen. Im Gegenzug erhalten Salzburger KünstlerInnen die Möglichkeit, sich im Ausland auf neue Begegnungen einzulassen und daraus Impulse für ihre eigene Arbeit zu gewinnen. Die Austauschprogramme werden in der Regel einmal jährlich ausgeschrieben. Bewerben können sich KünstlerInnen mit Wohnsitz in der Stadt Salzburg.

Austausch 2004

Zu Gast im Atelier der Stadt waren Fides Becker/Frankfurt, Agnes Eperjesi/Budapest, Gyula Julius/Budapest, Nazario Zambaldi/Meran, Marcus Lilje/Dresden sowie Barbara Bernstein/VCCA, Virginia.

Die Ateliers der Partnerstädte nutzten in Budapest Lena Bosch und Michael Kargl, in Dresden Martin Rasp, in Frankfurt Astrid Rieder, im VCCA Wolfgang Seierl und in Vilnius Christiane Marcus.

Ausstellungstätigkeit

In den letzten Jahren hat die Abteilung 2 ihr Angebot an von ihr initiierten, organisierten und betreuten Ausstellungen kontinuierlich ausgebaut. Rund 35 Ausstellungen wurden im Jahr 2004 gezeigt.

Galerie der Stadt im Mirabellgarten

Die Galerie im Museumspavillon im Mirabellgarten wird – abseits kommerzieller Interessen - für die Stadt von der Abteilung 2 betreut. Hier bietet sich speziell auch KünstlerInnen aus Salzburg Raum, ihre Werke zu zeigen.

Die Arbeiten folgender KünstlerInnen und Initiativen konnten 2004 in Ausstellungen präsentiert werden (chronologische Auflistung):

Günther Nußbaumer, Klaus Reif, Maria Kriss-Molnar, Max Peiffer Watenphul, Junge Ukraine, Rachel Heller, Bernhard Vogel, Internationale Sommerakademie f. Bildende Kunst Salzburg, Armelle Blary, Wolfgang GÜNTHER, Rafaela Mittendorfer sowie der Gruppe XYLON.

Holzpavillon im Zwerggarten

Im Holzpavillon im Zwerggarten des Schlosses Mirabell waren 2004 Präsentationen von Max Otte, Thomas Rucker, Wolfgang Richter, Karoline Udvarhelyi, Renate Ennsmann, der Schule der Phantasie – Elisabeth Auer, Helga Eibl und Ulrike Laubichler zu sehen sowie eine Afrika Ausstellung in Folge des Bildhauer Symposions „A Vision of Afrika“.

Galerie am Mozartplatz

Seit 2002 organisiert die Abteilung 2 Ausstellungen im Amtsgebäude am Mozartplatz 5, 2004 von Reinhart Mlineritsch und Wolfgang Zeindl.

Schlosspark Hellbrunn

Der Park von Hellbrunn bietet den geeigneten Rahmen für Landartprojekte, wie die im November und Dezember 2004 aufgestellte Textil-Installation Christian Eckers.

Garagengalerie

Mit den Vitrinen in den stark frequentierten Gängen der Mönchsberggarage beim Neutor wird vorzugsweise (jungen) KünstlerInnen mit einem starken Salzburgbezug Raum geboten, um ihre Arbeiten einem breiteren Publikum vorzustellen. 2004 konnten ZOS DE WITT, Julia Heine, Otto Beck, eine Gruppe von Salzburger SchülerInnen und Gisela Katzengruber diese Gelegenheit nutzen.

Säulenhalle im Rathaus

Hier organisierte die Abteilung 2 Ausstellungen von Ignaz Blazovich, Winfriede Funtan-Jäger, Heidegrit Satke, Klaus Kullnig, Kornelson/Ewaldt und Irmgard Blaikner.

Buchpräsentation „Max Peiffer Watenphul – Salzburg – Bilder einer Stadt“.

Diese im Verlag der Galerie Welz erschienene Publikation wurde zu Ostern im Rahmen einer Doppelausstellung in der Galerie Welz und der Galerie der Stadt im Museumspavillon vorgestellt. Es handelt sich um ein repräsentatives Bilder-Lesebuch über einen der wichtigsten Maler, der in Salzburg regelmäßig gewirkt und entscheidenden Einfluss auf die lokale Kunstszene ausgeübt hat. Autoren sind Anton Gugg (Abteilung 2) und Nikolaus Schaffer (Salzburger Museum Carolino Augusteum). Nach den „Lebenswerken“ (2002) ist das Watenphul-Buch ein weiterer bedeutender Beitrag zur Aufarbeitung der Salzburger Vor- und Nachkriegs-Kunstgeschichte.

Förderprojekte Darstellende Kunst

Gastspiel- und Tourneeförderung

Die von der Abteilung 2 initiierte und konzeptionierte Gastspiel- und Tourneeförderung für freie Salzburger Theatergruppen wurde 2004 erstmals vergeben. In der Spartenförderung beschritt man damit einen völlig neuen Weg und realisierte ein Projekt mit Modellcharakter. Das Risiko für freie TheaterproduzentInnen bei Gastspielen und Tourneen reduziert sich dadurch und die Erreichung eines erweiterten Publikumskreises ist möglich. Durch den Zuschuss wird die Anzahl der Aufführungen erhöht und somit auch die BesucherInnenzahl und die Einnahmen der Produktionen. Diese Maßnahme fördert einerseits den Bekanntheitsgrad Salzburger Produktionen und reduziert andererseits das Risiko, sowohl bei den Theatergruppen, als auch bei den VeranstalterInnen. Ein entsprechendes Netzwerk zwischen Salzburger Gruppen und österreichischen und europäischen VeranstalterInnen kann daraus entstehen. Es standen € 25.000 zur Verfügung. Die Vielzahl an qualitativ guten Produktionen hat den Bedarf bestätigt.

Die Gastspielzuschüsse wurden gegeben an:

Theater Laetitia (M. Paar-McKea), theaterachse (M. Steinwender/M. Schuh), Theater ECCE (R. Tritscher), TakaTuka (C. Richards) und an das Interregionale Theater (E. Jäger).

Produktionsauftrag 2004/2005

Der Theatermacher und Performancekünstler Georg Hobmeier wurde mit seinem Projekt „Decollage – I told you, you shouldn't come back, dead is dead“ (nach Texten von Heiner Müller) von der Jury ausgewählt.

Den Produktionsauftrag entwickelte die Abteilung 2 gemeinsam mit der ARGEkultur Salzburg und dem Land, um die Auseinandersetzung von jungen TheaterproduzentInnen mit aktuellen Themen und zeitgenössischer Dramenliteratur zu fördern. Die ausschreibenden Institutionen leisteten insgesamt € 6.000. Als ergänzende Unterstützung wurden Proberäumlichkeiten, Werbungskosten, technische Assistenz, Reisekosten und nach Möglichkeit auch Gastspielzuschüsse zur Verfügung gestellt.

Stefan-Zweig-Wanderausstellung

Die aus der Ausstellung von 1992 entwickelte und vom damaligen Kulturamt der Stadt initiierte „Stefan-Zweig-Wanderausstellung“ ist seit 1995 in Europa und Übersee ein viel beachteter „Kulturbotschafter“ Salzburgs. Nahezu 200.000 BesucherInnen in mehr als 25 Städten sahen bisher die Ausstellung.

Inhaltliche und weitere Informationen dazu finden sich unter www.stefanzweig.at im Internet.

Präsentation 2004

22. 3. – 3. 5. 2004 Bratislava (Slowakei)

14. 6. – 30. 8. 2004 Salvador de Bahia (Brasilien)

Volkskulturelle Veranstaltungen

Neben der finanziellen Förderung von Personen, Organisationen und Initiativen im Bereich der Volkskultur (vgl. Kapitel 2.6), kooperiert die Abteilung 2 bei der Organisation von Veranstaltungen bzw. (teil)finanziert diese:

■ Leuchtbrunnen- und Promenadenkonzerte im Mirabellgarten

mit über 40 vom Bezirksverband heimischer Blasmusikkapellen organisierten Konzerten.

■ Brauchtumsveranstaltungen im Naturtheater „Heckentheater“ des Mirabellgartens

des Gauverbandes der Heimatvereinigungen der Stadt Salzburg.

■ Veranstaltungen zum Salzburger Advent

anlässlich des Salzburger Christkindlmarktes und des Weihnachtsmarktes am Mirabellplatz mit jährlich rund 50 Chor- und Bläserdarbietungen und Hirtenspielaufführungen von Kindern der Salzburger Schulen.

■ Der Salzburger Fackeltanz

seit über 50 Jahren zur Eröffnung der Salzburger Festspiele aufgeführt. 2004 musste er wegen Schlechtwetters kurzfristig abgesagt werden.

Die jeweils aktuellen Programminformationen stehen im Internet unter www.stadt-salzburg.at unter Kultur – Volkskultur und Brauchtum zum download zur Verfügung.

2.3 Ausschreibungen

Vergaben

Preise

Drehbuchpreis der Stadt Salzburg 2004

Zum 11. Mal kam 2004 der Drehbuchpreis der Stadt Salzburg zur Ausschreibung.

Für die Vorrunde langten 27 Treatments von 15 Autorinnen und 13 Autoren ein (die Summen der AutorInnen weichen von denen der Einreichungen ab, weil einige Einreichungen von Teams vorgelegt wurden bzw. manche AutorInnen mehrere Drehbücher einreichten).

Die Einreichungen wurden von der europäischen Drehbuchagentur EUROSCRIPT in London geprüft, die den AutorInnen detaillierte Script Reports zur Verfügung stellte. Die Endentscheidung traf folgende Jury:

Jury

Mag. Karin Helml, Studio West, Salzburg
Dr. Ludwig Laher, Autor, St. Pantaleon
Dr. Bettina Strenske, Euroscript, London

Kriterien

Die Jury legte als Bewertungskriterien Originalität des Stoffes, Erzählweise, Struktur, dramatischen Aufbau, Dialogführung, Umsetzbarkeit (technisch und finanziell), Publikumswirksamkeit, Identifikationspotential und Salzburg-Bezug zu Grunde.

PreisträgerInnen

Da die Jury im Zuge der Kriterienprüfung kein preiswürdiges Kurzfilmdrehbuch erkennen konnte, sah sie von der Vergabe eines Drehbuchpreises 2004 für die Sparte Kurzfilm ab. Die dafür vorgesehene Dotation wurde dem Spielfilmpreis zugeschlagen, sodass in der Sparte „Spielfilmdrehbuch“ ein erster und ein zweiter Preis vergeben werden konnten.

Der **erste Preis**, dotiert mit € 7.200 ging an das Drehbuch „Love U Austria“ von **Caroline Neudecker**/Schleedorf und **Veresa Radosawljewitsch**/Wien. Dieses Script handelt von der Volksgruppe der Roma in der Slowakei und von Kroaten in Österreich und ihrem Leben zweiter Klasse mitten in Europa.

Der **zweite Preis**, dotiert mit € 3.600 wurde für das Drehbuch „Ciao, Alberto!“ an **Walter Anichhofer**/Salzburg vergeben, das (seelische und körperliche) Verletzung und Heilung zum Thema macht.

Von den bisher mit einem Drehbuchpreis der Stadt Salzburg ausgezeichneten Drehbüchern sind inzwischen bereits sechs als Filme produziert worden, eine weitere Produktion ist in Arbeit.

Weitere Informationen zum Preis sowie zu den PreisträgerInnen und zu umgesetzten Filmproduktionen der Vorjahre finden sich im Internet unter www.stadt-salzburg.at unter Kultur – Kunst- und Kulturförderung.

Irene Emely Boleszny – Musikstipendium der Stadt Salzburg

Dieses Stipendium, das auf Grundlage der Hinterlassenschaft der 1997 verstorbenen Kunsthistorikerin Dr. Irene Emely Boleszny von der Stadt eingerichtet werden konnte, wurde 2004 zum vierten Mal ausgeschrieben. Das Stipendium wird – laut Gemeinderatsbeschluss 2001 – aus dem jährlichen Zinsertrag des von der Stadt veranlagten Verkaufserlöses zweier Wohnungen in Australien von rund € 94.500 gespeist. Ausschreibung und Organisation der Vergabe erfolgt durch die Abteilung 2, die Entscheidung trifft eine Jury.

Ausschreibung 2004/Vergabe 2005

Die Ausschreibung richtete sich an aktive MusikerInnen, die entweder aus Salzburg stammen bzw. hier tätig sind oder zumindest Teile Ihrer Ausbildung in Salzburg absolvieren bzw. absolviert haben und in ihrer Aus- und Fortbildung bzw. ihrem praktischen Schaffen im Bereich der Musik des 18. und 19. Jahrhunderts Akzente setzen wollen.

Unterstützt werden sollten im Rahmen von € 3.900

- Vorhaben, wie die Teilnahme an (Meister)kursen, Tagungen, Kongressen etc. im In- oder Ausland.
- die praktische Arbeit an musikalischen Projekten in Form eines Arbeitsstipendiums.

Jury

Prof. Mag. Achatz/FI f. Musikerziehung/Landes-
schulrat Salzburg
Monika Kammerlander/Musikerin, Konzertmeisterin
Mozarteum Orchester Salzburg
Dr. Mag. Eva Neumayer/Sängerin, Boleszny-
Preisträgerin 2004
Wolfgang Seierl/Musiker, Komponist, Preisträger
2004

Kriterien

Fixer Bestandteil des Kriterienkataloges bleibt der im Testament der Erblasserin festgelegte Wille, die Aufführung von Musik aus dem 18./19. Jahrhundert beziehungsweise die Ausbildung von MusikerInnen zu fördern, die diese Musik spielen.

Als weitere Entscheidungshilfen zog die Jury den Salzburgbezug, das Setzen neuer, ungewöhnlicher Impulse, die Nachhaltigkeit der Projekte und den produzierenden/kreativen Aspekt als mögliche Kriterien heran.

PreisträgerInnen

Mag. **Gertraud Steinkogler-Wurzinger** erhielt € 1.200 als Beitrag für die Vorbereitung und die für Herbst 2005 geplante Umsetzung eines Symposions und Konzertes zum 200. Geburtstag der Komponistin Fanny Hensel Mendelssohn.

Dem Salzburger Musiker **Wolfgang Brunner** wurden € 1.200 für die Umsetzung des Projekts „CD Produktion zu Konzerten Josef Mysliveceks, mit vorheriger wissenschaftlicher Aufarbeitung von bisher nicht veröffentlichtem Orchestermaterial“ zugesprochen. Die Produktion ist mit dem von Brunner 1991 gegründeten Orchester „Salzburger Hofmusik“ für den Herbst 2005 vorgesehen.

Dem jungen, ambitionierten Ensemble „**Il Gardellin04**“ (Barbara Heindlmeier/Blockflöte, Christian Heim/Blockflöte/Violoncello/Viola da Gamba, Leonore v. Stauß/Cembalo, Thomas Spring/Violoncello/Barockcello) sprach die Jury € 1.000 für ein Fortbildungsvorhaben zu.

Die junge aus den USA stammende Naturhornistin **Britt Nielsen** erhielt € 500 ebenfalls zur Verwirklichung eines Fortbildungsvorhabens.

Kulturfonds der Stadt Salzburg

Im Jahr 2001 wurde der seit 1964 als vom Stadthaushalt unabhängiges Förderinstrument bestehende „Fonds der Landeshauptstadt Salzburg zur Förderung von Kunst, Wissenschaft und Literatur“ inhaltlich und organisatorisch neu positioniert und mit einem Grundkapital von € 3 Millionen ausgestattet.

Die jährlichen Zinserträge daraus dienen vorzugsweise zur Förderung und Auszeichnung von Vorhaben, die weitgehend den im Kulturleitbild der Stadt Salzburg aufgezeigten Anregungen für die kulturelle Weiterentwicklung der Stadt entsprechen.

Preise, Förderungen, Stipendien des Kulturfonds 2004

Rund € 100.000 Zinsertrag standen dem Kuratorium des Kulturfonds 2004 für die Vergabe von Preisen, Förderpreisen, einem Anerkennungspreis sowie für die Förderung von Projekten und für Stipendien aus Kunst & Kultur sowie Wissenschaft & Forschung zur Verfügung. Wie im Kulturleitbild der Stadt Salzburg gefordert und in den Vergaberichtlinien des Kulturfonds verankert, fanden bei der Projekt-Auswahl insbesondere die Aspekte Innovation und Produktion sowie – als spezieller Schwerpunkt – Generationen übergreifendes Arbeiten Berücksichtigung. Die feierliche Verleihung der Preise fand im August 2004 im Rahmen eines Festaktes im Schloss Hellbrunn statt.

Der **Internationale Preis für Kunst und Kultur**, dotiert mit € 10.000, ging an die international renommierte österreichische Medienkünstlerin **VALIE EXPORT**, die in Salzburg an der Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst gelehrt und im Fotohof, dem Künstlerhaus und dem Rupertinum ausgestellt hat.

Der Salzburger Autor, Wissenschaftler und Kulturjournalist **Gert Kerschbaumer** erhielt den mit € 10.000 dotierten **Internationalen Preis für Wissenschaft und Forschung**, insbesondere für seine Verdienste in der Stefan-Zweig-Forschung, speziell für sein 2003 im Residenz-Verlag erschienenes Buch „Stefan Zweig. Der fliegende Salzburger“.

Bei der Vergabe des mit € 3.000 dotierten **Förderpreises für Kunst & Kultur** fiel die Entscheidung zu Gunsten der 27-jährigen Jazzmusikerin, -sängerin und -komponistin **Sabina Hank**.

Der Förderpreis für Wissenschaft und Forschung wurde 2004 nicht vergeben.

Ein **Anerkennungspreis für das Lebenswerk**, dotiert mit € 5.000, ging an **Prof. Maria G. Hofmann**, Autorin, Begründerin und künstlerische Leiterin der Internationalen Paul Hofhaymer Gesellschaft Salzburg.

Zudem wählte das Kuratorium aus rund 70 eingereichten Projekten und zehn Anträgen für Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen 15 BewerberInnen aus dem Kunst- und Kulturbereich und fünf Personen bzw. Teams aus dem Bereich Wissenschaft und Forschung für Projektförderungen zwischen € 500 und € 4.000 sowie vier Institutionen und fünf Einzelpersonen für Stipendien in der Höhe von € 1.000 bis € 12.000 aus.

Ergänzend zu den bereits bestehenden Preisen unterstützte 2004 erstmals die Firma EUROPARK die Tätigkeit des Kulturfonds mit der Ausschreibung eines Preises in Höhe von € 2.500 für ein Kinder- bzw. Jugendprojekt. Als Preisträger wählte das Kuratorium aus den Einreichungen die Hauptschule Lehen mit ihrem Projekt „Dichtes Lesen V“, ein in Kooperation mit dem Literaturverein erostepost im März 2004 im Literaturhaus Salzburg präsentiertes Projekt.

Weitere Informationen zum Kulturfonds sowie zur Ausschreibung und Vergabe 2005 finden sich unter www.stadt-salzburg.at/kulturfonds im Internet.

2.4 Kulturservice

Serviceangebote der Kulturverwaltung im Überblick

Internet (www.stadt-salzburg.at) unter Kultur bzw. Freizeit und Sport

■ Kultursuchmaschine

Folgende Dateien stehen unter o.a. Internetadresse zur Verfügung.

- KünstlerInnendatei (über 6350 Einträge, davon – entsprechend den Bestimmungen des Datenschutzes – im Internet abrufbar über 450)
- Kulturinstitutionen und -organisationen, insbesondere aus dem Salzburger Raum (über 2360 Einträge, davon in der Kultursuchmaschine abrufbar rund 950).

■ Kulturpreise (über 1000 Einträge)

mit aktuellen Informationen zu künstlerischen, journalistischen und wissenschaftlichen Preisen, Wettbewerben und Stipendien, die auch für Salzburger zugänglich sind. Die Gliederung erfolgt nach Kunstsparten. Vertreten sind Architektur, Audiovisuelle Medien, Bildende Kunst (inkl. Design), Darstellende Kunst, Fotografie, Journalismus, Literatur (inkl. Übersetzung), Musik, Tanz, Volkskultur, Wissenschaft und sonstige Bereiche.

Innerhalb dieser Kategorien kann man nach Preisen aus Salzburg, Bundespreisen, Preisen aus dem sonstigen Österreich, dem europäischen Ausland und aus Übersee suchen. Die Originalausschreibungen liegen bei der Abteilung 2 am Mozartplatz 5 vor.

■ Kulturstadtplan

mit Adressen, Kontaktmöglichkeiten und Öffnungszeiten von Kultur- und Erwachsenenbildungseinrichtungen, inklusive Lokalisierung im Stadtplan.

- **Kulturberichte** der Abteilung 2 – Kultur- und Schulverwaltung ab dem Jahr 1999 (in Print-Form seit 1997).

■ Straßennamen

inklusive Situierung, Datum des Gemeinderatsbeschlusses zur Namensvergabe sowie Informationen zum Namen.

- **Online-Formulare** der Kulturverwaltung.

- **Ausschreibungen** der Abteilung 2 (nähere Informationen vgl. Kapitel 2.3).

■ Sportstadtplan

mit dem Kulturstadtplan entsprechenden Informationen sowie Angaben zu Trainingszeiten und Mitgliedsbeiträgen.

gedruckt

- **Folder „Strassenmusik“**

- **Folder „Kunst in Salzburg“**

eine Gemeinschaftsproduktion von Museen und Galerien der Stadt, herausgegeben in Kooperation mit den Kulturabteilungen von Stadt und Land. Er erscheint 3 Mal jährlich und enthält jeweils Angaben zum Programm der sich beteiligenden Einrichtungen sowie Angaben zu Kontaktmöglichkeiten und Öffnungszeiten.

- **Unterlagen zu Brauchtumsveranstaltungen** (Leuchtbrunnenkonzerte, Aufführungen im Heckentheater, Adventveranstaltungen ...).

- **Kulturberichte** der Abteilung 2 seit 1997 (1998 vergriffen).

- **Ausschreibungsunterlagen** aus dem Verantwortungsbereich der Abteilung 2.

- **Originalunterlagen** zu Preisen aus der o. a. Kulturpreisdatei.

vorliegende (standardisierte) Informations- unterlagen u. a.

- Adventveranstaltungen in Salzburg
- Auftrittsmöglichkeiten für Brauchtumsgruppen, Chöre, Kabarettisten, Solisten
- Ausbildungsmöglichkeiten für bildende Kunst in Salzburg
- Ausbildungsmöglichkeiten für Drehbuchschriften
- Ausstellungsmöglichkeiten in Salzburg (auch englisch)
- AVM-Einrichtungen in Salzburg
- Berufsbildung in Salzburg
- Brauchtum in Salzburg
- Chöre in Salzburg (auch englisch)
- Deutsch für Ausländer
- Diavortragmöglichkeiten in Salzburg
- Drehgenehmigungen
- Fernsehen in Salzburg
- Informationen zum Vereinsgesetz
- Instrumentalensembles in Salzburg
- Jazz(veranstalter) in Salzburg
- Jugendveranstalter in Salzburg
- Kabarett in Salzburg
- Kameraleute in Salzburg
- Kinderanimation in Salzburg
- Kinderveranstaltungen/Kinderveranstalter in Salzburg
- Kinos in Salzburg
- Klassikkonzerte in Salzburg
- Literarisches Salzburg
- Liste der NS-Mahnzeichen in Salzburg
- Möglichkeiten für Buchpräsentationen in Salzburg
- Mozart-Informationen

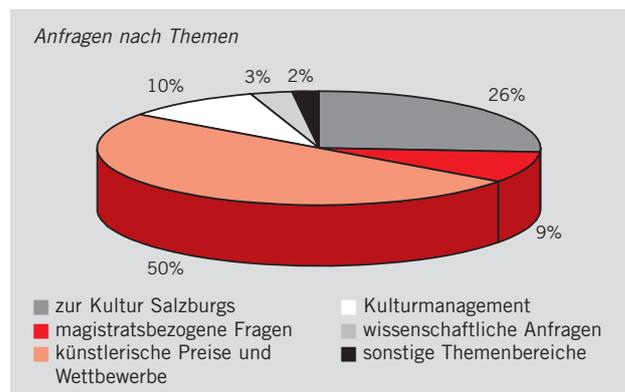
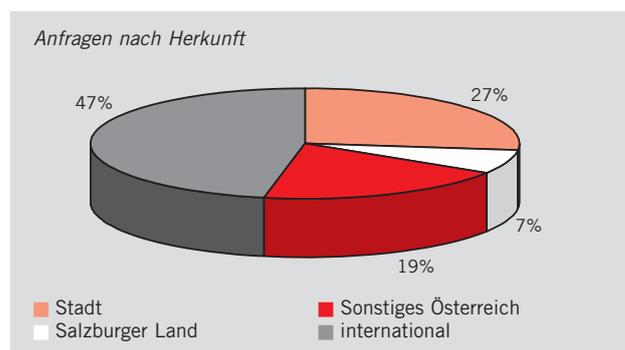
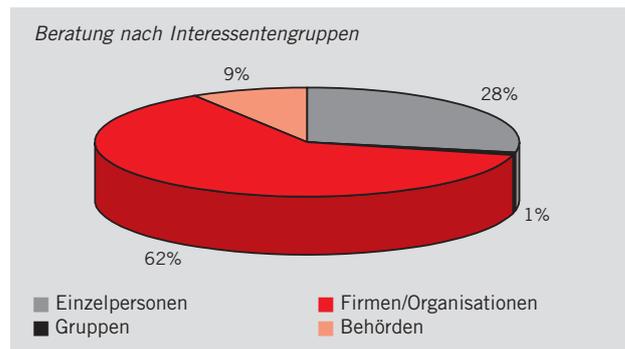
- Museen in Salzburg
- Musikstudium in Salzburg
- Oper in Salzburg
- Salzburger Veranstaltungskalender
- Straßenkunst in Salzburg
- Tipps für Animationsfilmer
- Tipps für Dokumentarfilmer
- Zauberer in Salzburg
- Veranstaltungsräume in Salzburg

mit über 320 von den AnbieterInnen von Räumlichkeiten für die Veröffentlichung freigegebenen Daten. Erfasst sind neben Kulturinstitutionen Einrichtungen der Erwachsenenbildung, Gaststätten, Hotels, kirchliche Einrichtungen und offene Plätze. Die Informationen zu Kontaktmöglichkeiten, Fassungsvermögen, Verwendungszweck, Kosten und Ausstattung können auszugsweise bei der Kulturservicestelle der Abteilung 2 am Mozartplatz 5 angefordert werden.

Plakatierung von Kulturveranstaltungen

Neben den Vitrinen der Stadt für die Plakatierung von Kulturveranstaltungen stehen der Abteilung 2 im Zuge einer Kooperation mit der Objektwerbung Salzburg sowie der Progress Außenwerbung derzeit weitere Plakatierungsflächen zur Verfügung, die bis auf Widerruf von den Mitgliedsinstitutionen des Dachverbandes Salzburger Kulturstätten für die Bewerbung ihrer Veranstaltungen genutzt werden können bzw. fallweise von der Abteilung 2 für weitere Kulturveranstaltungen vergeben werden.

Beratung und Organisationshilfe/persönliche Anfragen 2004



2.5 Kulturleitbild – Umsetzungsschritte

Laufende bzw. geplante Maßnahmen

In den vier Jahren seit Beschluss des Kulturleitbildes und Kulturentwicklungsplanes durch den Gemeinderat der Stadt (Juli 2001) konnte eine Reihe von im Maßnahmenkatalog angeregten und geforderten Schritten umgesetzt werden (vgl. dazu auch die Kulturberichte 2002 und 2003, die unter www.stadt-salzburg.at zur Verfügung stehen).

■ Laufende bzw. geplante Maßnahmen im Bereich der Kulturfinanzierung

- Eine Reihe von groß angelegten Investitionen in die kulturelle Infrastruktur der Stadt, die im von Stadt und Land Salzburg gemeinsam beschlossenen Kulturstättenkonzept für den Zeitraum 2000 bis 2008 in der Höhe von rund € 61 Millionen vorgesehen worden waren, konnte bereits abgeschlossen werden (Umbau des Stadtkinos, die Renovierung des Künstlerhauses, die Generalsanierung der Berchtoldvilla sowie die Sanierung des Großen Festspielhauses).
- Für laufende beziehungsweise noch anstehende Vorhaben wurden für die Stadt folgende finanziellen Anteile geplant bzw. auf Grund geänderter Bedingungen neu festgelegt:
 - Umbau Kleines Festspielhaus zum „Haus für Mozart“ (2002 bis 2006 jährlich € 1.090.100, insgesamt € 5.450.500)
 - Planung und Neubau ARGEkultur (der Kostenanteil der Stadt liegt bei rund € 1.999.000.)
 - Neubau Landeszentrale Musikum/Musikschulwerk Salzburg (Der Kostenrahmen für den Ankauf und die Ausstattung des Objektes in der Schwarzstrasse 49 durch Stadt und Land Salzburg wurde mit € 5.200.000 limitiert. 45 % der Kosten trägt die Stadt.)
 - Sanierung Landestheater (Stadt und Land je € 2.180.200)
 - SMCA – Übersiedlung in die Neue Residenz (Stadt und Land je rund € 10,9 Millionen)
 - Für die Erweiterung des Hauses der Natur sehen Stadt und Land je € 3.000.000 vor.
- Der in Folge des Kulturleitbildes neu organisierte Kulturfonds der Stadt konnte 2004 bereits zum zweiten Mal Preise sowie Förderungen für innovative Vorhaben, die Impulse für die kulturelle Entwicklung der Stadt setzen, vergeben. Rund € 100.000 standen an Zinsausschüttung aus dem von der Stadt veranlagten Grundkapital von € 3.000.000 zur Verfügung (vgl. Kapitel 2.3 unter Kulturfonds).
- Der Abschluss von mittelfristigen (mehrjährigen) Fördervereinbarungen mit Kultureinrichtungen mit Ganzjahresbetrieb, die über das Kalenderjahr hinausgehende Verpflichtungen eingehen müssen, hat sich bestens bewährt. Derzeit arbeiten folgende 11 Einrichtungen der Stadt mit diesem finanziellen Rückhalt durch die Stadt: Bildungshaus St. Virgil, Fotohof, Galerie 5020, Literaturhaus, Radiofabrik, Rockhouse, Salzburger Kunstverein, Schauspielhaus Salzburg – Elisabethbühne, Studio West, SZENE und das Toihaus.

■ Maßnahmen im Bereich Service und Öffentlichkeitsarbeit

vgl. Kapitel 2.4

■ Schwerpunktmäßige Spartenförderung im Förderbereich Darstellende Kunst (Gastspielförderung)

vgl. Kapitel 2.2.

■ Fortsetzung des Dialoges zwischen Kunst/Kultur und Politik/Verwaltung

Für das Jahr 2005 wurde die Fortsetzung von Gesprächen zwischen den Kultureinrichtungen und dem für das Kulturressort zuständigen Bürgermeister Dr. Schaden – organisiert und begleitet von der Abteilung 2 – ins Auge gefasst. Ziel dieser Gespräche ist eine Bestandsaufnahme sowie die Diskussion über mögliche Perspektiven, aktuelle Themenstellungen und anzuwendende Problematiken der einzelnen Kultursparten.

2.6 Finanzielle Förderungen

Voraussetzungen und Zuständigkeiten

Für das Kulturressort und somit den Wirkungsbereich der Abteilung 2 – Kultur- und Schulverwaltung ist Bürgermeister Dr. Heinz Schaden zuständig.

Die Vergabe von Subventionen durch die Stadt wird durch die zuletzt am 12. Dezember 2001 novellierten Subventionsrichtlinien geregelt. Vorausgesetzt wird die Einreichung eines Ansuchens an die Kultur- und Schulverwaltung mit beiliegenden informativen Unterlagen zur jeweiligen Tätigkeit.

Darauf – sowie auf darüber hinausgehenden laufenden Informationen und Erhebungen über die verschiedenen kulturellen Aktivitäten in der Stadt und die künstlerische und kulturelle Arbeit der FörderungswerberInnen – basiert die fachliche Vorbereitungsarbeit in der Abteilung 2 für die:

- Gespräche mit anderen Gebietskörperschaften und Institutionen
- Erarbeitung von Amtsberichten zur Subventionsvergabe für die Beschlussfassung in den kulturpolitischen Gremien.

Die Zuständigkeit letzterer richtet sich nach der Höhe der jeweils vorgesehenen Fördersumme (derzeit geltend: Kulturressort/bis € 5.000; Kulturausschuss/bis 40.000; Stadtsenat/bis € 750.000, darüber hinaus ist der Gemeinderat zuständig).

Subventionen werden sowohl für die Jahrestätigkeit, als auch für Einzelprojekte und für Investitionen geleistet, ergänzt durch die Bereitstellung von Räumlichkeiten für verschiedene Einrichtungen.

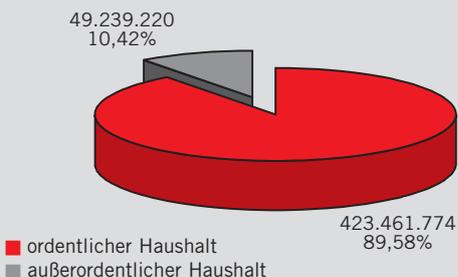
Haushalt der Stadt im Jahr 2004

Im Budget der Stadt wird zwischen dem ordentlichen und dem außerordentlichen Haushalt unterschieden. Ersterer stellt im wesentlichen Mittel für laufende Ausgaben bereit. Aus zweitem werden finanzielle Aufwendungen finanziert, die der Art nach im Gemeindehaushalt nur vereinzelt vorkommen oder der Höhe nach den normalen Rahmen erheblich überschreiten, wobei es sich großteils um fremdfinanzierte Investitionsmaßnahmen handelt.

Haushalt der Stadt laut Rechnungsabschluss 2004

ordentlicher Haushalt	423.461.774
außerordentlicher Haushalt	49.239.220
Gesamter Haushalt	472.700.994

Haushalt der Stadt lt. Rechnungsabschluss 2004
(ordentlicher und außerordentlicher Haushalt
Sachausgaben und Subventionen)

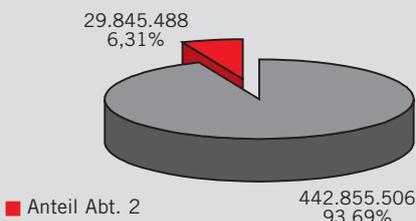


Anteil der Abteilung 2 – Kultur- und Schulverwaltung am Gesamthaushalt der Stadt im Jahr 2004

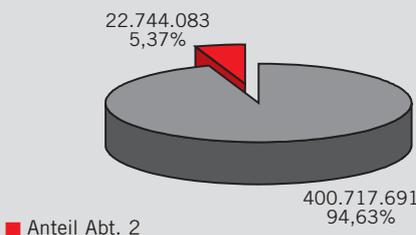
Anteil der Abteilung 2 (Subventionen u. Sachausgaben) am Gesamthaushalt d. Stadt laut Rechnungsabschluss 2004

am ordentlicher Haushalt	22.744.083
am außerordentlichen Haushalt	7.101.404
Summe	29.845.488

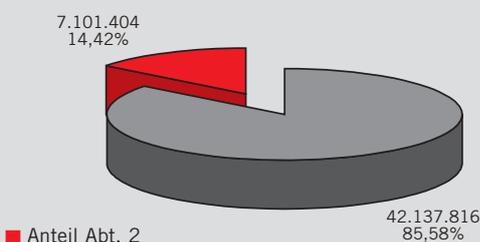
Anteil der Abteilung 2 am Gesamthaushalt der Stadt
(ordentlicher und außerordentlicher Haushalt)
lt. Rechnungsabschluss 2004 – Subventionen und Sachausgaben



Anteil der Abteilung 2 am ordentlichen Haushalt der Stadt
lt. Rechnungsabschluss 2004 – Subventionen und Sachausgaben



Anteil der Abteilung 2 am außerordentlichen Haushalt der Stadt
lt. Rechnungsabschluss 2004 – Subventionen und Sachausgaben



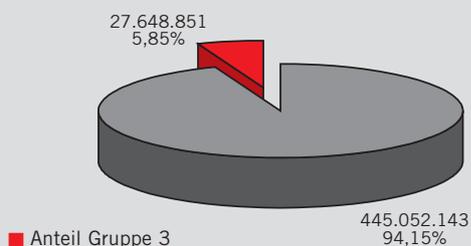
Anteil Gruppe 3 – Kunst, Kultur und Kultus (alle Abteilungen) am Haushalt der Stadt

Die Mittel für Kunst und Kultur im Haushalt der Stadtgemeinde (Abteilung 2 und andere Abteilungen) sind größtenteils in der Gruppe 3 – Kunst, Kultur und Kultus zusammengefasst (inkl. Altstadterhaltung u. Denkmalpflege, ohne Wissenschaft u. Bildung, ohne Auslandskultur).

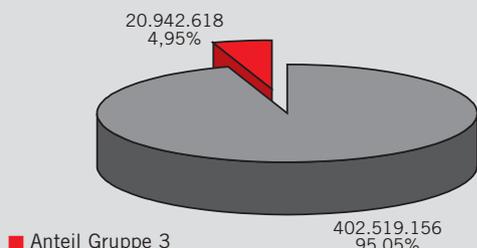
Anteil Gruppe 3 – Kunst, Kultur und Kultus (alle Abteilungen) am Haushalt der Stadt laut Rechnungsabschluss 2004

am ordentlicher Haushalt	20.942.618
am außerordentlichen Haushalt	6.706.233
Summe	27.648.851

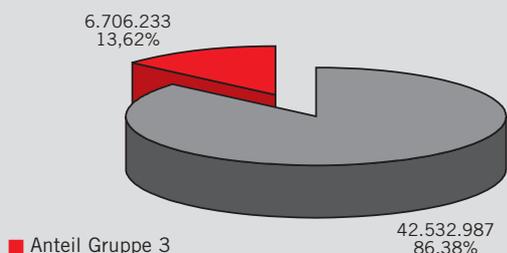
Anteil Gruppe 3 – Kunst, Kultur, Kultus am Gesamthaushalt der Stadt (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt) lt. Rechnungsabschluss 2004



Anteil Gruppe 3 – Kunst, Kultur, Kultus am ordentlichen Haushalt der Stadt lt. Rechnungsabschluss 2004



Anteil Gruppe 3 – Kunst, Kultur, Kultus am außerordentlichen Haushalt der Stadt lt. Rechnungsabschluss 2004



Subventionskontrolle

Im Rahmen der Subventionskontrolle wird die ordnungsgemäße Verwendung der von der Stadt durch die Abteilung 2 vergebenen Förderungen gemäß den vom Gemeinderat beschlossenen Subventionsrichtlinien hinsichtlich Finanzgebarung und inhaltlicher Umsetzung überprüft. Im Fall einer widmungswidrigen Verwendung wird die finanzielle Unterstützung zurückgefordert.

Subventionen 2004 – Abteilung 2

Die anschließenden Ausführungen dieses Kapitels informieren über die im Rahmen des Subventionsbudgets (d. h. ohne Sachausgaben) 2004 der Abteilung 2 geleistete Förderungstätigkeit der Stadt für die verschiedenen Sparten in Kunst, Kultur, Bildung, Wissenschaft und Sport. Die einzelnen Zuständigkeiten finden sich in Kapitel 1 dieses Berichtes - Abteilungsstruktur, Aufgaben, Kontakte.

Die über das Schulamt geleisteten Transferzahlungen finden sich in Kapitel 4. Schule.

Die Spartenreihung orientiert sich an den Ansätzen des Haushaltsplanes der Stadt Salzburg.

Beinhaltet sind jeweils die Gesamtausgaben aus dem ordentlichen und außerordentlichen Haushalt.

Die Förderausgaben der Kulturverwaltung gliedern sich demnach spartenbezogen wie folgt:

Spartenbezogene Förderausgaben der Abteilung 2 Rechnungsabschluss 2004

	Ordentl. Haushalt	Außerord. Haushalt	O. u. Ao. Haushalt
Auslandskultur	68.650	50.000	118.650
Bildung u. Wissenschaft	867.092	36.000	903.092
Bildende Kunst	514.600		514.600
Musik	4.600.420	1.712.500	6.312.920
Darstellende Kunst	5.834.900	1.156.700	6.991.600
Literatur	429.950		429.950
Museen	2.882.000	2.180.200	5.062.200
Volkskultur	229.100	159.000	388.100
Film u. Medien	256.980		256.980
Allgem. Kulturförderung – Kulturstätten u. Stadtteilkultur	676.800		676.800
Kultus, Kirchen	105.600	218.400	324.000
Sonstige Förderungen	10.400		10.400
Kultur alle Sparten	16.476.492	5.512.800	21.989.292
Sport	1.145.567	1.492.234	2.637.801
Schulamt/Förderungen	3.137.246		3.137.246
Kultur, Sport, Schule	20.759.305	7.005.034	27.764.339

Die Zuteilung zu einzelnen Förderbereichen in den folgenden Ausführungen des Berichtes entspricht der obigen Gliederung.

Infolge der anders gelagerten Thematik und um die Bandbreite der Sportförderung aufzuzeigen, erfolgt die tabellarische Darstellung der Subventionen sowohl gegliedert nach Sportarten, Vereinen mit Sektionen und sonstigen Anlagen, als auch nach Förderungsarten.

Die bei den einzelnen Sachgebieten angegebenen Summen- und Prozentanteile orientieren sich jeweils am Gesamtsubventionsbudget der Abteilung 2 (inkl. Schulen) laut Rechnungsabschluss 2004.

Abkürzungen für die jeweilige Förderungsart:

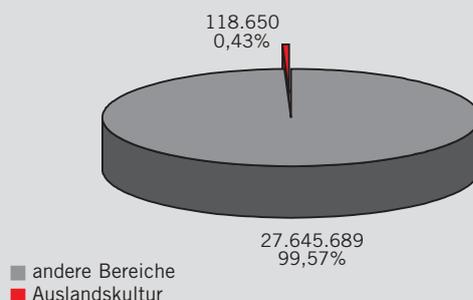
- I Investitionsförderung
- J Jahresförderung
- O Organisationsbeitrag
- P Projektförderung
- S Sonstige (Förderungen wie Steuerrefundierungen, Stipendien etc.)

Auslandskultur

Empfänger	*	RA 2004 €
Verein Salzburg – Kommunikation & Kultur	O	150
Österreichisch-Polnische Gesellschaft, Zwgst. Salzburg	P	250
Salzburgisch-Estnische Gesellschaft	P	250
Lilge Marcus, Dresden	P	250
Afro-Asiatisches Institut	O	300
A-Capella Chor	O	500
Djalili Mohammad	O	500
Matasova Lubica, Boni Pueri	p	500
Raditschnig Werner	P	500
Zambaldi Nazario, Meran	P	500
Eperjesi Agnes, Budapest	S	500
JULIUS Gyula, Budapest	S	500
Nussbaumer Günther	S	500
Juodkaite Loreta, Vilnius	S	750
Bernstein Barbara, USA	P	800
Traschler Wolfgang/Albanienhilfe	P	1.000
Zoltan Patyi Ensemble	O	1.000
Strasser Margit, Ana MAS	P	1.100
Schlechter Christine	p	1.500
Becker Fides, Frankfurt a.Main	S	1.500
ARGE Salzburg-Reims	J	2.000
Societa Dante Alighieri Salzburg	J	4.500
Südwind	J	11.400
Städtepartnerschaft Salzburg – Singida, davon 9.800 Jahressubvent., 34.150 Investitionsförderung f. infrastrukturelle Maßnahmen (davon 25.000 a.d. Außerord. Haushalt)	J/I	43.950

Verein Städtepartnerschaften Salzburgs mit der 3. Welt – Leon, davon 9.800 Jahressubvent., 34.150 Investitionsförderung f. infrastrukturelle Maßnahmen (davon 25.000 a.d. Außerord. Haushalt)	J/I	43.950
Summe		118.650

Anteil Förderungen 2004 im Fachbereich Auslandskultur am Subventionsbudget der Abt. 2 (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt)



Bildung und Wissenschaft

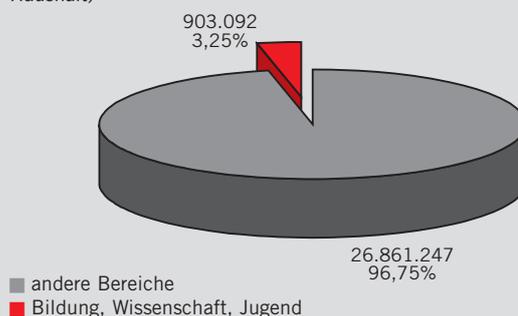
(inklusive lokale Privatschulen/vor allem Zuschüsse für den laufenden Sachaufwand und Investitionen, Jugendeinrichtungen/soweit sie einen kulturellen Schwerpunkt aufweisen)

Empfänger	*	RA 2004 €
Evangelische Pfarrbücherei	J	150
Übungshauptschule der PÄDAK	P	250
Barth Aaron	P	300
ERTA-Verband von Blöckflötenlehrern Österreichs	O	300
Institut für Slawistik	O	350
Kolpingfamilie Maxglan	J	350
Katzdobler Elisabeth	P	400
Österr. Gesellschaft f. Philosophie	O	400
Rinderer-Frisch Christine	O	400
Europäisches Institut für Gemeinschaftsbasierende Konfliktlösung	O	500
European Society for the History of Human Sciences	O	500
Institut für Anglistik und Amerikanistik Universität Salzburg	O	500
Institut für Germanistik	P	500
Institut für Geschichte	P	500
Institut für Romanistik	P	500
Lindmayr-Brandl Andrea	P	500
Orff-Schulwerk, Gesellschaft der Förderer	J	500
Österr. HochschülerInnenschaft Salzburg, Kulturreferat	O	500
Projektgruppe Frauenwiderstand	P	500
Salzburger Landesverband der Elternvereine – Pflichtschulen	J	500

Schmoller Kurt	O	500
Institut f. Musikwissenschaft	P	500
Wallinger Hanna	O	500
Interkulturelles Zentrum	O	600
Naturwissenschaftliche ARGE am Haus der Natur	J	700
Österr. Werkwoche für Kirchenmusik	O	700
Salzburg Law School on International Criminal Law	O	700
INST – Inst. z. Erforschung u. Förd. österr. u. int. Literaturprozesse	O	750
AIEA	O	750
Katholische Hochschulgemeinde	J	750
Theodor-Kramer-Gesellschaft	O	750
Verein der Freunde des BG Nonntal	P	750
Deusch Andreas	P	1.000
Österr. HochschülerInnenschaft Universität Mozarteum	O	1.000
Österr. HochschülerInnenschaft Paris-Lodron-Universität	O	1.000
Pechlaner Korinna	P	1.000
Evangelisches Bildungswerk	J	1.400
Internationale Paracelsus-Gesellschaft	J	1.500
Zentrum für jüdische Kulturgeschichte	P	1.500
Kolpinghaus Salzburg	J	1.750
ARGE Jubiläumsjahr 2005	P	2.000
Musso Maurizio	O	2.000
Ludwig-Boltzmann-Institut/ Karl-Steinöcher-Fonds	J	2.200
Lernwerkstatt für Natur und Umwelt	P	2.500
Verein „Freunde der Salzburger Geschichte“	J	3.000
Verein „Freunde und Förderer der Robert-Jungk-Stiftung“	P	3.000
Internationale Stiftung Mozarteum	P	3.100
Dr.-Hans-Lechner-Forschungsges.	J	3.200
Kolpingwerk Österreich	J	3.500
Veloclub Salzburger Fahrradclub	P	3.500
Christian Doppler-Fonds	J	4.200
Salzburger Hochschulwochen	O	4.800
Schaller Sigrun	P	5.000
ARGE Salz. Erwachsenenbildung	O	5.000
Paracelsus-Forschungsinstitut, davon 3.600 J, 3.192 Teilrefund.		
Baurechtszins	J/S	6.792
HochschülerInnenschaft, Mensa	J	6.800
Salzburger Pfadfinder und Pfad- finderinnen Landesverband	J	9.000
Kath. Hochschulwerk – IFZ	J	9.900
Verein VIELE	J	10.200
Paracelsus-Schule	J	13.400
Stiftungs- und Förderungs- gesellschaft/Univ.Sbg.	J	15.000
ABC - AlfaBetsierungsCentrum	J	18.000
Salzburger Bildungswerk	J	26.500
Vöcklabrucker Schulschwestern	J	28.000

Herz-Jesu-Missionare, a.d. ao. Haushalt		
2. Rate f. Neubau Turn-/Mehrzweckhalle I		36.000
Verein Kultur und Schule	J	42.100
Int.Bibliothek für Zukunftsfragen in Sbg./Robert-Jungk-Stiftung	J	42.500
Bildungszentrum St. Virgil	J	58.000
Kath. Bildungswerk, davon: 57.600 J, 6.500 f. Eltern-Kind-Zentrum, 4.300 f. Pädagog. Werktagung	J/O	68.400
Waldorf Schulverein Salzburg	J	100.000
Volkshochschule Salzburg	J	339.000
Summe		903.092

Anteil Förderungen 2004 für Bildung, Wissenschaft u. Jugend am Subventionsbudget der Abt. 2 (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt)



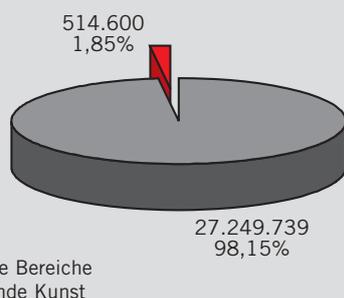
Zusätzlich leistet die Abteilung 2 finanzielle Unterstützungen durch den Ankauf von Publikationen.

Subventionen für Berufs- und Pflichtschulen sowie verschiedene schulbezogene Einrichtungen laufen in der Abteilung 2 über das Schulamt und umfassten 2004 eine Summe von € 3.137.246 (detaillierte Aufstellung siehe Kapitel 4 – Schule).

Bildende Kunst

Empfänger	*	RA 2004 €
Gredler Rupert Bruno	P	200
Salon Hybrid	P	300
Pro Juventute Österreich	P	500
Herrmann Gerald	P	700
Mittendorfer Rafaela	O/P	700
Nussbaumer Günther	P	700
Eibl Helga	P	800
Kunit Lisa	P	800
Windischbauer Erika	P	800
Fotogruppe Wagrain	P	1.000
Gwigger Bernhard	P	1.000
Hayward Julie	P	1.000
Huber Dieter	P	1.000
Kleinpeter Dieter	P	1.000
Kriss-Molnar Maria	P	1.000
Mielke Andrea	P	1.000
Vogl Bernhard	P	1.000
XYLON – Int. Vereinigung der Holzschneider, Sektion Österreich	P	1.000
Wegenkittl Renate	O/P	1.050
Druskovic Drago	P	1.300
Weinberger Maria	P	1.450
ARGE Foto-Literatur-Kalender	P	1.500
Verein Fotogesichte u. Fotodidaktik	P	1.500
Verein für Ausdrucksmalen	J	1.800
ARGE Kind und Kunst	P	2.000
ARTgenossen, Verein für Kulturvermittlung	P	4.500
Graph. Werkstatt im Traklhaus/ Galerie Kunst d. Gegenwart	J	6.000
Galerie Eboran	J	10.000
Galerie Fotohof	J	40.600
IG bildender KünstlerInnen		
Galerie 5020	J	50.000
Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs	J	53.000
Salzburger Kunstverein	J	91.000
Int. Sommerakademie für bildende Kunst Salzburg	J	234.400
Summe		514.600

Anteil Förderungen 2004 für Bildende Kunst am Subventionsbudget der Abt. 2 (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt)

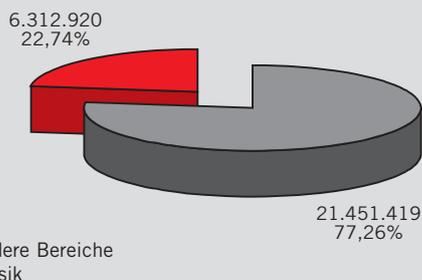


Musik

Empfänger	*	RA 2004 €
Harfenensemble Harp Vibrations, Helga Jambor	O	150
MoZartium-Gitarrenquartett, Yuriy Staiko	J	200
Musiziergemeinschaft Hopferwieser	J	220
string – Verein zur Förderung von Saiteninstrumenten	O	220
Verein Salzburger Orgelfreunde	J	300
Kammermusikensemble Consortium Salzburg	J	400
Salzburg Hot Boys	I	400
Swing & Dixieland Verein	P	400
Akkordeon Viel-Harmonie Salzburg	O	500
Salzburger Naturfestspiele	P	500
Valentin Peter	P	500
Kammerchor Salzburg	O	600
Evang. Pfarrgemeinde Christuskirche	J	700
Pillinger Franz	P	700
ARGE Klangräume Salzburg	P	800
Salzburger Kammerphilharmonie	J	800
Grikstaite Nora (Boleszny-Stipendium d. Stadt)	S	900
Evangelische Pfarrgemeinde	I	1.000
Josef Messner Gesellschaft	S	1.000
Mitterbauer Karin Maria	P	1.000
Stille Nacht-Gesellschaft	J	1.000
Stiftsmusik St. Peter	O/J	1.200
ARGE KBW/Int. Orgelwochen	O	1.400
Altstadt Salzburg Marketing GmbH f. „Jazz in der Altstadt“ 2004	P	1.500
Chorus MM	O	1.500
Ewaldt Peter	P	1.500
Int. Salzburger Orgelkonzerte	O/J	1.500
Neumayr Eva (Boleszny-Stipendium d. Stadt)	S	1.500
Seierl Wolfgang (Boleszny-Stipendium d. Stadt)	S	1.500
Dommusik, Verein der Freunde	J/S	1.800
Bilic Stefan	P	2.000
Konzertvereinigung Sbg. Mozartchor	J	2.000
Musikhauptschule Maxglan II	P	2.000
Oppacher Josh	P	2.000
Musica Sacra	J	2.400
Salzburger Domkapellknaben und -mädchen	J	3.300
Trakl Forschungs- u. Gedenkstätte	J	3.400
Lungau Big Band	J/P	3.500
Musikalische Jugend Österreichs	J	3.500
Universität Salzburg, Institut für Musikgeschichte	J	3.600
Dommusik Salzburg	J	3.630
Salzburger Virgilschola	J	3.700
Bachchor Salzburg & Orchester Sol sol la sol	J	4.000

Universitäts-Chor Salzburg	J	4.000
Kirchenmusik an d. Franziskanerkirche	J	4.500
Johann M. Haydn-Gesellschaft	J	4.700
Juvavum Brass Quintett	J	5.000
Landesjugendorchester	S	5.000
Musik belebt – Musik bewegt/AGMÖ	P	5.000
Jazz Club Life Salzburg	J	7.000
St-Art-Festival	O	7.500
Junge Philharmonie Salzburg	O	10.200
IG Komponisten Salzburg, davon 5.500 Jahresf., 5.000 f. Vorbereitung		
Musikfest Sbg. 2005	J/O	10.500
Int. Paul Hofhaymer Gesellschaft Sbg.	J	15.000
Österr. Ensemble für Neue Musik, ÖENM	J	15.000
Salzburger Gesellschaft für Musik	J	19.400
Internationale Stiftung Mozarteum	J	19.700
Jazzit	J	29.000
Salzburger Bachgesellschaft, davon 25.000 Jahresf., 5.000 f. infra- strukturelle Ausgaben	J/I	30.000
Camerata Academica des Mozarteums Salzburg	J	59.000
Salzburger Kulturvereinigung, davon 48.700 Jahresf., 27.400 für Straßentheater, 1.000 f. Orchester	J	77.100
Musikschulwerk (Musikum Sbg.) – Stadt Salzburg Objektverm. II Gesellschaft m.b.H. f. Projektauf- bereitungskosten Neubau MSW, außerord. Haushalt		150.000
Rockhouse Salzburg	J	340.700
Großes Festspielhaus, Sanierungskosten, außerord. Haushalt	I	472.400
Haus für Mozart (Kleines Festspielhaus), 3. Rate f. Umbau a. Gesamtstadtanteil v. 5.450.460, außerord. Haushalt	I	1.090.100
Salzburger Musikschulwerk (Musikum Salzburg)	J	1.552.600
Mozarteum Orchester Salzburg	J	2.314.800
Summe		6.312.920

Anteil Musikförderung 2004 am Subventionsbudget der Abt. 2
(ordentlicher und außerordentlicher Haushalt; ohne Festspiele
im Sommer)



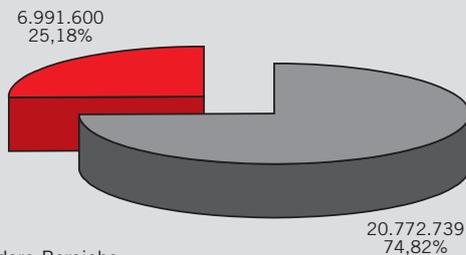
Die Subventionierung der Salzburger Festspiele im Sommer liegt im Zuständigkeitsbereich der Abteilung 8 – Finanzverwaltung und ist im Festspielgesetz geregelt. Ein Fünftel der Finanzierung trägt die Stadt, laut RA 2004 insgesamt € 2.599.200. Aus dem außerordentlichen Budget der Abteilung 2 kamen 2004 darüber hinaus die 3. Rate für den Umbau des Kleinen Festspielhauses und der Beitrag zur Sanierung des Großen Festspielhauses (siehe o.a. Tabelle).

Darstellende Kunst

Empfänger	*	RA 2004 €
Bundesgymnasium Seekirchen, Arge Theater	O	300
Uni Sbg. – Inst. f. Anglistik & Amerikanistik English Drama Group	P	300
Uni Sbg. – Inst. f. Romanistik – Spanische Theatergruppe	P	300
Uni Sbg. – Theatergruppe d. Slawistik	J	300
Verein Burgspiele	P	400
Freie Theatergruppe TransArt	P	500
Hintsteiner Doris	P	500
Puppenbühne Ofenböck	I	500
SEAD-Studenten	P	500
Theatergruppe 42A	P	500
Zach Alexandra	P	500
Zimmerebner Sabine	P	500
Schrott Katharina	P	600
Uni Sbg. – Inst. f. Romanistik – Theatre francais	P	600
Ballettschule Evita Easton	P	700
Assitey Austria – Österr. Verein Kinder- u. Jugendtheater	P	1.000
Tenta Anna	P	1.000
Clown Doctors Salzburg	O	1.100
Es Gerard	p	1.100
ARGE Theater sprechende Körper PANOPTIKUM	P/J	1.500
Zwioh Thia	O/P	1.500
Schauspielgruppe Karawane Sbg.	P	1.900
Hobmeier Georg	P	2.000
Karawane Salzburg	I	2.000
Marchand Nicolas	P	2.000
MotzArt-Woche	O	2.000
Paar-McKea Margot M.	P	2.300
Hackl Marion	AW/P	2.600
Die Artischoken	J	3.000
Knights Zoe	P	3.000
Onno Theater	P	3.000
SEAD – Verein Kultur- und Tanzzentrum SEAD	P	3.000
Interregionales Theater Salzburg	J	4.000
Reisenberger Ursula	P	4.000
Interregionales Theater Salzburg	GSF	4.400
Hinterreithner Lisa	P/J	6.000

Theater Achse, davon 5.000 Gastspielförderung	P/J GSF	7.500
Tanzhouse, davon 4.500 Jahresf., 3.500 f. tanz_house-Festival	J/O	8.000
Taka-Tuka Theater für Kinder, davon 4.700 Gastspielförderung	P/GSF	8.700
ARBOS – Ges. für Musik u. Theater	J	10.300
Theater ECCE, davon 5.000 Gastspielförderung	J/GSF	15.000
Laroque Dance Company	P	21.000
Timbuktu – Editta Braun	J	21.000
Tanzimpulse Salzburg, davon 11.000 Jahresf., 11.000 f. Choreografen- Wettbewerb	J/P	22.000
Kleines Theater – Salzburger Kleinkunsthöhne	J	25.000
Theater YBY	J	30.000
Toi-Haus Theater am Mirabellplatz, davon 216.500 Jahresf., 5.000 f. Jubiläumsfest	J/P	221.500
Schauspielhaus – Elisabethböhne	J	595.000
Landestheater Salzburg, davon 4.790.500 Jahresf.; 706.700 3. Rate f. Umbau (aus Stadtanteil v. inges. 2.180.200 aus Gesamtsumme v. 5.813.827), 250.000 Investitionszuschuss f. Werkstätten, 200.000 1. Rate f. Innensanierung aus dem ao. Haushalt	J/I	5.947.200
Summe		6.991.600

Anteil Förderungen 2004 für Darstellende Kunst am Subventionsbudget der Abt. 2 (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt)

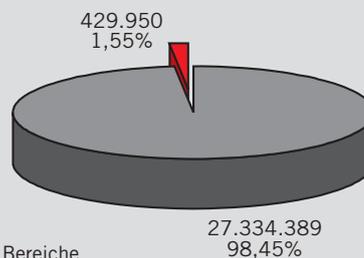


■ andere Bereiche
■ Darstellende Kunst

Literatur

Empfänger	*	RA 2004 €
Gesellschaft d. Lyrikfreunde	J	300
Honegger Brigitte	O	300
EYE Literatur Verlag	P	400
Apropos, Straßenzeitung	P	700
Bibliothek der Provinz	P	700
Nauwerck Arnold	P	700
Tartin-Editionen	P	700
Verlag Guthmann-Peterson	P	1.000
Edition Doppelpunkt	P	1.200
Arovell Verlag	P	1.350
blauarot	P/AW	1.500
Gelich Johannes	P/S	1.500
Haymon-Verlag	P	1.500
Tautscher H. Christiane	S	1.500
Hauptverband d. Öst. Buchhandels Landesgruppe Salzburg	O	2.000
Deutsche Akademie der Wissen- schaften (Jung und Jung Verlag)	O	3.000
Grazer Autorenversammlung Salzburg	J	3.500
PEN-Club Salzburg	J	3.500
Salzburger Literaturnetz	P	3.500
Jung & Jung Verlag	P	4.900
Erostepost	J	7.000
ProLit Verein zur Förderung von Literatur	J	7.000
Salzburger Autorengruppe – IG Autoren	J	7.000
Pustet-Verlag	P	12.900
Otto-Müller-Verlag, davon 21.500 f. Literatur & Kritik	J/P	24.400
Sbg. Literaturforum Leselampe/SALZ	J	34.900
Literaturhaus Eizenbergerhof	J	303.000
Summe		429.950

Anteil Literaturförderung 2004 am Subventionsbudget der Abt. 2 (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt)

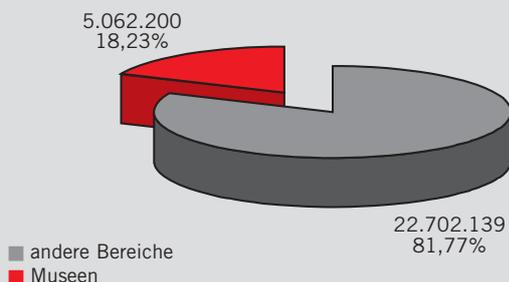


■ andere Bereiche
■ Literatur

Museen

Empfänger	*	RA 2004 €
Dommuseum Salzburg	J	16.700
Salzburger Barockmuseum	J	136.100
Haus der Natur	S/J	646.100
Salzburger Museum Carolino Augusteum, davon 2.083.100 Jahresf.; 2.180.200 a .d. außerord. Haushalt f. Umbau, 1. Rate aus Gesamtstadtanteil v. 10.901.000	J/I	4.263.300
Summe		5.062.200

Anteil Förderungen 2004 für Museen am Subventionsbudget der Abt. 2 (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt)

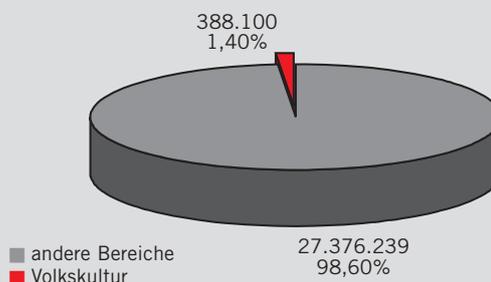


Trachtenmusikkapelle Maxglan, davon 500 f. Festschrift zum 125 Jahresjubiläum, 2.000 f. Anschaffung Instrument	P/I	2.500
Belcanto-Chor	O	2.800
Bezirksverband d. Chöre Sbg.-Stadt	J	3.500
Club Lieferung	BK	3.500
Bürgergarde	P/J	4.000
Eisenbahner-Musikverein	I	4.000
Bezirksverband der Schützen der Stadt Salzburg	J/O	4.500
Lieferinger Prangerschützen	I	4.500
Verein der Siebenbürger Sachsen in Salzburg	I/O	6.200
Stadtmusik Salzburg (ehem. Magistratsmusik)	J	8.900
Gauverband d. Heimatvereinigung Salzburg-Stadt, davon 14.500 Jahresf., 9.100 Veranstaltungen im Heckentheater, 1.000 f. infrastrukturelle Ausgaben	J/I O/P	24.600
Kulturzentrum Vereinshaus Gnigl	J	41.600
Vereinsheim Leopoldskron, Trachten- musikkapelle Leopoldskron-Moos	I	50.000
Salzburger Blasmusikverband	J	97.100
Vereinsheim Aigen	I	109.000
Summe		388.100

Volkskultur

Empfänger	*	RA 2004 €
Salzb. Bildungswerk, Leopoldskron	P	150
Chorgemeinschaft Leopoldskron-Moos	P	300
Männergesangsverein TYPOGRAPHIA	O	360
Salzburger Volksliedsingkreis	I	390
Chorvereinigung Salzburg-Aigen	J	600
Prangerstutzenschützen Leopoldskron-Moos	I	600
Festungsprangerschützen	O	750
Kärntner Landsmannschaft Sbg.	O	750
1. Große Salzburger Faschingsgilde	P	800
D'Salzburger Tanzer	J/O	800
Volks- u. Histor. Trachtenverein Salzburg-Gnigl	O	800
Salzburger Landesarbeitsgemeinschaft f. Volkstanz	O	1.000
Jagdgesellschaft Leopoldskron-Moos	I	1.200
Rainermusik Salzburg	P	1.200
Musikkapelle Hohensalzburg	I	1.300
Österr. Schwarzes Kreuz	J	1.400
Brauchtumsgruppe Salzburg West	I	1.500
Verein Steinkonservierung	I	1.500
Brauchtumsgruppe „Die lustigen Salzburger“	I	2.000
Gesellschaft f.Sbg.Landeskunde	J	2.000
Salzburger Museumsverein	J	2.000

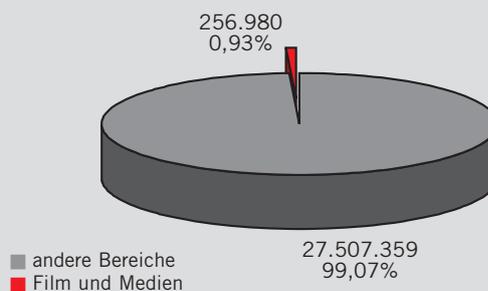
Anteil Förderung f. Volkskultur 2004 am Subventionsbudget der Abt. 2 (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt)



Film und Medien

Empfänger	*	RA 2004 €
Häufler Ines Maria	S	300
Sattlecker Christian Wolfgang	S	400
Paulus Wolfram	P	600
ERNST Gustav	S	700
Gruber Andreas	S	700
Neudecker Gabriele Barbara	S	700
Heis Peter	P	800
Lutz Daniela	S	900
Hörner Alexander	P	1.000
Baudet Dominique	P	1.500
Drehbuchforum f. Drehbuchworkshop	P	2.180
Braunsteiner Gerhard	P	2.400
Anichhofer Walter, davon 3.600 Drehbuchpreis	P/S	6.100
DIAGONALE Forum Österr. Film	P	2.500
Guggenberger Susanne	P	2.500
Hasenöhrl Martin	P	2.500
Helml Karin Michaela	S/P	2.500
Kronberger-Schneider Michael	P	2.500
Moser Sina	P	2.500
Pfeifenberger Michael	P	2.500
Schweiger Ulrike	P	2.500
Doringner Marko	P	3.000
Haberl Wolfgang Josef	P	3.000
Plötzeneder Karl	P	3.000
Horvath Andreas	P	3.500
Lettner Natalie	P	3.500
Neudecker Caroline, Drehbuchpreis	S	3.600
Radosawliwitsch Veresa, Drehbuchpreis	S	3.600
Offscreen – Offenes Filmforum Salzburg	J	4.500
Amour Fou Filmproduktion	P	5.000
KLAPPE, Jugendfilmfestival	O	5.000
Peseckas Hermann	P	5.000
ORF Salzburg, Festspielnächte	O	12.000
Studio West, davon: 17.500 Jahresf., 2.500 Investitionen f. Studio	J/I	20.000
Aktion Film Salzburg	J	23.000
Subnet, davon: 20.100 Jahresf., 3.900 Investitionen	J/I	24.000
Radiofabrik, davon: 29.000 Projekt-/ Jahresf., 10.000 Beitr. für Radioinfrastruktur	J/P/I	39.000
Das KINO – Salzburger Filmkultur- zentrum, davon 44.000 Jahresf., 14.000 f. Investitionen	J/I	58.000
Summe		256.980

Anteil Film- und Medienförderung 2004 am Subventionsbudget der Abt. 2 (ordentlicher u. außerordentlicher Haushalt)

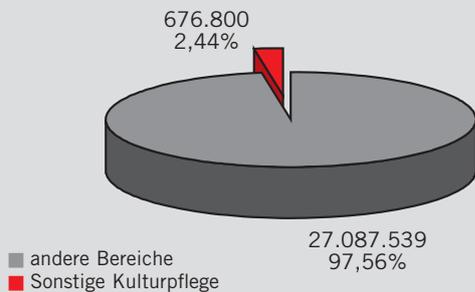


Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten und Stadtteilkultur

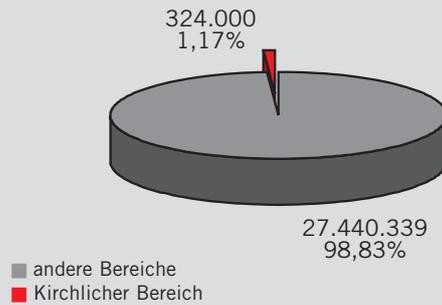
Empfänger	*	RA 2004 €
Afro-Asiatisches Institut	P	300
Dompfarramt	I	300
Moldaschl-Oblasser Caroline Angelika	P	300
Pfarre Aigen, Pfarramt	J	300
Pfarre Gneis, Pfarramt	J	300
Pfarre Leopoldskron (Maria Hilf), Pfarramt	J	300
Pfarre Liefering, Pfarramt	J	300
Pfarre Nonntal, Pfarramt	J	300
Pfarre St. Antonius, Pfarramt	J	300
Pfarre St. Blasius, Pfarramt	J	300
Pfarre St. Paul, Pfarramt	J	300
Pfarre St. Vinzenz Palotti Lehen, Pfarramt	J	300
Verein Salzburg – Kommunikation & Kultur	P	300
Frauentreffpunkt	O	400
Plattform für Menschenrechte	O	400
Diakonie-Zentrum Salzburg	J	540
Pfarre Gnigl, Pfarramt	J	540
Pfarre Herrnau, Pfarramt	J	540
Pfarre Maxglan, Pfarramt	J	540
Pfarre Morzg, Pfarramt	J	540
Pfarre Mülln, Pfarramt	J	540
Pfarre Parsch, Pfarramt	J	540
Pfarre St. Andrä, Pfarramt	J	540
Pfarre St. Elisabeth, Pfarramt	J	540
Pfarre St. Martin, Pfarramt	J	540
Pfarre St. Severin	J	540
Pfarre St. Vitalis, Pfarramt	J	540
Pfarre Taxham, Pfarramt	J	540
Kapuzinerkloster Salzburg	P/J	580
Frauenhilfe Salzburg	I	700
Kinderfreunde Bezirks- organisation Salzburg	P	700
Papic Delfa	P	800
Friedensbüro Salzburg	P	1.000
Rinner Lukas	P	1.000

Kulturverein der Österr. Eisenbahner, Sektion Salzburg	J	1.100
Kulturverein Danica Salzburg	P	1.500
Landesverband der Kleintierzüchter	O	1.500
UNIKULT-Verein	J	1.800
Panairobi – Verein z. Unterstützung v. Straßenkindern, AMREF-Marathon	P	3.000
Save Tibet	P	3.000
YAGE – lateinamerikanischer Verein	J	5.500
gold extra, Kulturverein	J	6.500
Initiative Architektur	J	6.800
Verein zur Förderung der Schule der Phantasie	J	6.800
Dachverband Salzburger Kulturstätten, Verein KULT	J	13.600
Kulturspur	J	21.000
ABZ Itzling – Kath. ArbeiterInnen-begegnungszentrum	J	25.000
SEAD – Salzburg Experimental Academy of Dance, davon 35.600 Jahresf., 12.700 Sanierungsbeitrag	J/S	48.300
Arbeitsgemeinschaft Kulturgelände Nonntal	J	249.300
SZENE Salzburg Verein zur Förderung der Kultur	J	265.600
Summe		676.800

Anteil der Förderungen 2004 für Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten und Stadtteilkultur am Subventionsbudget der Abt. 2 (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt)



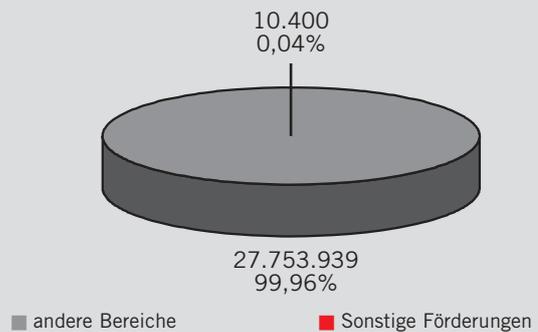
Anteil Förderungen 2004 für Kultus und Kirchen am Subventionsbudget der Abt. 2 (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt)



Sonstige Förderungen

Die Überparteiliche Plattform gegen Atomgefahren (P.L.A.G.E.), die ihr Betätigungsfeld außerhalb der genannten Kultursparten wahrnimmt, wurde seitens der Stadt mit einer Summe von € 10.400 unterstützt:

Anteil sonstige Förderungen 2004 am Subventionsbudget der Abt. 2 (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt)



Kultus, Kirchen

Empfänger	*	RA 2004 €
Pfarre Lehen, St. Vinzenz Pallotti	O	2.000
Pfarre St. Paul	I	6.600
Evangelische Pfarrgemeinde	I	7.000
Pfarre Liefering	I	10.000
Pfarre St. Andrä	I	20.000
Pfarre St. Elisabeth	I	20.000
Pfarre St. Severin	I	40.000
Diözesanarchiv, Heimat Österreich	I	218.400
Summe		324.000

Sportförderung/Abteilung 2

Abkürzungen/Förderungsarten	
Spa	Sportanlage/Sportausstattung/ Sanierungsmaßnahmen
Sek	Sektionen
B	Betriebskosten Jahr 2003
G	Grundpacht
V	Durchführung von bzw. Teilnahme an Veranstaltungen (Jahressubvention, Bundesliga/Staatsliga, Europacup usw.)
Ü	Übungsleitergebühren Jahr 2003
N	Nachwuchsförderung
F	Fußball (Regionalliga West)
K	Kunsteisbahnmiete
O	Organisationskostenzuschüsse
R	Refundierung von Eintrittsgebühren im Hallenbad, Freibad Leopoldskron; Turnhallenbenützung

Empfänger		RA 2004 €
Aikido:		
Enshiro Dojo ASV-ASKÖ Salzburg	V	1.200
Bahnengolf:		
1. Sbg. Minigolfclub Lieferung	V	1.453
Baseball:		
Baseballverein Salzburg Hornets	Spa	1.300
Basketball:		
UBBC Salzburg	V,N	5.085
Behindertensport:		
Behindertensportverband Salzburg	V	5.000
Salzburger Rollstuhltennisverein	V	500
Ver. f. Cerebralparetiker/ Amputiertensp. Sbg.	V	360
Sbg. Gehörlosen Turn-/Sportverein	Sek	2.906
Flamingo Sportclub Salzburg	R	1.816
RollstuhlSportverein Salzburg	V	1.000
Billard:		
The Snooker Bulls Salzburg	V/Spa	6.816
Boxen:		
Box Club ASVÖ Salzburg	V	1.816
Eishockey:		
Eishockeyclub „The Red Bulls Salzburg“	N,K	62.975
The Ravens Salzburg	V,K	10.420
Eiskunlauf:		
SAK 1914	V	726
Salzburger Eislaufverband	K	44.682
Eisschnelllauf (Short Track):		
Eissportclub Rot-Weiß	V,K	1.899
Eisschützen:		
Landesverband der Eisschützen	K	12.844
ESV Salzachsee	V	726
ESV Taxham	B	2.130
Eisschützenverein Gnigl	N	360
Lehener Eisstockschiützen	Spa,V	2.391
1. Sbg. Eisschützenverein Itzling	Spa	1.100
Faustball:		
ATSV Salzburg	V	200
ASVÖ – TV Itzling	V,N	6.379

Fechten:		
ASVÖ Fechtclub Salzburg	V,N	11.272
SAK 1914	V,N	2.543
Floorball:		
Floorballverein Salzburg Star Bulls	V	500
Fußball:		
USK Volksbank Gneis	Spa,V,N	
	G,B	21.902
FC Salzachsee	Spa	3.600
ASV ASKÖ Taxham	N	1.820
Bundesliganachwuchszentrum Sbg.	N,B	31.336
SAK 1914	V,Spa,F	
	N,G,B	38.122
ASKÖ 1. SSK 1919	N	2.340
SV Wüstenrot Salzburg	Spa,N,G	31.317
UFC Salzburg Danubia	N,V	2.833
ASK Salzburg	V,N	6.920
PSV Schwarz-Weiß Salzburg	N,V	3.630
ASVÖ SK Lieferung	V,N	4.006
SV Lieferung	V,N	2.730
ASV-ASKÖ Salzburg	N	3.130
USV Raika Leopoldskron-Moos	N	1.820
Gewichtheben:		
ASKÖ – Sportklub Salzburg	V	1.300
Handball:		
DSG Borromäum Salzburg	N	1.453
Salzburger Handballclub (SHC)	V	2.180
UHC Salzburg	V,N	3.269
Judo:		
Judoverein ASV-ÖGJ Salzburg	Spa,V,N	6.633
Salzburger Judo-Landesverband	V	1.500
ASK Salzburg	V,N	4.600
Union-Judoclub SAKURA	Spa,N	9.000
PSV – Schwarz Weiss Salzburg	V,N,Spa	8.480
Jiu Jitsu:		
Jiu Jitsu-Goshindo-Salzburg	V	1.000
Karate:		
Karate Club Taiko Salzburg	V	1.453
Karate Union Shotokan Salzburg	N,V	3.633
Kegeln:		
KC Salzburg	V	1.453
KC Stadtgemeinde Salzburg	V	1.453
Sportkegelclub Team 81 Salzburg	V	1.453
ASV-ASKÖ Salzburg	V,N	4.880
Leichtathletik:		
ÖTB Salzburg	N,V	5.086
Leichtathletik Union Salzburg	V,N	8.216
ASV-ASKÖ Salzburg	V,N	26.363
Rettungsdienste:		
Österr. Wasserrettung	Spa,R	10.000
Österr. Höhlenrettung	Spa	3.700
Österr. Bergrettungsdienst	Spa	3.700
Rollschuhlauf:		
SAK 1914	V	726
Rudern:		
Salzburger Ruderclub „MÖVE“	V	4.316
Schach:		
1. Salzburger Schachklub 1910	N,V	2.905
Schachklub Inter Salzburg	V	1.453
Salzburger Schachseniorenverein	V	600
Schießen:		
1. Schützenverein Maxglan 1901	B	1.002
Priv. Landeshauptschießstand Sbg.	Spa	5.000
1. ASKÖ Schützenclub Süd	B	1.685

Schwimmen:

Schwimm Union Salzburg	R	405
Salzburger Turnverein	R	203

Tanzen:

TSK Blau-Gold Salzburg	B,V	8.300
Tanzsportklub Team 7 Salzburg	V,B	9.969
Tanzsportklub Schwarz-Weiß Salzburg	V	1.453

Tennis und Tischtennis:

Sportverein Finanz Salzburg	V	1.816
Salzburger Tennisclub	N	2.550
Union Tischtennisclub Salzburg	N,V	2.179

Turnen:

Salzburger Turnverein	B	18.239
ATSV Gnigl	Ü,V	4.866
Turnverein Gnigl	B	278
Turnverein Maxglan	B,Spa	7.885
ASVÖ TV Aktiv 1964	V	290
Turnverein Morzg	B	2.489
ASVÖ – Turnverein Itzling	Sek,B	12.313
	Spa	7.906
KGUSS, Turn-Gym-Union-Sbg.-Stadt	Ü,V	7.906

Unterwassersport:

Tauchsportclub Barracuda Salzburg	V	1.090
Tauchklub Happy Bubbles	V	1.090

Volleyball:

Volleyballgemeinschaft Salzburg	V	3.633
Volleyball Union Salzburg	N	1.453

Wasserball:

USV Paris-Lodron	R,V,N	8.343
------------------	-------	-------

Vereine mit Sektionen:

ASK Salzburg	Ü,V,B	
	Sek,G	57.663
PSV Schwarz-Weiss Salzburg	G,B	
	Spa,Sek	39.798
ASV-ASKÖ Salzburg	Spa,B,Ü	
	Sek,G	146.463
USV Raika Leopoldskron-Moos	Ü,Spa,Sek	
	G,B	208.701
ASV-ASKÖ Taxham	B,Sek	9.042
BBSV Salzburg	Spa,B	
	G	6.693
Betriebsgem. Sportanl. Salzachsee	Spa,B,G	120.169
SV Lieferung	Ü,Sek	3.706
ATSV Salzburg Stadt	Sek,Spa	
	B	22.810

Sonstige Anlagen:

ASKÖ-Dachverband Salzburg (Sportanlage Volksgarten; Turnhalle Minneheimstraße, Sportanlage Polaringgründe, Glanspitz, Sportanlage Gnigl)	Spa,G,O Ü,V,B,R	350.130
--	--------------------	---------

UNION-Dachverband Salzburg (Sportanlage Nonntal, Sportanlage Fischergasse)	Spa,V,O B,G,R	100.920
--	------------------	---------

ASVÖ-Dachverband Salzburg Sporthalle Alpenstraße	Spa,O,R B	48.837 94.475
LSO Salzburg/ Sporthalle Josef-Preis-Allee	B	25.248

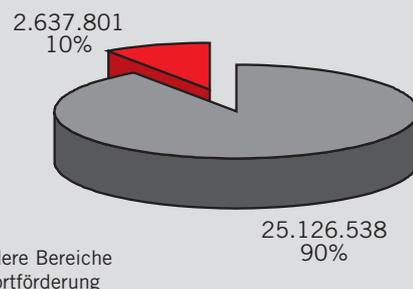
Sonstige Förderungen:

Betriebsgemeinschaft Sportzentrum Salzburg Mitte	Spa	5.000
Stadt Salzburg Objektverm. II Sportzentrum Salzburg Mitte	Spa	502.000
OK Rad WM 2005/06	V	325.000
Summe		2.637.801

Kostenaufstellung nach Förderungsarten (Ao.+O. Haushalt)/gesonderte Aufstellung

	RA 2004	€
Sportanlage/Sportausstattung/ Sanierungsmaßnahmen	Spa	1.385.307
Sektionen	Sek	45.774
Betriebskosten 2003	B	412.262
Grundpacht	G	27.220
Durchführung von bzw. Teilnahme an Veranstaltungen	V	491.954
Übungsleitergebühren 2003	Ü	15.240
Nachwuchsförderung	N	81.418
Kunsteisbahnmiete	K	125.190
Refundierung von Eintrittsgebühren Hallenbad u. Freibad Leopoldskron u. Turnhallenbenützung	R	31.036
Organisationskostenzuschüsse	O	17.400
Fußball (Regionalliga West)	F	5.000
Summe		2.637.801

Anteil Sportförderung 2004 am Subventionsbudget der Abt. 2 (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt)



3. Archiv und Statistisches Amt (Stadtarchiv)

Das „Archiv und Statistische Amt“ bezog im Jahr 2003 das neue Amtsgebäude „Haus der Stadtgeschichte“ an der Glockengasse und gehört seit Juli 2004 der Magistratsabteilung 2 – Kultur- und Schulverwaltung an. Das „Stadtarchiv“ beherbergt ein modernes Verwaltungsarchiv, wertvolle historische Bestände, Sammlungen und eine zeitgeschichtliche Dokumentation. Statistik und Stadtforschung sind Anlaufstelle für aktuelle Informationen.

Die Gesamtfinanzierung des Amtes erfolgt durch die Stadtgemeinde Salzburg. Einnahmen werden vor allem durch den Verkauf von Produkten des eigenen Verlages sowie von Bildrechten und durch Kostenersätze der „Statistik Austria“ für die Durchführung statistischer Erhebungen erzielt.

Aufgaben (Stadtarchiv, Stadtstatistik)

Stadtarchiv – Gedächtnis der Stadt

■ Archivierung

Die Speicher des Stadtarchivs verwahren das kommunale Schriftgut sowie Bild- und Tondokumente. Die vom 13. Jahrhundert bis zur Gegenwart reichenden Archivalien sind fachgerecht und benutzerfreundlich erschlossen.

Zu den Hauptaufgaben der Archivierung zählen die Übernahme und sachgemäße Lagerung von Urkunden, Akten und Protokollen aus den Dienststellen des Magistrates, die Sammlung von Fotos, Plänen, Plakaten, Tonbändern, Videos und Filmen, Dokumenten, Salisburgensien, Fachliteratur, Zeitschriften, Flugblättern, Nachlässen etc., die Bewertung und das Ausschneiden (Skartieren) von Archivgut nach archivalischen Kriterien sowie die EDV-Erfassung und Erschließung sämtlicher Archivbestände. Jährlich werden rund 40.000 Akten neu übernommen, ca. 18.000 skartiert und – inklusive Bauakten – etwa 2.500 Einzelakten an Magistratesdienststellen entlehnt.

■ Restaurierung

Für die Bestandserhaltung ist die derzeit in Österreich modernste Restaurierwerkstätte eines Kommunalarchivs eingerichtet. Die Schwerpunkte der Restaurierung des Archivgutes liegen auf Papier, Leder, Pergament, Wachssiegeln und historischen Buchbeschlägen. Auch die Reinigung und Desinfektion von Archivalien, Buchbindearbeiten, Sicherheitsmaßnahmen sowie die Kontrolle der Lagerbedingungen und die Beratung in Fragen der Restaurierung zählen zu den Aufgaben des Archivrestaurators.

■ Stadtgeschichtsforschung – Schriftenreihe des Archivs

Das Stadtarchiv hat sich als anerkannte stadtgeschichtliche Forschungseinrichtung etabliert. Die Erforschung, Darstellung und Vermittlung der Geschichte der Stadt Salzburg, insbesondere anhand der eigenen Bestände, wird mit Publikationen („Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg“) und vielfäl-

tigen Aktivitäten (Ausstellungen, Vorträge, Diskussionen etc.) im „Haus der Stadtgeschichte“ umgesetzt. Hier steht auch eine Fachbibliothek zur Verfügung.

Stadtstatistik – Salzburg in Zahlen

Dem Statistischen Amt obliegt die Planung und Organisation von Erhebung und Erfassung von statistischen Informationen, Aufbereitung und Kontrolle der Daten, deren Analyse und Auswertung für die Stadt und einzelne Statistische Zählsprenkel in Tabellen und Publikationen sowie die Dokumentation und Archivierung in den Bereichen:

■ Sachbezogene Statistiken

Die Preise von unbebauten Grundstücken, die Anzahl der fertig gestellten Gebäude und Wohnungen sowie die Gesamtzahl der Gebäude und Wohnungen und Daten über Umweltschutz werden jährlich, Land- und Forstwirtschaftsdaten im Auftrag der Statistik Austria fallweise erhoben.

Monatlich werden ca. 2.800 Preise in 240 Geschäften für den Verbraucherpreisindex (VPI) erfasst und in eine Online-Datenbank der Statistik Austria eingegeben. Für die Tourismusstatistik werden die Ankünfte und Übernachtungen nach den 67 Herkunftsländern (inkl. Bundesländern und Regionen) in den 140 gewerblichen Betrieben und den ca. 70 Privatzimmervermietungen, Campingplätzen und sonstigen Unterkünften monatlich erhoben und detailliert aufbereitet.

■ Einwohnerbezogene Statistiken

Im Zuge der Einwohnerstatistik werden zu Jahresbeginn detaillierte Auswertungen nach Geschlecht, Alter und Staatsbürgerschaft der EinwohnerInnen erstellt. Im Wohlfahrtswesen werden Daten dem Amt entweder zur Auswertung zur Verfügung gestellt bzw. selbst erhoben (Wohlfahrtsbudget, Sozialhilfe, Jugendwohlfahrt, Kindertageseinrichtungen, Seniorenheime etc.). Auch im Bereich Gesundheitswesen erfolgt eine Datenübernahme sowie Erhebungen, Erfassung und Vorbereitung für das Statistische Jahrbuch Österreichischer Städte.

Für den Bereich Kultur, Unterricht, Bildung und Sport werden ebenfalls Daten erfasst und verarbeitet. Ein Schwerpunkt sind dabei die amtseigenen Erhebungen von ca. 3.800 entgeltlichen Veranstaltungen und mehr als 300 Ausstellungen sowie die BesucherInnenzahlen von Museen und Besichtigungs- bzw. Führungsstätten (ausgewählte Daten finden sich in Kapitel 6 dieses Berichtes).

■ Großzählungen

Hier handelt es sich um die Vorbereitung und Durchführung der Erhebung von Volkszählungen, Häuser- und Wohnungszählungen sowie Arbeitsstättenzählungen.

Die Ergebnisse werden laufend in der Schriftenreihe „Beiträge zur Stadtforschung – Salzburg in Zahlen“ sowie im Internet publiziert.

Bürgerberatung und Dienstleister der Kommunalverwaltung

Die MitarbeiterInnen von Archiv und Statistik beraten und informieren KundInnen aus allen Bereichen der Bevölkerung, aus Verwaltung, Politik, Wirtschaft, Bildung und Wissenschaft.

■ Bauakten und Benutzerdienste

Eine besonders hohe Benutzerfrequenz mit mehr als 1.000 persönlichen Einsichtnahmen hat der Bestand an Bauakten und -plänen der Salzburger Gebäude. Zudem werden im Lesesaal des „Hauses der Stadtgeschichte“ Wissenschaftler, Studenten und Geschichtsforscher beraten und betreut.

■ Bürgerberatung und Fortbildungsveranstaltungen

Zur Bürgerberatung zählen schriftliche und mündliche Auskünfte zu stadtgeschichtlichen und stadtstatistischen Themen, Ausstellungen, Führungen, Vorträge und öffentliche Veranstaltungen sowie Informationen per Internet und mittels Infoblättern und Foldern. Auch die Zusammenarbeit mit Schulen, Universitäten, Fachhochschulen und Fachverbänden sowie die Abhaltung von bzw. Mitwirkung an Fortbildungsveranstaltungen (Workshops, Kurse) sind hier zu nennen.

■ Dienstleistungen und Auskünfte für die Stadtverwaltung

Für andere Magistratsdienststellen werden statistisch aufbereitetes Zahlenmaterial bzw. eigene Auswertungen zur Verfügung gestellt. Ebenso werden interne Auskünfte aus den Archivbeständen (Meldewesen, Gemeinderatsprotokolle, Urkundenreihe etc.) erteilt und es wird an städtischen Projekten mitgearbeitet.

Schwerpunkte 2004

Berücksichtigt sind hier spezielle Schwerpunkte und Aktivitäten aus 2004, die außerhalb der laufenden Tätigkeiten abgewickelt wurden. Die Reihung folgt entsprechend den o.a. Arbeitsfeldern des Archivs und Statistischen Amtes.

■ Führungen im „Haus der Stadtgeschichte“

Im ersten Vollbetriebsjahr des „Hauses der Stadtgeschichte“ wurde eine überaus große Zahl von Sonderführungen durch das Haus, die Archivspeicher, die Restaurierwerkstätte und die Ausstellungen abgehalten. Der Bogen der BesucherInnen spannte sich von deutschen und österreichischen ArchivkollegInnen über Schulen, die Universität sowie Vereine bis hin zur Initiative Architektur und dem Leiter der Rechts- und Personalabteilung der Salzburger Partnerstadt Vilnius.

■ Vorbereitung der Elektronischen Langzeitarchivierung

Elektronische Daten (Metadaten und Contents), die aus dem operativen System, dem Akt 2000, ausgeschieden werden, sollen künftig gemeinsam mit den Metadaten der Inventare und Datenbanken des Stadtarchivs in einem (elektronischen) Langzeitarchiv archiviert und gewartet werden.

■ Restaurierung wertvoller Einzelstücke – Biber-Oper, Leopold-Mozart-Autograph

2004 wurden zwei kulturgeschichtlich besonders wertvolle Einzelstücke im „Haus der Stadtgeschichte“ restauriert. Die Entdeckung eines Fingerabdrucks Leopold Mozarts durch den Archivrestaurator stellte dabei eine mediale Sensation dar.

■ Buch und CD-ROM: Walter Schlegel, „Wie Salzburg zu seinem Gesicht kam“.

In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Salzburg und der FH Salzburg wurde das so genannte Schlegelsche Steckbild, das die bauliche Entwicklung der Salzburger Altstadt visualisiert, im Rahmen der Schriftenreihe des Archivs herausgebracht. Dabei wurde erstmals eine moderne, interaktive CD-ROM mit einem aufwendigen Fachbuch verbunden. Großsponsoren ermöglichten die Verwirklichung des von Präsident DI Augustin Heuberger angeregten Werkes. An der Präsentationsveranstaltung in Stiegl's Brauereiwölbe im Oktober 2004 nahmen Bürgermeister Dr. Heinz Schaden und mehr als 300 Personen teil.

■ „Frauen in der Stadtpolitik. Die Gemeinderätinnen Salzburgs“

Bisher unerforschte Daten über die ersten Gemeinderätinnen wurden in einer Ausstellung und einem Vortrag der Öffentlichkeit präsentiert. In Zusammenarbeit mit den Frauenbüros von Stadt und Land Salzburg fand zum Internationalen Frauentag eine Podiumsdiskussion mit ehemaligen Politikerinnen statt. Die Dokumentation im Stadtarchiv wurde auch von den Teilnehmerinnen der Internationalen Konferenz „Frauenbeteiligung in Europa“ besucht.

■ Ausstellung „Salzburgs Türme. Fotodokumentation von Max Otte“

Zum 80. Geburtstag von Max Otte zeigte das Stadtarchiv die Fotodokumentation „Salzburgs Türme“, die den Blick auf die unterschiedlichen architektonischen Ausformungen weltlicher und kirchlicher Türme in der Stadt konzentrierte.

■ „Beiträge zur Stadtforschung – Salzburg in Zahlen“

- 1/2004: Der Tourismus im Jahr 2003
- 2/2004: Die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl 2004
- 3/2004: Die Landtagswahl 2004
- 4/2004: Gebäude, Wohnungen und Grundstückspreise im Jahr 2003
- 5/2004: Das Wohlfahrtswesen im Jahr 2003
- 6/2004: Statistisches Jahrbuch der Landeshauptstadt Salzburg 2002/2003 (mit Stadtchronik).

■ Wohnbaustatistik

Aufgrund des Gebäude- und Wohnungsregister (GWR)-Gesetzes erfolgte eine Umstellung bei Erhebung und Datenerfassung. Die Datenbank „GWR-Online“ wurde getestet und nach einem Datenabgleich im Dezember 2004 in Betrieb genommen.

■ Tourismusstatistik

Zusätzliche Erhebung von neuen Herkunftsländern und Bereitstellung der Erhebungsformulare per Internet.

■ Verbraucherpreis (VPI)

Zur Vorbereitung der Indexrevision 2005 wurden im Dezember 2004 Doppelerhebungen in Geschäften durchgeführt.

■ Wahlen

Für die Gemeinderats-, Landtags- und Bürgermeisterdirektwahl 2004 wurden Broschüren erarbeitet und für die Bundespräsidentenwahl und die EU-Wahl die entsprechenden Daten dokumentiert und gesichert.

■ Info-Folder und Broschüren

Info-Folder „Abgaben, Gebühren und Tarife“ (2004); Info-Broschüre „Salzburg in Zahlen“ (2004).

■ Internetauftritt

Überarbeitung und weiterer Ausbau der Internetseiten des Amtes in den Bereichen „Stadtgeschichte“ und „Salzburg in Zahlen“ (statistisches Zahlenmaterial) und Erweiterung durch Download-Dokumente.

■ Schulprojekt „111 Jahre Schulgemeinschaft St. Andrä“

Das Stadtarchiv unterstützte diese Schulaktivitäten. Im Rahmen der Projektwoche „SchülerInnen forschen im Stadtarchiv“ wurden einzelne Zeitabschnitte aus der Geschichte der Andräschule und des Andräviertels mit den SchülerInnen erarbeitet und in einer Ausstellung und einer Festschrift dokumentiert.

■ „Zeitgeschichte für SeniorenbetreuerInnen“

Der vom Stadtarchiv initiierte und organisierte Workshop fand zweimal an je drei Abenden unter der Leitung der ZeithistorikerInnen der Universität Salzburg, Ingrid Bauer, Helga Embacher und Robert Hoffmann statt. Damit wurde eine wichtige Fortbildungseinrichtung für AltenfachbetreuerInnen und TherapeutInnen geschaffen.

■ Stadtteilaktivitäten in Taxham

Mitarbeit am Jubiläum „50 Jahre Taxham“ und Gesamtedaktion der Festschrift „Taxham. Geschichte eines Salzburger Stadtteils“.

■ Kundenbefragung Magistrat

EDV-mäßige Betreuung des Projekts von der Erstellung der Eingabemaske bis zur Auswertung für 24 Ämter bzw. Einrichtungen der Stadtverwaltung.

4. Schulamt

Aufgaben

Schulerhaltung

Aufgabe des Schulamtes ist es – neben der Bauverwaltung des Magistrates – für die Erhaltung und Ausstattung der öffentlichen Pflichtschulen der Stadt Salzburg (21 Volksschulen, 10 Hauptschulen, 5 Sonderschulen sowie die Polytechnische Schule) zu sorgen. Dazu zählen insbesondere Investitionsausgaben zum laufenden Betrieb sowie die Bereitstellung des zur Betreuung der Schulgebäude und der dazugehörigen Liegenschaften erforderlichen Personals (Schul- und Hauswarte).

Behördliche Angelegenheiten

Das Amt ist – neben sonstigen behördlichen Angelegenheiten – als delegierte Dienstbehörde mit dienstrechtlichen Aufgaben für rund 1.070 LandeslehrerInnen befasst.

Außer einer Reihe anderer Verwaltungsaufgaben obliegt es dem Schulamt, alle Stundenkontingente der Schulen und des Bezirks zu verwalten, den vorläufigen und endgültigen Stellenplan (einschließlich der privaten Pflichtschulen) zu erstellen sowie den LehrerInneneinsatz für den gesamten Bezirk (Stadt) zu planen und die LeiterInnen und LehrerInnen zu beraten

Schulmatrik

Als Matrik führende Dienststelle für die Stadt Salzburg erfasst das Amt die Daten aller schulpflichtigen Kinder und hält sie evident.

Zuschüsse

Das Schulamt ist für Förderungen sozial schwacher SchülerInnen (Bezug von Lernmitteln, Zuschüsse für Schulveranstaltungen bzw. ganztägige Betreuung) zuständig.

Nachmittagsbetreuung

1994/95 wurde auf Grund der 15. Schulorganisationsgesetz-Novelle (BGBl. Nr. 512/93) die ganztägige Betreuung (Nachmittagsbetreuung) im Regelschulbereich auch in der Stadt Salzburg eingeführt und in Folge ausgebaut. Sie beinhaltet eine qualifizierte Lern- und Freizeitbetreuung der Kinder durch die LehrerInnen der jeweiligen Schule sowie ein Mittagessen.

Da die Elternbeiträge nicht kostendeckend sind, leistet die Stadt (neben dem Land) Zuschüsse zur Betreuung sowie Kostenbeiträge zum Mittagessen für SchülerInnen. Insgesamt wurden an den Pflichtschulen der Stadt im Schuljahr 2004/05 19 Schulen in ganztägiger Schulform geführt (12 Volksschulen, 3 Hauptschulen und 4 Sonderschulen).

Außerschulische Nutzung von Schulräumen

Salzburger Sportvereine, die Salzburger Volkshochschule, das Musikum Salzburg und in den Sommerferien der Verein Akzente machten von der Möglichkeit Gebrauch, Räumlichkeiten der Salzburger Pflichtschulen im Gesamtausmaß von 69.223 Stunden zu nutzen.

Schwerpunkte 2004

Ausbau der Nachmittagsbetreuung an städtischen Pflichtschulen

Seit Herbst 2004 wird an den Volksschulen St. Andrä bzw. Nonntal zusätzlich zu den bereits bestehenden 17 Schulen Nachmittagsbetreuung angeboten. Dabei wurde für die Adaptierung von Räumlichkeiten (Umbau des ehem. „Tröpferlbads“) ein Betrag von € 310.000 aufgewendet.

Sommerbetreuung

Seit dem Sommer 2002 bietet die Stadt Salzburg an den städtischen Volksschulen eine Sommerbetreuung an. Anfangs nur auf eine Schule beschränkt (VS Leopoldskron-Moos), konnte dieses Angebot 2004 mit den Volksschulen Itzling, Aigen, Herrnau und Lieferung 2 auf nun insgesamt 5 Schulen flächendeckend verteilt über das Stadtgebiet erweitert werden. Eine zusätzliche Betreuung für HauptschülerInnen ist für 2005 an den Hauptschulen Lehen bzw. Lieferung geplant.

Die Stadt förderte die Sommerbetreuung an den Volksschulen im Jahr 2004 mit € 34.836.

Weiters wurde an den Sonderschulen für körperbehinderte und schwerstbehinderte Kinder eine Sommerbetreuung angeboten und mit einem Förderbeitrag von € 9.000 ermöglicht.

Überprüfung aller Tafeln der städtischen Pflichtschulen

Anlässlich des tragische Unfalles eines Schülers in Oberösterreich im Herbst 2003 – eine Schultafel löste sich aus der Verankerung – leitete das Schulamt – zusätzlich zur regelmäßigen Kontrolle durch Schul- und Hauswarte – eine General-Überprüfung sämtlicher an den städtischen Pflichtschulen im Einsatz befindlichen Schultafeln ein. Die Überprüfung und Wartungsarbeiten wurden in enger Zusammenarbeit mit der allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA), basierend auf Richtlinien der deutschen gesetzlichen Unfallversicherung, durchgeführt. Die Überprüfung, Wartungsarbeiten und Sicherheitsmaßnahmen wurden durch Mitarbeiter des Schulamtes im Zeitraum Dezember 2003 bis Juni 2004 umgesetzt. Die daraus resultierenden Kosten (Arbeitsstunden, Material) beliefen sich auf rund € 36.500.

Sicherheits- bzw. Schutzausrüstung der Schul- und Hauswarte

In enger Zusammenarbeit mit dem Arbeitsmedizinischen Dienst (AMD) wurden die städtischen Schul- und Hauswarte mit einer auf die spezifischen Anforderungen ihrer Tätigkeit angepassten Schutzausrüstung versorgt.

Umzug des Schulamtes in neue Amtsräume am Mozartplatz 6

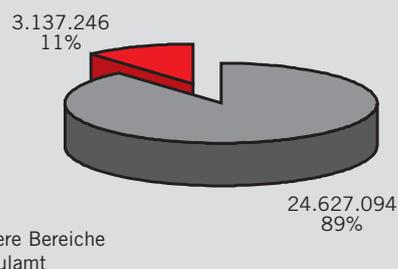
Anfang November 2004 hat das Schulamt die neuen Räumlichkeiten am Mozartplatz 6 bezogen. Die neuen Amtsräume im „Imhofstöckl“ liegen zentral und haben einen barrierefreien Zugang. Geplant ist zudem ein Service-Center mit Internetzugang, welches eine Vielzahl an Informationen für Eltern schulpflichtiger Kinder, wie zum Beispiel Angebote für Nachmittagsbetreuung oder Förderungen, bieten wird. Weiters befindet sich der neue Standort in direkter Nachbarschaft zum Bezirksschulrat (ebenfalls Mozartplatz 6, 1. Stock), Landesschulrat und zu der ebenfalls für das Schulwesen zuständigen Abteilung 2 des Amtes der Salzburger Landesregierung (Mozartplatz 8-10).

Subventionen und Kostenbeiträge 2004

Das Schulamt leistete 2004 Transferzahlungen in der Höhe von insgesamt € 3.137.246 an Schulen und schulische Einrichtungen der Stadt.

Empfänger	*	RA 2004 €
Amt d. Sbg. Landesregierung – Film- u. EDV-Beiträge	S	9.953
Verschiedene Schulen	S	24.499
Verschiedene Schüler	S	25.555
Landesschulrat f. Salzburg	S	38.309
Amt d. Sbg. Landesregierung f. Schulärztl. Leistungen	S	52.025
Fachinstitut für Schülerbetreuung FSB, VS Leopoldskron	S	60.050
Verein „Freizeitbetreuung an ganztägigen Schulen d. Stadt“	S	645.550
Stadt Salzburg Objekt Vermietung GmbH	S	1.000.000
Miete für neue Sonderschule	S	1.281.305
Amt d. Sbg. Landesregierung f. Berufsschulen	S	1.281.305
Summe		3.137.246

Anteil der Förderungen 2004 durch das Schulamt am Subventionsbudget der Abt. 2 (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt)



Spezielle Aktivitäten, Projekte, Schwerpunkte von Salzburger Pflichtschulen

Die Informationen wurden im Schulamt zusammengestellt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Nähere Informationen sind bei den einzelnen Schulen erhältlich.

■ VS Abfalter

Dr. Petter Straße 21, 5020 Salzburg
 Direktorin: VD Astrid Knapp, Tel.: 0662 / 64 20 29,
 Fax DW: -18
 e-mail: direktion@vs-abfalter.schulen-salzburg.at
 homepage: www.vs-abfalter.schulen-salzburg.at

Schulversuch: Sprachintensivierung Englisch auf der Grundstufe mit native speaker

Angebote: Bewegte Schule: Projektschule von AVOS, Einbau von Bewegung in den Schulalltag, bewegte Pause, Peermediation: Ausbildung von Schülern zu „Streitschlichtern“, Französisch, Kochen, Schulchor, zahlreiche Projekte (Tag der Sprachen, Frühlings- und Sommerfest ...)

Nachmittagsbetreuung im Hort auf der Liegenschaft

■ VS Aigen

Reinholdgasse 18, 5026 Salzburg
 Direktor: VD Friedrich Eberl, Tel.: 0662 / 62 32 62, Fax DW: -75
 e-mail: direktion@vs-aigen.schulen-salzburg.at
 homepage: www.vs-aigen.schulen-salzburg.at

Schulversuch: Sprachintensivierung Englisch

Angebote: Musisch-kreativer Schwerpunkt, Bewegte Schule: Projektschule von AVOS, projektorientierter Unterricht („Unsere Sinne“, „Indianer in Südamerika“, „Tageszeitung im Unterricht“ ...), Besuchsschule für die schulpraktische Ausbildung von StudentInnen der Pädagogischen Akademie, Notebooks in der Schule

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ VS Taxham (Alfred Bäck VS)

Otto-von-Lilienthal-Straße 1, 5020 Salzburg
Direktorin: VD Ilse Deisenhammer,
Tel.: 0662 / 43 36 77, Fax DW: -77
e-mail: direktion@vs-taxham.schulen-salzburg.at
homepage: www.vs-taxham.schulen-salzburg.at

Schulstandort-West für Integration körper- und lernbehinderter Kinder, praxisorientierter Unterricht im Schulgarten, Schulküche, Bibliothek und Computerraum
am Gelände: Volksschule mit Lift, Hauptschule, städtischer Kindergarten und Hort, Schwimmhalle, Sportanlage, Nähe zum Abenteuerspielplatz
Nachmittagsbetreuung im Hort auf der Liegenschaft

■ VS Gnigl

Schulstraße 7, 5023 Salzburg
Direktorin: VD Sigrid Benesch, Tel.: 0662 / 64 06 89,
Fax DW: -76
e-mail: direktion@vs-gnigl.schulen-salzburg.at
homepage: www.vs-gnigl.schulen-salzburg.at

Schulversuche: Sprachintensivierung Englisch (Die Kinder werden insgesamt 5 Stunden pro Woche in Sachunterricht, Mathematik, Leibesübungen, Bildnerischer Erziehung, Musikerziehung sowie einer Unverbindlichen Übung ausschließlich in englischer Sprache unterrichtet), direkte Leistungsvorlage
Angebote: Neue Medien (In den meisten Klassen werden Lernprogramme auf PCs verwendet. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten im Unterricht mit Textverarbeitungsprogrammen.), Integrationsklasse

■ VS Herrnau

Friedensstr. 13, 5020 Salzburg
Direktorin: VD Gabriele Topitz, Tel.: 0662 / 62 17 14,
Fax DW: -18
e-mail: direktion@vs-herrnau.schulen-salzburg.at
homepage: www.vs-herrnau.schulen-salzburg.at

Schulversuch: Integrativer Englischunterricht: an 3 Std. in der Woche Englischunterricht mit einer Nativspeakerin, die Klassenlehrerin bleibt zur Unterstützung in der Klasse; **Nachmittagsbetreuung** an der Schule

■ VS-Itzling

Kirchenstraße 24, 5020 Salzburg
Direktorin: VD Andrea Hertscheg, Tel: 0662 / 45 00 76,
Fax DW: -77
E-mail: direktion@vs-itzling.schulen-salzburg.at
homepage: www.vs-itzling.schulen-salzburg.at

Schwerpunkte: Bewegte Schule – gesunde Schule, kulturelle Veranstaltungen für alle Schüler, Klassenübergreifende Projekte; computerunterstütztes Lernen
Unverbindliche Übungen: Musik, Sport, kreatives Gestalten, Natur erleben, Lernhilfe für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache – angeboten vom Verein „Viele“, Studentenausbildung der Pädagogischen Akademie

■ VS Josefiau

Billrothstraße 4, 5020 Salzburg
Direktorin: VD Waltraud Schneckenleithner,
Tel.: 0662 / 62 40 95, Fax DW: -78
e-mail: direktion@vs-josefiau.schulen-salzburg.at
homepage: www.vs-josefiau.schulen-salzburg.at

Schwerpunkte: computerunterstütztes Lernen, Laptop-Klasse, Projekte, Arbeit mit dem Wochenplan, offenes Lernen, Studentenausbildung, Unverbindliche Übungen: Töpfern, Informatik, evt. Französisch, zusätzliche 2. Englischstunde, Lesen mit allen Sinnen: neue Schulbibliothek, Schreibwerkstatt, Schulzeitung, Dichterlesung, Druckereibesuch, Lesenacht, Lyrik, Lesewanderung, Buch gestalten, Lesen mit dem Computer, Kreativ durchs Jahr: 4 Schwerpunkttage: klassen- und fächerübergreifender Unterricht mit: Malen, Werken, Musik, Theater, Tanz, Töpfern
Nachmittagsbetreuung im Hort auf der Liegenschaft

■ VS Lehen 1

Nelkenstraße 5, 5020 Salzburg
Direktorin: VD Gundi Kargl, Tel. 0662 / 43 34 48,
Fax DW: -77
e-mail: direktion@vs-lehen1.schulen-salzburg.at
homepage: www.vs-lehen1.schulen-salzburg.at

Schulversuche: Direkte Leistungsvorlage - eine alternative Beurteilungsform in der 1.+2. Schulstufe
Schwerpunkte: Projekt Schulentwicklung, bei dem jedes Kind einen eigenen Schulpass erhält, mit verschiedenen kreativen Zusatzangeboten als unverbindliche Übungen, mobile Laptopklasse, Schulbibliothek, Pflege von internationalen Kontakten; Lernhilfe für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache – angeboten vom Verein „Viele“
Nachmittagsbetreuung im Hort Lehen

■ VS Lehen 2

Nelkenstraße 7, 5020 Salzburg
Direktorin: VD Ingrid Pilz, Tel.: 0662 / 43 21 70,
Fax DW: -78
e-mail: direktion@vs-lehen2.schulen-salzburg.at
homepage: www.vs-lehen2.schulen-salzburg.at

Schulversuche: Volksschulklassen mit musikalischem Schwerpunkt
Schwerpunkte: In den Klassen mit musikalischem Schwerpunkt werden Tanz und Bewegung, das Spiel mit Instrumenten (Orff-Instrumente) und ein erweiterter Liedschatz angeboten. Im ganzheitlichen Unterricht wird die kognitive, emotionale, körperliche und soziale Entfaltung des Kindes gefördert. Musikalisch-künstlerische Projekte werden auch in der Öffentlichkeit aufgeführt; Lernhilfe für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache – angeboten vom Verein „Viele“
Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ VS Leopoldskron-Moos

Moosstraße 78a, 5020 Salzburg
Direktorin: VD Lydia Pleninger, Tel.: 0662 / 82 49 41,
Fax DW: -77
e-mail: direktion@vs-leopoldskron.schulen-salzburg.at

Schulversuche: Musikerziehung: Tanz, Hörschulung,
Instrumente-Liedbegleitung

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ VS Lieferung 1

Törringstr. 4, 5020 Salzburg
Direktorin: VD Sabine Lacchini,
Tel. & Fax: 0662 / 43 31 79
e-mail: direktion@vs-liefering1.schulen-salzburg.at
homepage: www.vs-liefering1.schulen-salzburg.at

Schwerpunkte: Kreative Zusatzangebote am Nachmit-
tag (Tanzen, Schulspiel mit Spielmusik und Chorgesang),
Fremdsprachliche Vorschulung Französisch, Unver-
bindliche Übungen am PC (Spielerisches Lernen am
Computer); Fußball

■ VS Lieferung 2

Laufenstr. 50, 5020 Salzburg
Direktorin: VD Korinna Pechlaner,
Tel.: 0662 / 43 34 08, Fax DW: -77
e-mail: direktion@vs-liefering2.schulen-salzburg.at
homepage: www.vs-liefering2.schulen-salzburg.at

Schulversuche: alternative Leistungsbeurteilung (Pen-
senbuch)

Schwerpunkte: Integration, Montessoripädagogik:
selbsttätiges und individuelles Lernen in freien Arbeits-
phasen

Nachmittagsbetreuung an der Schule oder im Hort auf
der Liegenschaft

■ VS Maxglan 1

Siezenheimerstraße 14a, 5020 Salzburg
Direktor: VD Dr. Walter Niedermüller,
Tel.: 0662 / 43 30 51, Fax DW: -77
e-mail: direktion@vs-maxglan1.schulen-salzburg.at
homepage: www.vs-maxglan1.schulen-salzburg.at

Schwerpunkte: „Encouraging im schulischen Kontext“:
Förderung der emotionalen Intelligenz, Werteerziehung
und Persönlichkeitsentfaltung, Einbeziehung des sozia-
len, musikalischen, kreativen, wahrnehmenden, moto-
rischen und sprachlichen Bereiches; "Computerinte-
griertes Lernen".

Der Computer als Arbeitsgerät beim Erlernen der ele-
mentaren Grundtechniken, Schach-Unterricht und Mul-
timedia-Unterricht

Nachmittagsbetreuung an der benachbarten VS Max-
glan 2

■ VS Maxglan 2

Michaelbeuernstraße 8, 5020 Salzburg
Direktorin: VD Irene Dworschak, Tel.: 0662 / 43 30 97,
Fax Dw: -75
e-mail: direktion@vs-maxglan2.schulen-salzburg.at
homepage: www.vs-maxglan2.schulen-salzburg.at

Schulversuche: Pensenbuch

Schwerpunkte: unverbindliche Übung „Theater“,
Schulbibliothek (Neben einem großen Angebot an Sach-
büchern und Tiergeschichten gibt es auch Bücher in an-
deren Sprachen)

Projekte: Besuch auf dem Bauernhof, Flohmarkt, Ad-
ventfenster, Lernhilfe für Kinder mit nicht deutscher Mut-
tersprache – angeboten vom Verein „Viele“

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ VS Morzg

Gneiser Straße 58, 5020 Salzburg
Direktorin: VD Christine Reimann,
Tel.: 0662 / 82 01 94, Fax DW: -75
e-mail: direktion@vs-morzg.schulen-salzburg.at
homepage: www.vs-morzg.schulen-salzburg.at

Schulversuch: Sprachintensivierung Englisch mit „na-
tive speaker“: Jeden Tag eine Englischstunde, Englisch
mit „native speaker“ in allen Fächern, auch in Mathe-
matik, Sachunterricht und Leibesübungen, 2 mal jährlich
Aufführung eines englischen Theaterstückes

Schwerpunkte: Unverbindliche Übung im kreativen
Bereich und computerunterstütztes Lernen, gesunde
Jause

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ VS Mülln

Augustinergasse 16, 5020 Salzburg
Direktorin: VD Maria Gaßner, Tel.: 0662 / 84 432 8,
Fax Dw: -77
e-mail: direktion@vs-muelln.schulen-salzburg.at
homepage: www.vs-muelln.schulen-salzburg.at

Schulversuch: Direkte Leistungsvorlage

Schwerpunkte: ein musischer Schwerpunkt pro Jahr,
der wechselt. Unverbindliche Übungen Chorsingen und
Sport

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ VS Nonntal

Nonntaler Hauptstraße 3, 5020 Salzburg
Direktorin: VD Mag. Ulrike Margreiter,
Tel.: 0662 / 84 36 03, Fax DW: -77
e-mail: direktion@vs-nonntal.salzburg.at

Schulversuch: Alternative Form der Leistungsfeststel-
lung (Pensenbuch) in der Grundstufe 1.

Schwerpunkte: Montessori-Pädagogik, Kultur und
Kreativität, Fallen lernen (Judo)

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ VS Parsch

Geißmayrstraße 1, 5020 Salzburg
Direktorin: VD Beatrice Marik, Tel.: 0662 / 64 12 80,
Fax Dw: -77
e-mail: direktion@vs-parsch.schulen-salzburg.at
homepage: www.vs-parsch.schulen-salzburg.at

Schwerpunkt Kultur: Unverbindliche Übungen: Darstellendes Spiel und Chor, Bildnerisches Gestalten, Töpfern, Englisch

Regelmäßige Projekte: Theateraufführungen, Theaterbesuche

■ VS Pestalozzistraße (Pestalozzi VS)

Pestalozzistraße 4, 5020 Salzburg
Direktorin: Chistine Blum-Feichtinger,
Tel.: 0662 / 45 02 30, Fax Dw: -77
e-mail: direktion@vs-pestalozzi.schulen-salzburg.at
homepage: www.vs-pestalozzi.schulen-salzburg.at

Schwerpunkte: Gesundheits- und Umwelterziehung, EDV-Angebote

Angebote: Vorschulbetreuung, Englisch ab der 1. Klasse, 1 Integrationsklasse, 1 Klasse mit Stützlehrersystem, Offene Lernformen: Freiarbeit, Wochenplanarbeit, Lernhilfe für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache - angeboten vom Verein „Viele“, Fächerübergreifende Projekte, Legasthenerbetreuung, Unterstützung der Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache durch Begleit-lehrerinnen

Unverbindliche Übungen: Kreatives Gestalten, Ernährungserziehung – Kochen, Musikalisches Gestalten (Flöte), Informatik, Sport und Spaß

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ VS Schallmoos (Heinrich Salfenauer VS)

Meierhofweg 4, 5020 Salzburg
Direktorin: Erika Weilharter, Tel.: 0662 / 87 96 46,
Fax Dw: -75
e-mail: direktion@vs-schallmoos.schulen-salzburg.at

Schulversuch: Sprachintensivierung Englisch

Schwerpunkte: Bewegte Schule (Gütesiegel), Schachunterricht, Darstellendes Spiel

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ VS St. Andrä

Haydnstraße 3, 5020 Salzburg
Direktorin: Ursula Hinterseer, Tel.: 0662 / 875274,
Fax Dw: -78
e-mail: direktion@vs-st.andrae.schulen-salzburg.at
homepage: www.vs-st.andrae.schulen-salzburg.at

Schulversuch: Sprachintensivierung Englisch - jeden Tag eine Stunde Unterricht in Englisch

Schwerpunkte: Integrationsklassen, Offene Lernformen mit Elementen aus Montessori- und Freinet-Pädagogik, Soziales Lernen als Unterrichtsschwerpunkt, Einsatz neuer Medien im Unterricht z.B.: Laptops/Computer mit

Internetzugang, Pilotschule für „Bildungsstandards“, Besuchsschule für die schulpraktische Ausbildung von StudentInnen der Pädagogischen Akademie, Schulsportverein Kursangebot: Fechten, Karate, Salzburg-Safari, Elternverein, Lernhilfe für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache – angeboten vom Verein „Viele“
Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ HS Haydnstrasse

Haydnstraße 3, 5020 Salzburg
Direktorin: HD Waldtraud Hollinger,
Tel.: 0662 / 87 21 04, Fax DW: -76
e-mail: direktion@hs-haydn.schulen-salzburg.at
homepage: www.hs-haydn.schulen-salzburg.at

Interkulturelles Lernen mit Leistungsdifferenzierung und Englisch verstärkt

■ HS Hubert-Sattler-Gasse

Hubert-Sattler-Gasse 4, 5020 Salzburg
Direktor: HD Reinhard Fischer, Tel.: 0662 / 87 27 18,
Fax DW: -75
e-mail: direktion@hs-hubert-sattler.schulen-salzburg.at
homepage: www.hs-hubert-sattler.schulen-salzburg.at

Technische Hauptschule

■ HS Lehen

Siebenstätterstraße 34, 5020 Salzburg
Direktor: HD Johann Nedwed, Tel.: 0662 / 43 16 02,
Fax DW: -75
e-mail: direktion@hs-lehen.schulen-salzburg.at
homepage: direktion@hs-lehen.schulen-salzburg.at

Regelhauptschule, Englisch-Schwerpunkt, Informatik-Schwerpunkt

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ HS Lieferung

Laufenstraße 49, 5020 Salzburg
Direktorin: HD Hannelore Kaserer, Tel.: 0662 / 43 45 63,
Fax DW: -20
e-mail: direktion@hs-liefering.schulen-salzburg.at
homepage: www.hs-liefering.schulen-salzburg.at

Montessori-Klassen, Interessens- und berufsorientierte Klassen, Europäischer Computerführerschein möglich

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ HS Maxglan I

Pillweinstraße 18, 5020 Salzburg
Direktor: HD Wolfgang Neubacher,
Tel.: 0662/ 83 40 53, Fax: 0662 / 83 48 40-76
e-mail: direktion@hs-maxglan1.schulen-salzburg.at
homepage: www.hs-maxglan1.schulen-salzburg.at

Regelhauptschule, Technische Hauptschule
Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ HS Maxglan II

Wiesbauerstraße 3, 5020 Salzburg
Direktor: HD Gerhard Hagenauer,
Tel.: 0662 / 83 40 54, Fax DW: -78
e-mail: direktion@hs-maxglan2.schulen-salzburg.at
homepage: www.hs-maxglan2.schulen-salzburg.at

Regelhauptschule, Musikklassen

■ HS Nonntal

Nonntaler Hauptstraße 5, 5020 Salzburg
Direktor: HD Josef Reischl, Tel.: 0662 / 84 16 57,
Fax DW: -77
e-mail: direktion@hs-nonntal.schulen-salzburg.at
homepage: www.hs-nonntal.schulen-salzburg.at

Regelhauptschule, Neusprachlicher Schwerpunkt
(Italienisch o. Französisch ab der 6. Schulstufe)
Nachmittagsbetreuung in Zusammenarbeit mit dem
Haus der Jugend „Insel“ möglich

■ HS Plainstrasse

Plainstraße 38-40, 5020 Salzburg
Direktorin: HD Anna Schieferer, Tel.: 0662 / 45 00 16,
Fax DW: -78
e-mail: direktion@hs-plain.schulen-salzburg.at
homepage: www.hs-plain.schulen-salzburg.at

Regel- und Sporthauptschule, Informatik- und Sportan-
gebot

■ HS Schlosstraße

Schlossstraße 19, 5020 Salzburg
Direktorin: HD Elisabeth Mooslechner,
Tel.: 0662 / 64 13 72, Fax DW: -77
e-mail: direktion@hs-schloss.schulen-salzburg.at
homepage: www.hs-schloss.schulen-salzburg.at

Sporthauptschule, Schwerpunkthauptschule mit erwei-
tertem Sprach- und EDV-Unterricht, D, E, M in allen 1.
Klassen täglich, Berufsorientierung mit Schnupperlehre

■ HS Taxham

Franz-Linher-Straße 4, 5020 Salzburg
Direktorin: HD Edeltraut Fellner, Tel.: 0662 / 43 46 18,
Fax DW: -77
e-mail: direktion@hs-taxham.schulen-salzburg.at
homepage: www.hs-taxham.schulen-salzburg.at

Regelklassen, Schwerpunktklassen: Informationstech-
nik, Kreatives Gestalten, Sport, Integration körperbe-
hinderter Kinder

■ Allgemeine Sonderschule 1

Böhm-Ermolli-Straße 1-3, 5020 Salzburg
Direktorin: SD Karin Winkler, Tel.: 0662 / 43 16 94,
Fax DW: -76
e-mail: direktion@aso1.schulen-salzburg.at
homepage: www.aso1.schulen-salzburg.at

Angebote: ASO Klassen, Sozialprojekt „Generationen-
dialog“, Förderklassen (In diese Klasse gehen Kinder,
die den Rahmen einer normalen ASO-Klasse sprengen.
Therapeutische Projekte ergänzen den Unterricht, z.B.
Vortragieren, Musizieren, Übungen der Kinesiologie
usw.), Hauptschulförderklassen, Polytechnische Klas-
sen, Integrations-, Sprachheil- und Beratungslehrer
Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ Allgemeine Sonderschule 2

Böhm-Ermoli Straße 1-3, 5020 Salzburg
Direktor: SD Helmut Fichtler, Tel.: 0662 / 43 52 29,
Fax DW: -74
e-mail: direktion@aso2.schulen-salzburg.at
homepage: www.aso2.schulen-salzburg.at

Angebote: ASO Klassen (Das sind Pflichtschulklassen
für lern- und leistungsbeeinträchtigte Kinder. In allen
Schulstufen gilt das Klassenlehrer - Prinzip. Die niedri-
ge Klassenschülerzahl (Teilungszahl 16) ermöglicht in-
dividuelle Betreuung), Beratungslehrer, Sprachheilleh-
rer, Integrationslehrer ...

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ Sonderschule für körperbehinderte Kinder

General-Keyes-Straße 4, 5020 Salzburg
Direktor: SD Hannes Liegle, Tel./Fax: 0662 / 42 69 86
e-mail: direktion@sosch-koerper.schulen-salzburg.at
homepage: www.sosch-koerper.schulen-salzburg.at

Die Sonderschule für körperbehinderte Kinder ist eine
Ganztageschule in verschränkter Form, d.h. Unter-
richtseinheiten und Freizeitstunden finden vormittags
und nachmittags statt. Weiters hat die Schule die Funk-
tion eines überregionalen SONDERPÄDAGOGISCHEN
ZENTRUMS für Körperbehinderte.

Schulschwerpunkte: Unterstützte Kommunikation,
Mobilitätstraining MOVE, Schwimmen nach Mc Millan
Therapien und zusätzliche Förderangebote: Ergothe-
rapie, Hippotherapie, Physiotherapie, Sehförderung,
Sprachheilunterricht

■ **Sonderschule für schwerstbehinderte Kinder
(Anna-Bertha-Königsegg Schule)**

Peter-Pfenniger-Straße 45, 5020 Salzburg

Direktor: SD Harald Probst, Tel.: 0662 / 43 23 90,

Fax DW: -23

e-mail: direktion@sosch-schwerst.schulen-salzburg.at

homepage: www.sosch-schwerst.schulen-salzburg.at

Die Anna Bertha Königsegg Schule ist eine Ganztags-
schule mit verschränkter Form. In der GTS wechseln Un-
terrichtsstunden und Freizeitstunden ab.

Schwerpunkte: „Nicht sprechen, sich aber trotzdem
mitteilen“ (Step-by-step Communicator, Boardmaker,
sprachunterstützende Gebärden, BLISS), Motopädago-
gik, Berufsvorbereitung: Holzwerkstätte, Projekt Schul-
garten

Therapien und zusätzliche Förderangebote:

Ergotherapie, Hippotherapie, Sehbehindertentherapie,
Sprachheilunterricht

■ **Volks- und Hauptschule Vogelweiderstraße
(Sondererziehungsschule)**

Vogelweiderstraße 19, 5020 Salzburg

Direktor: SD Dr. Armin Matt, Tel.: 0662 / 87 74 08,

Fax DW: -30

e-mail: direktion@vshs-vogelweider.schulen-salzburg.at

Soziale und emotionale Stabilisierung und Förderung

Nachmittagsbetreuung an der Schule

■ **Polytechnische Schule**

Paris-Lodron-Straße 10, 5020 Salzburg

Direktor: Günther Wimmer, Tel.: 0662 / 87 13 76, Fax

DW: -80

e-mail: direktion@pts.schulen-salzburg.at

homepage: www.pts.schulen-salzburg.at

Berufsgrundbildung, Berufsorientierung, Betriebsbesu-
che, berufspraktische Wochen, 7 Fachbereiche

5. Stadtbücherei

Hauptbücherei und Kinderbücherei

Mediathek

Bücherbus

Die Stadtbücherei Salzburg ist der Abteilung 2 zugeordnet und gehört zu den beliebtesten und am stärksten frequentierten Einrichtungen der Stadt.

Im Jahr 2004 beschloss der Gemeinderat der Stadt die Neuerrichtung der Stadtbücherei im Rahmen des Projektes „Neue Mitte Lehen“. Mit diesem Schritt wird nicht nur die beengte räumliche Situation am derzeitigen Standort beseitigt und die benutzerfreundliche örtliche Zusammenfassung der Zweigstellen möglich. Er stellt auch ein Bekenntnis der Stadt zu dieser Bildungseinrichtung in ihren unterschiedlichen Aufgaben für die Bevölkerung dar. Es wird am neuen Standort realisierbar sein, neue, für eine moderne Bücherei unverzichtbare Dienstleistungen zusätzlich anzubieten.

Der Standort ist wegen des ehemaligen Stadions gut bekannt und gut erreichbar. Die neue Bücherei entsteht in unmittelbarer Nähe zum Entwicklungskorridor Ignaz-Harrer-Straße und von 15 Schulen mit über 290 Klassen und rund 5.600 SchülerInnen.

Die Stadtbücherei hat im Jahr 2004 intern alle notwendigen konzeptionellen Vorkehrungen getroffen, um das Vorhaben am neuen Standort umsetzen zu können.

Ziele und Aufgaben

Als gemeinnützige Bildungseinrichtung erfüllt die Stadtbücherei unterschiedliche Aufgaben im Bildungs- und Kulturgeschehen der Stadt. Sie fungiert als:

Bildungszentrum

für alle Alters- und Gesellschaftsgruppen, indem sie in vielfältiger Form Information zur persönlichen und beruflichen Weiterbildung bereitstellt und aufzeigt.

Kulturzentrum

indem sie allen Interessierten unter Einbeziehung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien den freien Zugang zum vielfältigen Medienangebot aus dem Kulturbereich bietet.

sozial-integratives Zentrum

indem sie als gemeinnützige Bildungseinrichtung allen Menschen – abseits vom sozialen, materiellen, religiösen, gesundheitlichen und ethnischen Status – freien Zugang zu Informationen schafft und hier zielgruppenspezifisch und bedarfsorientiert vorgeht. Eine wesentliche Aufgabe besteht darin, Chancengleichheit beim Zugang zu neuen Informationstechnologien zu gewährleisten, sozial bedingte Nutzungsbarrieren abzubauen und sozial-integrative Bibliotheksarbeit, insbesondere für Menschen in defizitären Lebensumständen, zu leisten.

Informationszentrum

Sie bietet als solches auch kompetente persönliche Beratung bei der Nutzung des traditionellen Medienangebotes und des Angebotes an neuen elektronischen Medien.

Dazu kommen:

besondere Aufgaben

Als eine der drei Ausbildungsbüchereien Österreichs neben Wien und Graz kann die Stadtbücherei Salzburg Bibliothekarskurse für BibliothekarInnen abhalten und die für die Ausbildung vorgeschriebenen Praktikumsplätze anbieten. Zudem wirken BibliothekarInnen der Stadtbücherei Salzburg an den gesamtösterreichischen Ausbildungskursen am Institut für Erwachsenenbildung in Strobl mit.

laufende Aufgaben

Die Lektoratsarbeit und der Auf- und Ausbau des Medienbestandes (inklusive Informationsbeschaffung zum Medienangebot bzw. zum Bedarf der BesucherInnen, Auswahl, Ankauf, inhaltliche Erschließung und Erarbeitung von elektronischen und gedruckten Informationsquellen für die BesucherInnen, Einarbeitung sowie Wartung) zählen zu den Kernaufgaben der BibliothekarInnen und MitarbeiterInnen der Bücherei. Rund 13.000 Rezensionen wurden 2004 bearbeitet.

Die technologische Vernetzung gestattet es von allen Zweigstellen aus, auf Informationen zum gesamten Bestand der Bücherei zuzugreifen.

Die Beratung und Betreuung der KundInnen gewinnt in Zeiten der wachsenden Informationsflut trotz ständig verfeinerter technologischer Informationsquellen weiter an Bedeutung. Dazu zählt neben der laufenden Beratungstätigkeit während der Ausleihzeiten auch die Einführung von Schulklassen in die Benutzung der Bibliothek. Insgesamt fanden 34 Klassenführungen unter Teilnahme von insgesamt rund 800 SchülerInnen statt.

Zum ständigen Serviceangebot gehören auch monatliche Neuerwerbungslisten und Hinweise über aktuellste Neuerwerbungen, abrufbar auch direkt in der Bücherei über das Internet.

Organisation, Struktur, Finanzierung

Die Stadtbücherei Salzburg ist ein Betrieb gewerblicher Art, wird als Freihandbücherei geführt und verfügt derzeit über eine zentrale Verwaltung und mit Haupt- und Kinderbücherei, Mediathek und dem Bücherbus über vier Zweigstellen. Die Finanzierung trägt beinahe vollständig die Stadt.

Aufbringung der Mittel 2004

Beitrag Gemeinde	1.351.600
Eigeneinnahmen	139.000
Sonstige (Verein d. Freunde d. Stadtbücherei)	6.382
Förderungen (Bund, Land)	17.900
Summe	1.514.882

Zusätzlich wird die Bibliothekstantieme, die laut Urheberrechtsgesetz zu entrichten ist, zur Gänze vom Land Salzburg übernommen wird, und zwar für alle Bibliotheken im Land Salzburg.

Medienankauf

Insgesamt wurden Medien im Wert von **€ 133.800** angekauft.

Ankauf Druckschriften (Bücher, Zeitschriften, Noten) €

Hauptbücherei	88.900
Kinderbücherei	14.600
Bücherbus	2.700
Mediathek	6.200
Summe	112.400

Ankauf neue Medien

(Tonkassetten, CDs, CD-ROMS, DVDs, Videos)

Hauptbücherei	2.500
Mediathek	16.500
Bücherbus	2.400
Summe	21.400

Statistischer Überblick

Bestandsstatistik

Der Medienbestand der Stadtbücherei umfasst 137.362 Einheiten. Dies bedeutet eine Zunahme um 3,80% gegenüber dem Vorjahr. Der Bestand wurde 6,65x umgesetzt.

Einem Neuzugang von 12.580 Medieneinheiten steht eine Abschreibquote von 7.546 Medieneinheiten gegenüber.

Gesamtbestand Ende 2004

Kinder-/Jugendbücher (inkl. Kindersachbücher)	19.244
Belletristik (Schöne Literatur)	29.742
Sachliteratur (inkl. Zeitschriften)	62.724
Noten	6.693
Tonträger (inkl. AV-Geräte)	18.959
Gesamt	137.362

LeserInnenstatistik

22.891 LeserInnen besuchten die Bücherei regelmäßig (JahresleserInnen). 49.027 BenutzerInnen sind eingeschrieben, davon 68,20 % aus der Stadt Salzburg, 30,21 % aus den Umlandgemeinden und 1,59 % aus dem benachbarten Bayern. 4.683 Neuanmeldungen waren zu verzeichnen.

BenutzerInnen, die sich keinen Entlehnsausweis ausstellen lassen, aber das Angebot zu lesen, Musik zu hören oder zu arbeiten annehmen, werden in der Leserstatistik nicht erfasst. Erfahrungswerte aus Büchereien mit Zählanlagen lassen jedoch darauf schließen, dass sich die GesamtnutzerInnenzahl auf etwa 450.000 jährlich beläuft.

HauptnutzerInnengruppen Ende 2004

Aktive JahresleserInnen

Kinder (bis 14 Jahre)	3.208	14,01%
Jugendliche (bis 18 Jahre)	1.802	7,87%
Frauen	11.432	49,94%
Männer	6.415	28,03%
Institutionen	34	0,15%
	22.891	100,00%

ingeschriebene LeserInnen

Kinder (bis 14 Jahre)	5.553	11,32%
Jugendliche (bis 18 Jahre)	4.348	8,87%
Frauen	24.396	49,76%
Männer	14.671	29,92%
Institutionen	59	0,13%
	49.027	100,00%

Entlehnstatistik

Im Berichtsjahr wurden 913.944 Medien entliehen, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 5,60 % entspricht.

Die Stadtbücherei in Zahlen 2004, verglichen mit dem Vorjahr

	Entlehnungen	aktive JahresleserInnen	Buchbestand
Hauptbücherei (Bestand 6 x umgesetzt)	481.283	15.487	80.103
	+2,7%	+0,11%	+2,16%
2003	468.632	15.469	78.405
Kinderbücherei (Bestand 7,5 x umgesetzt)	117.716	2.811	15.688
	+2,98%	+1,59%	+4,22%
2003	114.312	2.767	15.052
Bücherbus (Bestand 5,64 x umgesetzt)	41.402	784	7.342
	+15,7%	+7,99%	+9,71%
2003	35.787	726	6.692
Mediathek (Bestand 8 x umgesetzt)	273.543	3.809	34.229
	+10,87%	+2,8%	+6,37%
2003	246.711	3.705	32.179
Gesamt (Bestand 6,65 x umgesetzt)	913.944	22.891	137.362
	+5,60%	+0,99%	+3,80%
2003	865.442	22.667	132.328

Hauptbücherei

(errichtet 1941, umgebaut zur Freihandbücherei 1981/82)

Medienbestand Ende 2004	
Kinder-/Jugendliteratur	167
Schöne Literatur	26.041
Sachliteratur	52.091
Zeitungen/Zeitschriften	1.804
Gesamt	80.103

Anzahl der Entlehnungen Ende 2004						
Kinder	Jugendliche	Männer	Frauen	Institute	Summe	
Jahresleser (ohne Institute)	0	1.520	4.595	9.372	24	15.487
Kinder-/Jugendliteratur	144	7	96	433	14	694
Schöne Literatur	1.155	5.967	39.561	146.502	4.475	197.660
Sachliteratur	3.946	12.032	82.395	163.155	12.273	273.801
Zeitungen/Zeitschriften	144	289	3.754	4.476	465	9.128
Gesamt	5.389	18.295	125.806	314.566	17.227	481.283

Öffnungszeiten:	Montag	10.00 - 18.00 Uhr
	Dienstag	15.00 - 19.00 Uhr
	Mittwoch	15.00 - 19.00 Uhr
	Donnerstag	10.00 - 18.00 Uhr
	Freitag	10.00 - 18.00 Uhr

Eingeschriebene LeserInnen:	33.708
Gezählte BenutzerInnen:	167.105
Neuanmeldungen:	2.490

Kinderbücherei

(errichtet 1941, seit 1966 in eigenen Räumlichkeiten im Schloss Mirabell)

Medienbestand Ende 2004

Kinder-/Jugendliteratur: 15.688

Anzahl der Entlehnungen Ende 2004

	Kinder	Jugendl.	Erwachsene	Institute	Summe
JahresleserInnen (ohne Inst.)	2.804			7	2.804
Kinder-/Jugendliteratur	88.321	11.794	14.773	2.796	117.684
Sachliteratur	19	1	3	7	30
AV-Medien/Videokass./CDs			2		2
Gesamt	88.340	11.795	14.778	2.803	117.716

Öffnungszeiten: Montag 15.00 - 18.00 Uhr
 Dienstag 15.00 - 18.00 Uhr
 Mittwoch 15.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr
 Freitag 15.00 - 18.00 Uhr

Eingeschriebene LeserInnen: 4.697
 Gezählte BenutzerInnen: 25.686
 Neuanmeldungen: 896

Bücherbus

Medienbestand Ende 2004

Kinder-/Jugendliteratur	3.059
Schöne Literatur	1.941
Sachliteratur	757
Zeitungen/Zeitschriften	351
AV-Medien(MC,CD,V,ROM)	1.234
Gesamt	7.342

Anzahl der Entlehnungen:

JahresleserInnen	210	94	88	392		784
Kinder-/Jugendliteratur	8.730	375	168	4.526	404	14.203
Schöne Literatur	116	92	1.017	8.250	442	9.917
Sachliteratur	156	94	202	1.606	108	2.166
Zeitungen/Zeitschriften	47	10	135	850	127	1.169
MCs/Hörbücher	660	11	53	326	49	1.099
CDs	2.301	560	1.198	2.440	331	6.830
Videos	1.797	465	358	1.823	107	4.550
CD-ROMs	552	35	14	173	43	817
DVDs	135	91	109	269	47	651
Gesamt	14.494	1.733	3.254	20.263	1.658	41.402

Öffnungszeiten/Haltestellen:

Montag	Gnigl: Bachstraße/Ecke Bundschuhstraße:	14.30 - 16.00 Uhr
	Parsch: Maria-Cebotari-Straße:	16.30 - 18.00 Uhr
Dienstag	Lehen: Schumacherstr./Ecke Scherzhauserfeldstr.	14.00 - 15.00 Uhr
	Taxham: Kleßheimerallee 93 (Pfarrplatz r.k. Kirche)	15.30 - 16.30 Uhr
	Liefering: Forellenwegsiedlung(Stadtplatz)	17.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	Itzling: Reimsstraße	15.00 - 16.00 Uhr
	Maxglan: Bräuhausstraße	16.30 - 18.00 Uhr
Donnerstag	Gneis: Eduard-Macheiner-Straße	14.00 - 15.00 Uhr
	Josefiau: Hans-Webersdorfer-Str. (neben Spielplatz)	15.30 - 16.30 Uhr
	Aigen: Josef-Kaut-Straße/Ecke Slavi-Soucek-Straße	17.00 - 18.00 Uhr

Der Bücherbus blieb in der Karwoche, 3 Wochen im August, sowie in den Weihnachtsferien geschlossen.

Eingeschriebene LeserInnen:	2.125
Gezählte BenutzerInnen:	5.410
Neuanmeldungen:	242

Mediathek

(entstanden 1993)

Medienbestand Ende 2004

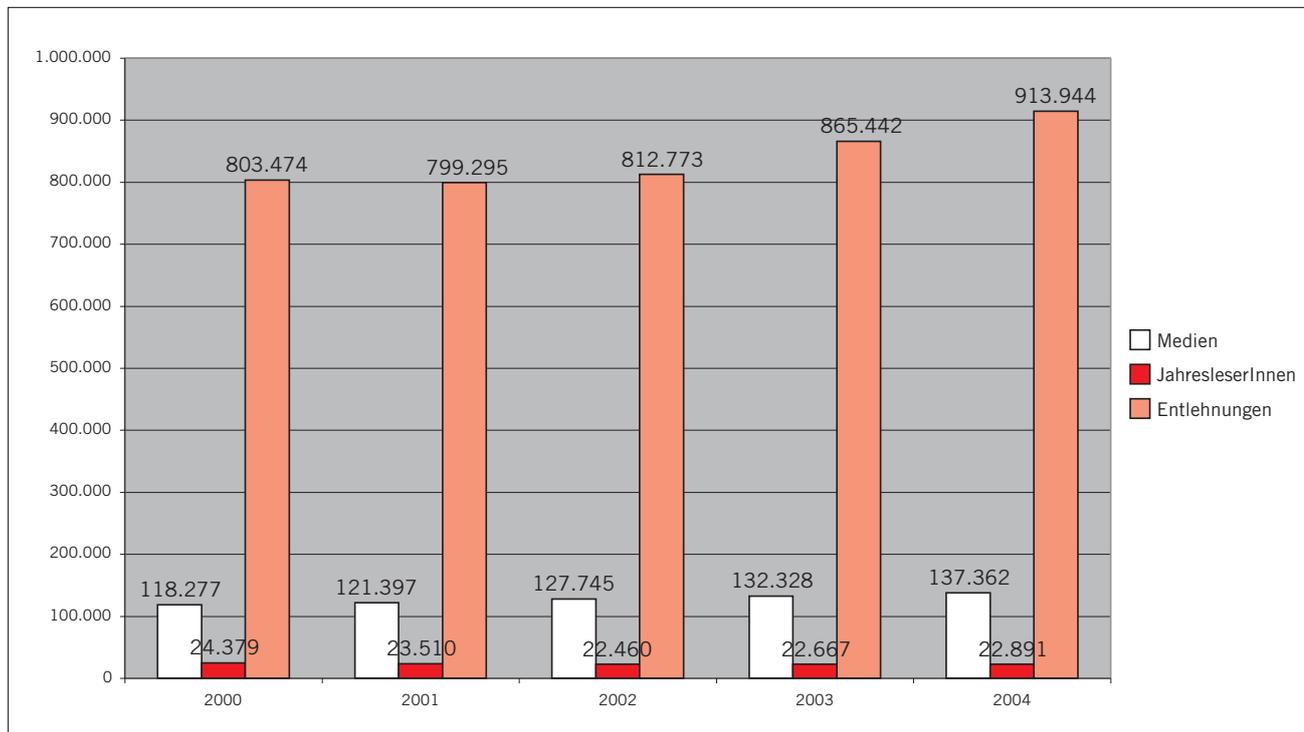
Bücher, Zeitschriften	9.812
Noten	6.693
MCs	1.146
CDs	10.905
Videos	3.077
Laser-Disc	164
AV-Geräte	15
CD-ROMs	1.170
DVDs	1.247
Gesamt	34.229

Anzahl der Entlehnungen:

	Kinder	Jugendliche	Männer	Frauen	Institute	Summe
JahresleserInnen (ohne Inst.)	214	188	1.697	1.707	3	3.806
Bücher, Zeitschriften	355	848	4.349	5.717	273	11.542
Noten	328	656	5.607	7.139	18	13.748
MCs/Hörbücher	5.799	410	1.887	4.677	92	12.865
CDs	9.957	9.191	70.410	58.675	6.188	154.421
Videos	6.209	1.258	10.002	13.677	99	31.245
CD-ROMs	4.951	1.039	5.115	4.048	275	15.428
DVDs	3.665	2.298	15.838	12.419	65	34.285
Laser-Disc	0	0	1	2	0	3
AV-Geräte	0	0	2	4	0	6
Gesamt	31.264	15.700	113.211	106.358	7.010	273.543

Öffnungszeiten:	Montag	10.00 - 18.00 Uhr	Eingeschriebene LeserInnen:	8.497
	Dienstag	15.00 - 19.00 Uhr	Gezählte BenutzerInnen:	40.322
	Mittwoch	15.00 - 19.00 Uhr	Neuanmeldungen:	1.055
	Donnerstag	10.00 - 18.00 Uhr		
	Freitag	10.00 - 18.00 Uhr		

Grafische Gesamtdarstellung der statistischen Zahlen der Stadtbücherei Salzburg



6. Salzburg in Zahlen

Kultur, Unterricht, Bildung und Sport
in der Stadt Salzburg im Jahr 2004

Ausgewählte Daten, erhoben und ausgewertet vom Archiv
und Statistischen Amt der Stadt Salzburg

Vorbemerkung

Seit mehr als zehn Jahren (erstmalig 1993) erfasst das „Statistische Amt“ der Stadt Salzburg umfangreiches Zahlenmaterial zu den Themenbereichen Kultur, Unterricht, Bildung und Sport. Die erhobenen, ausgewerteten Daten gehen dabei weit über die von der Stadt Salzburg geförderten Kultureinrichtungen und -veranstaltungen, über den Bereich der Sportförderung und auch die von der Stadt als Schulerhalter betreuten Pflichtschulen hinaus. Ziel ist es, nach Möglichkeit ein Gesamtbild oder zumindest eine sehr umfassende Darstellung von Kultur, Unterricht, Bildung und Sport in der Stadt zu bieten. Aus diesem Grund werden auch die Gesamtausgaben der Stadt Salzburg für diese Bereiche ausgewiesen, die höher sind, als das Abteilungsbudget der Magistratsabteilung 2 – Kultur- und Schulverwaltung.

Um den Rahmen der vorliegenden Publikation nicht zu sprengen, wurde auf die Aufnahme von im Amt vorhandenen Detailübersichten (Sprengelauswertungen der Kulturstatistik, umfangreichere Auswertungen zu Unterricht, Bildung und Erwachsenenbildung) verzichtet. Das Datenmaterial dazu wurde in vollem Umfang erhoben, ausgewertet und die aufbereiteten Tabellen stehen daher ebenfalls weiterhin zur Verfügung. (**Kontakt:** Archiv und Statistisches Amt, Haus der Stadtgeschichte, Glockengasse 8, 5020 Salzburg; Tel. 0662/8072-4702; e-mail: archiv-und-statistik@stadt-salzburg.at)

Ein Schwerpunkt der Erhebungen im Bereich der Kulturstatistik liegt auf dem Angebot an **entgeltlichen Theater- und Konzertveranstaltungen**. Dank der Unterstützung der Veranstalter bei der Erhebungsarbeit, gelingt es hier, eine weitgehende Vollständigkeit an Veranstaltungen zu erreichen. Auch bei den **Ausstellungen** ist die Stadtstatistik auf die jeweiligen Angaben von AusstellerInnen bzw. den veranstaltenden Institutionen über Anzahl und Art sowie Dauer der jeweiligen Ausstellungen angewiesen. Messen und kommerzielle Ausstellungen werden hier nicht berücksichtigt. Zusätzliche Angaben über BesucherInnenzahlen können lediglich für die **Museen** sowie acht ausgewählte **Besichtigungsstätten** geboten werden. Diesen Institutionen gilt ebenso der Dank für die zur Verfügung Stellung der benötigten Daten, wie auch den Schulbehörden und den Verwaltungen von Fachhochschulen und Universitäten sowie den Salzburger Sportverbänden für die Unterstützung bei der Bearbeitung der Kapitel **Unterricht und Bildung** sowie **Sport**.

Erläuterungen zu den Übersichtstabellen über die Einnahmen und Ausgaben der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für die Bereiche Kultur, Unterricht und Bildung sowie Sport

Die Darstellungen umfassen die Gesamtheit der **städtischen Einnahmen und Ausgaben aller Magistratsabteilungen** und nicht nur das Abteilungsbudget der Magistratsabteilung 2 – Kultur- und Schulverwaltung.

Einnahmen und Ausgaben der Stadt für den Bereich Kultur

(Tabelle 6.1.12)

Die Übersicht umfasst Einnahmen und Ausgaben aller Magistratsabteilungen für die folgenden Bereiche: Kulturverwaltung, Bildende Kunst, Musik und Darstellende Kunst, Literatur, Museen und sonstige Sammlungen, Heimatpflege und Brauchtum (jedoch ohne Altstadterhaltung und Denkmalpflege), Film und Medien, Kultus und Kirchen, Auslandskultur und „Sonstiges“. Als Quelle dient der Rechnungsabschluss für das jeweilige Kalenderjahr. Der Bereich „Kulturverwaltung“ umfasst u. a. die Voranschlagsstellen für Abteilungsleitung inkl. Kulturamt und bis 2000 die Jugendservicestelle (Personal- und Amtskosten). Die Personalkosten für das Sportreferat sind hier nicht enthalten, sondern unter dem Bereich „Sport“ ausgewiesen. „Bildende Kunst“ beinhaltet auch die Voranschlagsstellen für „Sonstige Kunstpflege“ etc. Unter „Musik und Darstellende Kunst“ fallen auch „gebundene Mittel“ für Landestheater, Mozarteum, Musikschulwerk und die Festspiele. Der Bereich „Heimatpflege und Brauchtum“ beinhaltet nicht die Voranschlagsstellen für Altstadterhaltung, Denkmalpflege und den St. Sebastian-Friedhof. „Auslandskultur“ beinhaltet die Voranschlagsstellen für „Städtekontakte und Partnerschaften“. Unter „Sonstiges“ sind Voranschlagsstellen für „Sonstige Kulturpflege“, „Kulturgelände Nonntal“ und bis zum Jahr 2000 Teile der Jugendservicestelle beinhaltet.

Anmerkung: In Kapitel 2.6 (Finanzielle Förderungen) dieser Broschüre liegen im Unterschied dazu folgende Maßgrößen zu Grunde:

- 1) das Abteilungsbudget – dieses umfasst neben Kunst und Kultur auch die anderen Zuständigkeitsbereiche der Abteilung wie z. B. Bildung und Wissenschaft, Sport etc.
- 2) die Gruppe 3 – Kunst, Kultur, Kultus gemäß Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung des Bundes, die ebenfalls die Einnahmen und Ausgaben aller Magistratsabteilungen umfasst.

Auf Grund der Verrechnungsrichtlinien ergeben sich dabei aber auch inhaltlich geänderte Bereichszuordnungen, so dass die Gruppe 3 gemäß VRV nicht deckungsgleich mit der Übersichtstabelle 6.1.12 sein kann, die zur Steigerung der treffsicheren Aussagekraft speziell den lokalen Gegebenheiten angepasst ist. Die Gruppe 3 dient aber wegen der bundesweit einheitlich geltenden Regelung als gute Vergleichsmöglichkeit mit anderen Städten, mit dem Land und dem Bund.

Einnahmen und Ausgaben für den Bereich Unterricht und Bildung

(Tabelle 6.2.24)

Die Übersicht umfasst Einnahmen und Ausgaben aller Magistratsabteilungen für folgende Teilbereiche: Schulamt, Pflichtschulen, Berufsschulen, schulische Förderungen, Wissenschaft und Forschung, Erwachsenenbildung und „Sonstiges“. Als Quelle dient der Rechnungsabschluss für das jeweilige Kalenderjahr.

Unter „Pflichtschulen“ fallen Volks-, Haupt-, Sonderschulen und das Polytechnikum. In den Personalkosten sind die Gehälter der Lehrer nicht enthalten, da diese aus dem Landes-Budget bezahlt werden. Unter „Berufsschulen“ fällt der Beitrag der Stadt am Betriebsaufwand für die Berufsschulen. Unter „Schulische Förderungen“ fallen Sachaufwand, Benützung der Bäder und des Eislaufplatzes durch Schulklassen, Förderungen an private Schulen etc. Unter „Wissenschaft und Forschung“ fallen Förderungen an Universitäten, Hochschulen, wissenschaftliche Bibliotheken etc. Unter „Erwachsenenbildung“ fallen die Volkshochschule, die Stadtbücherei und Mediathek (inkl. Personalkosten) etc. Unter „Sonstiges“ fallen Berufsschulen, Lehrlingsheime, Jugendheime, Jugendverkehrserziehung etc. Nicht darunter fallen Sport, Schulgesundheit und Kindergärten.

Anmerkung: In Kapitel 2.6 (Finanzielle Förderungen) bzw. Kapitel 4 (Schule) dieser Broschüre liegt im Unterschied dazu das Abteilungsbudget (Ausgaben der MA 2 für Unterricht und Bildung bzw. Schule) als Maßgröße zu Grunde.

Einnahmen und Ausgaben für den Bereich Sport

(Tabelle 6.3.5)

Die Übersicht umfasst Einnahmen und Ausgaben aller Magistratsabteilungen für folgende Teilbereiche: Sportreferat, Sportplätze, Turnhallen, Eislaufplätze, Schwimmbäder und „Sonstiges“ (darunter fallen allgemeine Sportförderung für Breitensport, Vereine, außerschulische Leibeserziehung etc.). Als Quelle dient der Rechnungsabschluss für das jeweilige Kalenderjahr. Die Amtskosten (ohne Personalkosten) sind in den Amtskosten für die Kulturverwaltung enthalten. Der Anteil der Kosten für die Stadt am Hallenbad wurde von der Tourismus Salzburg GmbH herausgerechnet.

Anmerkung: In Kapitel 2.6 (Finanzielle Förderungen) dieser Broschüre liegt im Unterschied dazu das Abteilungsbudget (Ausgaben der MA 2 im Sportbereich) als Maßgröße zu Grunde.

6.1.1: Kultur – Gesamtübersicht

	2004	2003	2002	2001	2000
Theater- und Konzertveranstaltungen¹⁾					
Anzahl	3.812	3.832	3.787	3.686	3.623
%-Veränderung zum Vorjahr	- 0,5	+ 1,2	+ 2,7	+ 1,7	- 3,1
Besucher	834.801	802.995	864.289	867.946	866.924
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 4,0	- 7,1	- 0,4	+ 0,1	- 1,2
Veranstaltungen pro Tag	10,4	10,5	10,4	10,1	9,9
%-Veränderung zum Vorjahr	- 1,0	+ 1,0	+ 3,0	+ 2,0	- 2,9
Besucher pro Veranstaltung	219,0	209,5	228,2	235,5	239,3
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 4,5	- 8,2	- 3,1	- 1,6	+ 1,9
Auslastung in % ²⁾	59,1	58,4	62,6	65,3	63,8
Bespielte Veranstaltungsorte	75	83	92	95	104
%-Veränderung zum Vorjahr	- 9,6	- 9,8	- 3,2	- 8,7	- 6,3
Fassungsvermögen der bespielten Orte ³⁾	37.905	42.204	33.301	33.633	39.664
%-Veränderung zum Vorjahr	- 10,2	+ 26,7	- 1,0	- 15,2	+ 3,5
Ausstellungen⁴⁾					
Anzahl	305	313	291	334	310
%-Veränderung zum Vorjahr	- 2,6	+ 7,6	- 12,9	+ 7,7	+ 2,0
Ausstellungen pro Tag	38,7	35,0	37,7	34,2	30,6
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 10,6	- 7,2	+ 10,2	+ 11,8	- 7,6
Ausstellungsorte	200	191	165	158	158
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 4,7	+ 15,8	+ 4,4	-	+ 21,5
Ausstellungstage pro Ausstellungsort	205,2	167,9	218,6	173,1	157,7
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 22,2	- 23,2	+ 26,3	+ 9,8	- 11,3
Museen					
Anzahl	10	9	9	9	9
Besucher	968.712	812.468	935.524	900.788	874.977
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 19,2	- 13,2	+ 3,9	+ 2,9	*
Besichtigungen und Führungen					
Anzahl	8	8	8	8	8
Besucher	1.899.543	1.864.736	1.857.181	1.854.235	1.893.766
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,9	+ 0,4	+ 0,2	- 2,1	- 3,7

1) Entgeltliche Veranstaltungen in den Bereichen Musik, Text und Tanz.

2) Bezogen auf die zahlenden Besucher.

3) Ohne Veranstaltungsorte, deren Fassungsvermögen nicht bekannt ist (z. B. Residenzplatz mit ca. 20.000).

4) Nicht enthalten sind Messen sowie Ausstellungen rein kommerzieller bzw. technischer Natur und Ausstellungen für die dem Amt keine Daten zur Verfügung stehen.

6.1.2: Veranstaltungen, Veranstaltungsorte und Besucher nach Veranstaltungsgruppen

	2004			2003		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
aktive Veranstalter¹⁾	106	100,0	- 12,4	121	100,0	+ 4,3
d a v o n ²⁾						
Konzerte	47	44,3	- 7,8	51	42,1	- 15,0
Musiktheater	12	11,3	-	12	9,9	- 20,0
Sprechtheater	21	19,8	- 8,7	23	19,0	- 23,3
Literatur	27	25,5	- 22,9	35	28,9	+ 9,4
Brauchtum	16	15,1	+ 6,7	15	12,4	- 11,8
Sonstige (z.B. Mischformen)	18	17,0	+ 38,5	13	10,7	+ 85,7
bespielte Veranstaltungsorte	75	100,0	- 9,6	83	100,0	- 9,8
d a v o n ²⁾						
Konzerte	43	57,3	- 10,4	48	57,8	- 15,8
Musiktheater	11	14,7	-	11	13,3	- 21,4
Sprechtheater	23	30,7	- 20,7	29	34,9	- 17,1
Literatur	21	28,0	+ 31,3	16	19,3	- 44,8
Brauchtum	13	17,3	-	13	15,7	- 7,1
Sonstige (z.B. Mischformen)	18	24,0	-	18	21,7	+ 200,0
Veranstaltungen	3.812	100,0	- 0,5	3.832	100,0	+ 1,2
d a v o n						
Konzerte	1.758	46,1	- 2,2	1.797	46,9	+ 6,3
Musiktheater	324	8,5	+ 15,3	281	7,3	- 21,7
Sprechtheater	1.209	31,7	- 1,5	1.227	32,0	+ 0,9
Literatur	278	7,3	- 5,4	294	7,7	+ 14,4
Brauchtum	96	2,5	+ 92,0	50	1,3	- 33,3
Sonstige (z. B. Mischformen)	147	3,9	- 19,7	183	4,8	- 3,2
Veranstaltungen pro Tag	10,4			10,5		
Besucher³⁾	834.801	100,0	+ 4,0	802.995	100,0	- 7,1
d a v o n						
Konzerte	339.318	40,6	+ 14,3	296.965	37,0	- 8,6
Musiktheater	173.551	20,8	+ 35,0	128.601	16,0	- 32,2
Sprechtheater	216.223	25,9	- 16,5	259.085	32,3	+ 2,3
Literatur	21.197	2,5	- 11,8	24.039	3,0	+ 3,2
Brauchtum	64.526	7,7	+ 7,9	59.784	7,4	+ 2,4
Sonstige (z. B. Mischformen)	19.986	2,4	- 42,1	34.521	4,3	+ 135,7

1) Veranstalter von denen im jeweiligen Jahr mindestens eine Veranstaltung dem Amt bekannt ist.

2) Mehrfachzuordnungen möglich.

3) Besucher (verkaufte Karten bzw. Freikarten), die wegen pauschaler Abrechnungen nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis der Fassungsvermögen der Veranstaltungsorte aufgeteilt.

Quelle: Magistratsabteilung 8, Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt.

6.1.3: Veranstaltungen nach Monatsgruppen

	2004			2003		
	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %
Veranstaltungen insgesamt	3.812	100,0	- 0,5	3.832	100,0	+ 1,2
d a v o n						
Konzerte	1.758	100,0	- 2,2	1.797	100,0	+ 6,3
Musiktheater	324	100,0	+ 15,3	281	100,0	- 21,7
Sprechtheater	1.209	100,0	- 1,5	1.227	100,0	+ 0,9
Literatur	278	100,0	- 5,4	294	100,0	+ 14,4
Brauchtum	96	100,0	+ 92,0	50	100,0	- 33,3
Sonstige (z. B. Mischformen)	147	100,0	- 19,7	183	100,0	- 3,2
Veranstaltungen pro Tag	10,4		- 1,0	10,5		+ 1,0
Veranstaltungen Jänner/Februar	504	13,2	+ 4,8	481	12,6	+ 29,3
d a v o n						
Konzerte	202	11,5	+ 16,8	173	9,6	+ 37,3
Musiktheater	25	7,7	+ 212,5	8	2,8	- 78,4
Sprechtheater	203	16,8	- 6,5	217	17,7	+ 27,6
Literatur	46	16,5	-	46	15,6	+ 53,3
Brauchtum	2	2,1	-	2	4,0	+ 100,0
Sonstige (z. B. Mischformen)	26	17,7	- 25,7	35	19,1	+ 337,5
Veranstaltungen pro Tag	8,4		+ 2,4	8,2		+ 30,2
Veranstaltungen März/April	614	16,1	+ 9,4	561	14,6	+ 7,7
d a v o n						
Konzerte	292	16,6	+ 23,2	237	13,2	+ 22,8
Musiktheater	39	12,0	+ 25,8	31	11,0	+ 3,3
Sprechtheater	188	15,6	- 0,5	189	15,4	- 1,0
Literatur	65	23,4	- 13,3	75	25,5	+ 41,5
Brauchtum	-	-	-	-	-	- 100,0
Sonstige (z. B. Mischformen)	30	20,4	+ 3,4	29	15,8	- 45,3
Veranstaltungen pro Tag	10,1		+ 9,8	9,2		+ 8,2
Veranstaltungen Mai/Juni	640	16,8	- 7,1	689	18,0	+ 7,0
d a v o n						
Konzerte	276	15,7	- 14,6	323	18,0	+ 19,6
Musiktheater	70	21,6	- 23,9	92	32,7	+ 27,8
Sprechtheater	212	17,5	+ 14,0	186	15,2	- 23,8
Literatur	52	18,7	+ 13,0	46	15,6	+ 31,4
Brauchtum	3	3,1	+ 50,0	2	4,0	-
Sonstige (z. B. Mischformen)	27	18,4	- 32,5	40	21,9	+ 90,5
Veranstaltungen pro Tag	10,5		- 7,1	11,3		+ 6,6

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: Magistratsabteilung 8, Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt.

6.1.3: Fortsetzung – Veranstaltungen nach Monatsgruppen

	2004			2003		
	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %
Veranstaltungen Juli/August	714	18,7	- 8,7	782	20,4	- 7,1
d a v o n						
Konzerte	430	24,5	- 14,9	505	28,1	- 1,6
Musiktheater	103	31,8	+ 2,0	101	35,9	- 4,7
Sprechtheater	154	12,7	+ 2,0	151	12,3	-
Literatur	17	6,1	+ 112,5	8	2,7	- 52,9
Brauchtum	-	-	-	-	-	- 100,0
Sonstige (z. B. Mischformen)	10	6,8	- 41,2	17	9,3	- 68,5
Veranstaltungen pro Tag	11,5		- 8,7	12,6		- 7,4
Veranstaltungen September/Oktober	557	14,6	- 5,4	589	15,4	- 9,1
d a v o n						
Konzerte	290	16,5	+ 0,7	288	16,0	- 13,0
Musiktheater	51	15,7	+ 13,3	45	16,0	- 19,6
Sprechtheater	156	12,9	- 9,3	172	14,0	- 9,0
Literatur	34	12,2	- 34,6	52	17,7	-
Brauchtum	1	1,0	- 66,7	3	6,0	+ 50,0
Sonstige (z. B. Mischformen)	25	17,0	- 13,8	29	15,8	+ 61,1
Veranstaltungen pro Tag	9,1		- 6,2	9,7		- 8,5
Veranstaltungen November/Dezember	783	20,5	+ 7,3	730	19,1	- 3,9
d a v o n						
Konzerte	268	15,2	- 1,1	271	15,1	+ 5,0
Musiktheater	36	11,1	+ 800,0	4	1,4	- 93,1
Sprechtheater	296	24,5	- 5,1	312	25,4	+ 15,1
Literatur	64	23,0	- 4,5	67	22,8	- 4,3
Brauchtum	90	93,8	+ 109,3	43	86,0	- 36,8
Sonstige (z. B. Mischformen)	29	19,7	- 12,1	33	18,0	- 5,7
Veranstaltungen pro Tag	12,8		+ 6,7	12,0		- 4,0

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: Magistratsabteilung 8, Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt.

6.1.4: Besucher nach Monatsgruppen

	2004			2003		
	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %
Besucher insgesamt	834.801	100,0	+ 4,0	802.995	100,0	- 7,1
d a v o n						
Konzerte	339.318	100,0	+ 14,3	296.965	100,0	- 8,6
Musiktheater	173.551	100,0	+ 35,0	128.601	100,0	- 32,2
Sprechtheater	216.223	100,0	- 16,5	259.085	100,0	+ 2,3
Literatur	21.197	100,0	- 11,8	24.039	100,0	+ 3,2
Brauchtum	64.526	100,0	+ 7,9	59.784	100,0	+ 2,4
Sonstige (z. B. Mischformen)	19.986	100,0	- 42,1	34.521	100,0	+ 135,7
Auslastung in %	58,9			58,4		
Besucher Jänner/Februar	99.076	11,9	+ 9,9	90.130	11,2	- 10,7
d a v o n						
Konzerte	40.505	11,9	+ 55,9	25.986	8,8	- 20,5
Musiktheater	19.826	11,4	+ 114,1	9.261	7,2	- 68,8
Sprechtheater	31.461	14,6	- 29,4	44.587	17,2	+ 37,6
Literatur	3.384	16,0	- 10,1	3.764	15,7	+ 46,6
Brauchtum	920	1,4	- 18,9	1.135	1,9	+ 113,7
Sonstige (z. B. Mischformen)	2.980	14,9	- 44,8	5.397	15,6	+ 74,1
Auslastung in %	56,7			59,8		
Besucher März/April	110.247	13,2	+ 45,7	75.650	9,4	- 29,3
d a v o n						
Konzerte	50.285	14,8	+ 97,5	25.467	8,6	- 43,6
Musiktheater	22.860	13,2	+ 178,3	8.213	6,4	- 61,4
Sprechtheater	27.411	12,7	- 9,3	30.215	11,7	- 0,2
Literatur	6.552	30,9	- 16,8	7.876	32,8	+ 23,8
Brauchtum	-	-	-	-	-	- 100,0
Sonstige (z. B. Mischformen)	3.139	15,7	- 19,1	3.879	11,2	+ 13,0
Auslastung in %	53,9			47,4		
Besucher Mai/Juni	99.929	12,0	- 11,2	112.584	14,0	+ 0,4
d a v o n						
Konzerte	42.586	12,6	- 27,1	58.402	19,7	+ 21,0
Musiktheater	18.216	10,5	+ 6,9	17.038	13,2	+ 13,6
Sprechtheater	30.682	14,2	+ 3,3	29.703	11,5	- 34,2
Literatur	2.757	13,0	+ 16,1	2.374	9,9	+ 26,3
Brauchtum	1.244	1,9	+ 121,4	562	0,9	- 47,4
Sonstige (z. B. Mischformen)	4.444	22,2	- 1,4	4.505	13,1	+ 477,6
Auslastung in %	48,4			46,8		

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: Magistratsabteilung 8, Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt.

6.1.4: Fortsetzung – Besucher nach Monatsgruppen

	2004			2003		
	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %
Besucher Juli/August	257.519	30,8	+ 2,9	250.379	31,2	- 6,9
d a v o n						
Konzerte	115.357	34,0	+ 6,6	108.214	36,4	- 11,0
Musiktheater	79.411	45,8	+ 5,1	75.546	58,7	+ 0,4
Sprechtheater	59.454	27,5	- 6,7	63.691	24,6	- 5,0
Literatur	2.163	10,2	+ 20,2	1.799	7,5	- 54,0
Brauchtum	-	-	-	-	-	- 100,0
Sonstige (z. B. Mischformen)	1.134	5,7	+ 0,4	1.129	3,3	- 2,4
Auslastung in %	67,3			67,2		
Besucher September/Oktober	78.159	9,4	- 7,9	84.867	10,6	- 8,1
d a v o n						
Konzerte	40.652	12,0	+ 31,2	30.975	10,4	- 8,8
Musiktheater	13.897	8,0	- 14,4	16.230	12,6	- 24,2
Sprechtheater	20.025	9,3	- 27,8	27.745	10,7	- 9,9
Literatur	2.229	10,5	- 39,5	3.685	15,3	- 10,6
Brauchtum	132	0,2	- 93,5	2.039	3,4	+ 12,0
Sonstige (z. B. Mischformen)	1.224	6,1	- 70,8	4.193	12,1	*
Auslastung in %	48,4			51,3		
Besucher November/Dezember	189.871	22,7	+ 0,3	189.385	23,6	+ 3,6
d a v o n						
Konzerte	49.933	14,7	+ 4,2	47.921	16,1	+ 10,6
Musiktheater	19.341	11,1	+ 736,2	2.313	1,8	- 91,5
Sprechtheater	47.190	21,8	- 25,3	63.144	24,4	+ 32,7
Literatur	4.112	19,4	- 9,4	4.541	18,9	+ 2,0
Brauchtum	62.230	96,4	+ 11,0	56.048	93,8	+ 3,2
Sonstige (z. B. Mischformen)	7.065	35,3	- 54,2	15.418	44,7	+ 160,0
Auslastung in %	66,0			64,6		

1) Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: Magistratsabteilung 8, Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt.

6.1.5: Veranstaltungen, Besucher-Auslastung nach Veranstaltungsarten

	Veranstaltungen		Besucher		Besucher pro Veranstaltung		Auslastung in % ¹⁾	
	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003
insgesamt	3.812	3.832	834.801	802.995	219,0	209,5	58,9	58,4
d a v o n								
Konzert								
Orchesterkonzerte	87	70	83.119	65.856	955,4	940,8	81,0	74,4
Chorkonzerte	2	1	2.001	210	1.000,5	210,0	74,1	70,0
Kammerkonzerte	1.062	1.154	100.456	103.222	94,6	89,4	50,3	49,6
Solistenkonzerte (Instrumental)	36	34	41.864	24.258	1.162,9	713,5	65,7	69,1
konzertante Musiktheater	-	2	-	212	*	106,0	-	13,1
Liederabende	27	10	5.402	5.717	200,1	571,7	67,5	70,2
Akademiekonzerte (Studierende)	48	39	5.468	2.482	113,9	63,6	33,2	16,5
geistliche Konzerte bzw. Kirchenmusik	4	3	4.377	3.363	1.094,3	1.121,0	65,1	65,6
Jazzkonzerte	299	175	46.306	28.426	154,9	162,4	44,7	36,3
Rock & Popkonzerte	190	288	50.055	57.890	263,4	201,0	49,3	36,8
Folkkonzerte	3	3	270	306	90,0	102,0	67,7	48,6
Gospels und Spirituals	-	9	-	414	*	46,0	-	13,1
Sonstige bzw. nicht zuordenbar	-	9	-	4.609	*	512,1	-	32,4
Musiktheater								
Opern	100	67	109.816	91.178	1.098,2	1.360,9	89,2	88,7
Operetten	22	19	12.781	15.117	581,0	795,6	81,2	85,6
Musicals	43	40	30.317	9.751	705,0	243,8	61,9	56,6
Ballett	1	1	1.350	1.571	1.350,0	1.571,0	64,0	74,4
Tanztheater	24	30	12.285	5.030	511,9	167,7	32,3	34,5
Sonstige bzw. nicht zuordenbar	134	124	7.002	5.954	52,3	48,0	15,8	14,6
Sprechtheater								
Schauspiele	639	648	135.180	179.952	211,5	277,7	70,2	72,4
Laien/Amateurtheater	151	159	7.371	7.631	48,8	48,0	31,4	38,5
Kinder/Jugendtheater	181	175	34.248	30.341	189,2	173,4	81,9	83,0
Figurentheater (Puppen/Marionetten)	160	166	20.320	31.824	127,0	191,7	35,4	53,7
Pantomimen	-	-	-	-	*	*	-	-
Kabarets	78	79	19.104	9.337	244,9	118,2	60,7	59,4
Sonstige bzw. nicht zuordenbar	-	-	-	-	*	*	-	-

1) Berechnet auf Basis der verkauften Karten. – Besucher (verkaufte Karten bzw. Freikarten), die wegen pauschaler Abrechnungen nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis der Fassungsvermögen der Veranstaltungsorte aufgeteilt.

Quelle: Magistratsabteilung 8, Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt.

6.1.5: Fortsetzung – Veranstaltungen, Besucher Auslastung nach Veranstaltungsarten

	Veranstaltungen		Besucher		Besucher pro Veranstaltung		Auslastung in % ¹⁾	
	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003
Literatur								
Lesungen, Rezitationen, Autorenlesungen	156	144	9.707	10.058	62,2	69,8	43,1	52,6
Literatur, Mischformen-Musik Vorträge, auch Lichtbildervorträge	13	62	1.052	3.280	80,9	52,9	67,7	39,7
Sonstige bzw. nicht zuordenbar	77	87	9.049	10.636	117,5	122,3	52,1	46,9
	32	1	1.389	65	43,4	65,0	42,7	65,0
Brauchtum								
Volksmusik	-	-	-	-	*	*	-	-
Volkstümliche Musik	9	9	9.541	10.584	1.060,1	1.176,0	51,2	51,2
Volkstanz	-	-	-	-	*	*	-	-
Blasmusik	2	1	1.641	520	820,5	520,0	68,4	67,1
jahreszeitlich bezogene Feste	85	40	53.344	48.680	627,6	1.217,0	78,4	87,9
Sonstige bzw. nicht zuordenbar	-	-	-	-	*	*	-	-
Sonstiges								
Performances	14	4	2.296	168	164,0	42,0	40,0	7,5
Straßen- und Stadtteilstädte	2	-	76	-	38,0	*	35,9	-
alle Mischformen	-	22	-	5.270	*	239,5	-	41,5
Revues, Shows, Galas	26	25	10.837	19.796	416,8	791,8	34,1	56,0
Lokalkultur (Gastronomie)	17	2	4.541	539	267,1	269,5	47,8	62,4
Sonstige bzw. nicht zuordenbar	88	130	2.236	8.748	25,4	67,3	15,4	23,3

1) Berechnet auf Basis der verkauften Karten. – Besucher (verkaufte Karten bzw. Freikarten), die wegen pauschaler Abrechnungen nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis der Fassungsvermögen der Veranstaltungsorte aufgeteilt.

Quelle: Magistratsabteilung 8, Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt.

6.1.6: Veranstaltungen und Besucher – ohne Festspiele

	2004			2003		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Veranstaltungen	3.638	100,0	- 0,3	3.648	100,0	+ 1,1
Besucher	635.747	100,0	+ 7,0	594.414	100,0	- 7,3
Auslastung in %	54,1			52,7		
Besucher pro Veranstaltung	174,8		+ 7,3	162,9		- 8,3
Veranstaltungen pro Tag	9,9		- 1,0	10,0		+ 1,0
d a v o n						
Konzerte						
Veranstaltungen	1.681	46,2	- 1,6	1.709	46,8	+ 6,9
Besucher	263.970	41,5	+ 25,2	210.848	35,5	- 3,3
Auslastung in %	52,3			43,1		
Besucher pro Veranstaltung	157,0		+ 27,2	123,4		- 9,6
Veranstaltungen pro Tag	4,6		- 2,1	4,7		+ 6,8
Musiktheater						
Veranstaltungen	278	7,6	+ 17,8	236	6,5	- 24,4
Besucher	96.919	15,2	+ 77,7	54.530	9,2	- 51,6
Auslastung in %	52,3			48,3		
Besucher pro Veranstaltung	348,6		+ 50,8	231,1		- 36,1
Veranstaltungen pro Tag	0,8		+ 33,3	0,6		- 33,3
Sprechtheater						
Veranstaltungen	1.162	31,9	- 1,5	1.180	32,3	- 0,3
Besucher	170.367	26,8	- 19,7	212.288	35,7	- 1,7
Auslastung in %	57,9			65,3		
Besucher pro Veranstaltung	146,6		- 18,5	179,9		- 1,5
Veranstaltungen pro Tag	3,2		-	3,2		-
Literatur						
Veranstaltungen	274	7,5	- 5,5	290	7,9	+ 15,1
Besucher	19.979	3,1	- 11,0	22.443	3,8	+ 6,4
Auslastung in %	49,7			47,8		
Besucher pro Veranstaltung	72,9		- 5,8	77,4		- 7,5
Veranstaltungen pro Tag	0,7		- 12,5	0,8		+ 14,3
Brauchtum						
Veranstaltungen	96	2,6	+ 92,0	50	1,4	- 33,3
Besucher	64.526	10,1	+ 7,9	59.784	10,1	+ 2,4
Auslastung in %	72,5			78,0		
Besucher pro Veranstaltung	672,1		- 43,8	1.195,7		+ 53,6
Veranstaltungen pro Tag	0,3		+ 200,0	0,1		- 50,0
Sonstige (z. B. Mischformen)						
Veranstaltungen	147	4,0	- 19,7	183	5,0	- 3,2
Besucher	19.986	3,1	- 42,1	34.521	5,8	+ 135,7
Auslastung in %	32,4			39,3		
Besucher pro Veranstaltung	136,0		- 27,9	188,6		+ 143,4
Veranstaltungen pro Tag	0,4		- 20,0	0,5		-

Besucher (verkaufte Karten bzw. Freikarten), die wegen pauschaler Abrechnung nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis der Fassungsvermögen der Veranstaltungsorte aufgeteilt.
Festspiele = Sommerfestspiele, Pfingstkonzerte, Zeitfluß (ausschließlich Veranstaltungen in der Stadt Salzburg).

Quelle: Magistratsabteilung 8, Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt.

6.1.7: Veranstaltungen und Besucher – Festspiele

	2004			2003		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Veranstaltungen	174	100,0	- 5,4	184	100,0	+ 3,4
Besucher	199.054	100,0	- 4,6	208.581	100,0	- 6,6
Auslastung in %	82,9			84,5		
Besucher pro Veranstaltung	1.144,0		+ 0,9	1.133,6		- 9,7
d a v o n						
Konzerte						
Veranstaltungen	77	44,3	- 12,5	88	47,8	- 5,4
Besucher	75.348	37,9	- 12,5	86.117	41,3	- 19,4
Auslastung in %	75,6			77,8		
Besucher pro Veranstaltung	978,5		-	978,6		- 14,8
Musiktheater						
Veranstaltungen	46	26,4	+ 2,2	45	24,5	- 4,3
Besucher	76.632	38,5	+ 3,5	74.071	35,5	- 3,8
Auslastung in %	91,2			92,9		
Besucher pro Veranstaltung	1.665,9		+ 1,2	1.646,0		+ 0,5
Sprechtheater						
Veranstaltungen	47	27,0	-	47	25,5	+ 42,4
Besucher	45.856	23,0	- 2,0	46.797	22,4	+ 25,6
Auslastung in %	88,0			87,1		
Besucher pro Veranstaltung	975,7		- 2,0	995,7		- 11,8
Literatur						
Veranstaltungen	4	2,3	-	4	2,2	- 20,0
Besucher	1.218	0,6	- 23,7	1.596	0,8	- 27,8
Auslastung in %	24,6			51,0		
Besucher pro Veranstaltung	304,5		- 23,7	399,0		- 9,7
Brauchtum						
Veranstaltungen	-	-	-	-	-	-
Besucher	-	-	-	-	-	-
Auslastung in %	-			-		
Besucher pro Veranstaltung	*		*	*		*
Sonstige (z. B. Mischformen)						
Veranstaltungen	-	-	-	-	-	-
Besucher	-	-	-	-	-	-
Auslastung in %	-			-		
Besucher pro Veranstaltung	*		*	*		*

Besucher (verkaufte Karten bzw. Freikarten), die wegen pauschaler Abrechnung nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis der Fassungsvermögen der Veranstaltungsorte aufgeteilt.
Festspiele = Sommerfestspiele, Pfingstkonzerte, Zeitfluss (ausschließlich Veranstaltungen in der Stadt Salzburg).

Quelle: Salzburger Festspiele.

6.1.8: Ausstellungen – Übersicht

	2004			2003		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Ausstellungsorte¹⁾	200	100,0	+ 4,7	191	100,0	+ 15,8
Aktive Ausstellungsorte²⁾	69	34,5	- 9,2	76	39,8	+ 20,6
Ausstellungsfläche in m² (aktive Orte)	6.795		+ 22,2	5.560		- 19,5
Ausstellungen³⁾	305		- 2,6	313		+ 7,6
Ausstellungen pro Tag	38,7		+ 10,6	35,0		- 7,2
durchschnittliche Ausstellungs- dauer in Tagen	46,4		+ 13,7	40,8		- 13,7
Ausstellungstage pro Ausstellungsort (Auslastung)	205,2		+ 22,2	167,9		- 23,2

1) Ausgewiesen sind nur die amtsbekannten Ausstellungsorte.

2) Ausstellungsorte, an denen im jeweiligen Jahr Ausstellungen stattgefunden haben.

3) Nicht enthalten sind Messen sowie Ausstellungen rein kommerzieller bzw. technischer Natur und Ausstellungen, für die dem Amt keine Daten zur Verfügung stehen.

Quelle: Angaben der jeweiligen Institutionen.

6.1.9: Aktive Ausstellungsorte¹⁾ im Jahr 2004

	Adresse	Ausstellungen	Ausstellungstage ²⁾	Ausstellungsfläche m ²
artport Galerie - Salzburger Airport	Innsbrucker Bundesstraße 95	7	307	100
Barockmuseum	Mirabellplatz 4	7	309	100
Berchtoldvilla - Galerie	Josef-Preis-Allee 12	8	200	229
CA-Bank - Rainerstraße	Rainerstraße 2	2	18	350
CA-Bank - Maxglan	Innsbrucker Bundesstraße 110	3	47	200
Cafe Herbert	Nonntaler Hauptstraße 87	1	61	*
Chiemseehof	Chiemseegasse 1	1	20	*
Corso Stiegenhausgalerie	Imbergstraße 2	6	334	90
Das Kino	Giselakai 11	1	31	*
Deutsche Bank - Kunstraum	Schwarzstraße 30	2	70	*
Diakoniezentrum	Guggenbichlerstraße 20	4	442	134
Dorint Hotel	Sterneckstraße 20	4	4	*
Europark	Europastraße 1	1	6	*
Festungsbahnen	Festungsgasse 4	1	30	*
Franziskanerkloster	Franziskanergasse 4	1	33	*
Frauenbüro	Franz-Josef-Straße 21	5	209	80
Galerie Altnöder	Sigmund-Haffner-Gasse 3	8	271	90
Galerie am Mozartplatz	Mozartplatz 1	2	135	*
Galerie Brunnhofer	Franz-Josef-Kai 3	6	296	80
Galerie Eboran	Bergheimer Straße 19	8	175	50
Galerie Fotohof	Erhardplatz 3	11	304	250
Galerie Franziskanergasse	Franziskanergasse 3	5	235	700
Galerie Gerlich	Sigmund-Haffner-Gasse 6	6	364	52
Galerie Nord-Sam	Ghegastraße 2	4	888	*
Galerie Rudolf Budja	Wiener-Philharmoniker-G. 7	3	136	*
Galerie Salis & Vertes	Imbergstraße 25	1	28	*
Galerie Seywald	Sigmund-Haffner-Gasse 7	5	171	100
Galerie U.B.R	Bergstraße 11	6	329	50
Galerie Weihergut	Linzer Gasse 25	8	479	*
Galerie Weihergut	Biberggasse 31	4	265	*
Galerie Weillinger	Alpenstraße 25	3	186	*
Galerie Welz	Sigmund-Haffner-Gasse 16	9	294	140
Galerie Welz	Sigmund-Haffner-Gasse 16	1	33	140
Galerie 5020 - Haupträume	Sigmund-Haffner-Gasse 12	8	222	111
Galerie der Stadt - Museumspavillon	Mirabellplatz 4	9	265	85
Garagengalerie - Mönchsberggarage	Hildmannplatz 5A	6	240	*
Gasthof Eigenherr	Josef-v.-Eichendorff-Str. 5	1	91	*
Hanger-7	Wilhelm-Spazier-Straße 71	1	88	*
Haus der Natur	Museumsplatz 1	6	483	*
Haus der Stadtgeschichte	Glockengasse 8	2	151	130
Heimatwerk	Residenzplatz 9	1	54	100
Hotel Blaue Gans	Getreidegasse 43	1	30	*
Inter.Art Galerie	Eduard-Macheiner-Straße 5	2	70	*
Johann Brunnauer Zentrum	Elisabethstraße 45A	1	75	*
Jugendzentrum YuCo	Gstättengasse 16	1	30	300
Kaast Villa	Mirabellplatz 2	12	376	*
KHG - Katholische Hochschulgemeinde	Residenzplatz 2	3	67	100
Künstlerhaus	Hellbrunner Straße 3	12	591	201
Musisches Gymnasium	Haunspergstraße 77	1	31	*
Oberbank	Alter Markt 4	1	1	*
ORF	Nonntaler Hauptstraße 49D	2	211	*

1) Ausgewiesen sind nur die Ausstellungsorte, die dem Amt bekannt sind.

2) Bei gleichzeitig mehreren Ausstellungen an einem Ort, sind die Ausstellungstage mehrfach gezählt.

Quelle: Angaben der jeweiligen Institutionen.

6.1.9: Fortsetzung – Aktive Ausstellungsorte¹⁾ im Jahr 2004

	Adresse	Ausstellungen	Ausstellungstage ²⁾	Ausstellungsfläche m ²
Pavillon im Zwirgergarten	Mirabellplatz 1	10	209	*
Porschehof	Vogelweiderstraße 75	1	26	*
Privatgymnasium				
der Herz-Jesu-Missionare	Schönleitenstraße 7	1	32	*
Pro Juventute	Fischergasse 17	1	47	*
Republic	Anton-Neumayr-Platz 2	2	110	*
Rathaus - Säulenhalle	Rathausplatz 1	5	106	*
Residenz	Residenzplatz 1	14	413	*
Residenzgalerie	Residenzplatz 8	5	640	1.200
Residenzplatz	Residenzplatz 1	1	44	*
Romanischer Keller	Waagplatz 4	1	29	95
Rotondo der Salzburg AG	Bayerhamerstraße 16	10	220	560
Rupertinum	Wiener-Philharmoniker-G. 9	14	1.099	450
Schloss Mirabell - Wolf Dietrich Halle	Mirabellplatz 1	1	34	128
Sommergalerie M. Ferner	Makartplatz 4	1	62	*
Stadtwerkegebäude	Roseggerstraße 10	1	304	*
Stiegls Braugewölbe	Kreuzbrückstraße 9	1	152	*
Traklhaus - Galerie	Waagplatz 1A	18	619	400
Zweistein	Giselakai 9	4	224	*

1) Ausgewiesen sind nur die Ausstellungsorte, die dem Amt bekannt sind.

2) Bei gleichzeitig mehreren Ausstellungen an einem Ort, sind die Ausstellungstage mehrfach gezählt.

Quelle: Angaben der jeweiligen Institutionen.

6.1.10: Museen nach der Besucheranzahl

	2004			2003		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. In %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. In %
Museen	10		+ 11,1	9		-
Besucher	968.712	100,0	+ 19,2	812.468	100,0	- 13,2
d a v o n						
Museum Carolino Augusteum	356.128	36,8	+ 16,6	305.325	37,6	- 15,5
d a v o n						
Haupthaus	31.796	8,9	+ 1,9	31.218	10,2	- 23,3
Festungsmuseum	260.718	73,2	+ 23,8	210.640	69,0	- 19,0
Domgrabungsmuseum	4.250	1,2	- 3,6	4.408	1,4	+ 10,6
Volkskundemuseum	27.402	7,7	- 2,8	28.188	9,2	+ 26,8
Spielzeugmuseum	31.962	9,0	+ 3,5	30.871	10,1	- 13,5
Haus der Natur	273.037	28,2	+ 16,9	233.483	28,7	- 19,8
Rainer-Regiments-Museum	147.196	15,2	+ 11,3	132.204	16,3	+ 7,2
Museum am Berg	51.335	5,3	*	-	-	-
Residenzgalerie	54.961	5,7	+ 4,8	52.437	6,5	- 12,5
Rupertinum	35.409	3,7	- 18,8	43.584	5,4	- 20,7
Domuseum	30.849	3,2	+ 15,8	26.630	3,3	+ 16,8
Barockmuseum	18.215	1,9	+ 4,9	17.361	2,1	- 9,7
Mozart Ton- und Filmmuseum	924	0,1	+ 13,1	817	0,1	+ 9,8
Trachtenmuseum	658	0,1	+ 4,9	627	0,1	- 21,9

Quelle: Angaben der Museen.

6.1.11: Besichtigungen bzw. Führungen

	2004			2003		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. In %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. In %
Besichtigungs- bzw. Führungsstätten¹⁾	8		-	8		-
Besucher	1.899.543	100,0	+ 1,9	1.864.736	100,0	+ 0,4
d a v o n						
Festung Hohensalzburg- Besichtigungen ²⁾	888.482	46,8	+ 5,0	845.814	45,4	- 0,1
Residenz	57.041	3,0	+ 32,0	43.210	2,3	+ 1,9
Mozarts Geburtshaus ³⁾ } Mozarts Wohnhaus }	428.836	22,6	+ 4,9	408.725	21,9	- 3,1
Trakl-Forschungs-Gedenkstätte	711	*	- 11,1	800	*	+ 3,2
Johann-Michael-Haydn- Gedenkstätte	3.111	0,2	- 20,1	3.892	0,2	- 15,1
Wasserspiele und Schloss Hellbrunn	262.548	13,8	- 10,2	292.332	15,7	+ 10,8
Tiergarten Hellbrunn	258.814	13,6	- 4,1	269.963	14,5	- 2,6

1) Es handelt sich hierbei um eine Auswahl, ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

2) Ohne Festungsmuseum.

3) Besucherzahlen werden nur noch für beide Museen bekannt gegeben.

Quelle: Angaben der jeweiligen Institutionen.

6.1.12: Einnahmen und Ausgaben der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für den Bereich Kultur

gemäß Rechnungsabschluss, Angaben in 1.000 Euro (gerundet)	2004	2003	2002	2001	2000
Einnahmen	6.711	5.147	2.605	2.078	1.162
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 30,4	+ 97,6	+ 25,4	+ 78,9	+ 56,5
d a v o n					
ordentlicher Haushalt (inkl. Darlehensaufnahmen)	233	1.478	138	466	109
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	- 84,3	*	- 70,3	+ 326,0	- 66,8
außerordentlicher Haushalt (inkl. Rücklagengebarung)	6.479	3.670	2.467	1.612	1.053
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 76,6	+ 48,7	+ 53,0	+ 53,2	+ 155,1
Ausgaben	26.479	23.203	21.738	21.183	20.389
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 14,1	+ 6,7	+ 2,6	+ 3,9	- 0,1
d a v o n					
ordentlicher Haushalt	19.822	20.075	19.192	19.626	19.577
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	- 1,3	+ 4,6	- 2,2	+ 0,3	- 2,1
außerordentlicher Haushalt	6.657	3.127	2.546	1.558	813
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 112,9	+ 22,8	+ 63,5	+ 91,7	+ 101,9
d a r u n t e r					
Förderungen	20.587	18.542	18.066	16.506	16.635
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 11,0	+ 2,6	+ 9,4	- 0,8	- 1,5
d a v o n					
ordentlicher Haushalt	16.114	15.465	15.772	16.063	16.134
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 4,2	- 2,0	- 1,8	- 0,4	- 2,7
außerordentlicher Haushalt	4.473	3.078	2.293	443	501
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 45,3	+ 34,2	+ 417,4	- 11,6	+ 59,0
Ausgaben pro Einwohner mit Hauptwohnsitz (Angaben in Euro, gerundet)	178	157	148	146	142
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 13,4	+ 6,0	+ 1,5	+ 2,9	- 0,4
Anteil der Ausgaben an den Gesamt- ausgaben der Stadt Salzburg in %	5,6	5,8	5,3	4,6	4,8
ordentlicher Haushalt	4,7	5,5	5,2	4,6	5,0
außerordentlicher Haushalt	13,5	8,7	6,2	4,3	2,2

Quelle: Magistratsabteilung 8, Magistratsabteilung 2.

6.2.1: Unterricht und Bildung – Gesamtübersicht

Stand: Wintersemester des jeweiligen Schuljahres	Schuljahr				
	2004/2005	2003/2004	2002/2003	2001/2002	2000/2001
Volksschulen					
Lehrkräfte	406	413	427	427	440
%-Veränderung zum Vorjahr	- 1,7	-3,3	-	- 3,0	-
Schüler	5.098	5.041	5.030	4.992	5.179
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,1	+ 0,2	+ 0,8	- 3,6	+ 1,1
Hauptschulen					
Lehrkräfte	356	361	405	405	400
%-Veränderung zum Vorjahr	- 1,4	- 10,9	-	+ 1,2	+ 1,5
Schüler	3.021	2.972	2.954	2.890	2.855
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,7	+ 0,6	+ 2,2	+ 1,2	- 2,5
Rudolf Steiner Schule (Waldorfschule)					
Lehrkräfte	35	37	39	39	42
%-Veränderung zum Vorjahr	- 5,4	- 5,1	-	- 7,1	- 17,7
Schüler	229	227	224	338	329
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 0,9	+ 1,3	- 33,7	+ 2,7	+ 2,5
Polytechnischer Lehrgang					
Lehrkräfte	27	27	26	26	26
%-Veränderung zum Vorjahr	-	+ 3,9	-	-	- 7,1
Schüler	227	224	185	165	221
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,3	+ 21,1	+ 12,1	- 25,3	- 9,8
Sonderschulen					
Lehrkräfte	177	181	210	210	195
%-Veränderung zum Vorjahr	- 2,2	- 13,8	-	+ 7,7	- 14,5
Schüler	502	417	458	444	432
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 20,4	- 9,0	+ 3,2	+ 2,8	+ 5,1
Berufsschulen					
Lehrkräfte	152	154	151	162	148
%-Veränderung zum Vorjahr	- 1,3	+ 2,0	- 6,8	+ 9,5	+ 2,1
Schüler	4.401	4.510	4.502	4.683	4.677
%-Veränderung zu Vorjahr	- 2,4	+ 0,2	- 3,9	+ 0,1	+ 3,6
Mittlere Lehranstalten					
Lehrkräfte	372	336	347	328	343
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 10,7	- 3,2	+ 5,8	- 4,4	- 2,8
Schüler	1.302	1.259	1.215	1.077	1.155
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 3,4	+ 3,7	+ 12,8	- 6,8	+ 3,7
Höhere Lehranstalten (allgemeinbildende)					
Lehrkräfte	799	780	812	802	801
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 2,4	- 3,9	+ 1,2	+ 0,1	- 0,5
Schüler	8.295	8.316	8.288	8.208	8.112
%-Veränderung zum Vorjahr	- 0,3	+ 0,3	+ 1,0	+ 1,2	+ 0,5
Höhere Lehranstalten (berufsbildende)					
Lehrkräfte	443	437	450	450	442
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,4	- 2,9	-	+ 1,8	- 1,6
Schüler	3.554	3.888	3.623	3.548	3.400
%-Veränderung zum Vorjahr	- 8,6	+ 7,1	+ 2,1	+ 4,6	- 0,4

Quelle: Bezirksschulrat Salzburg, Mag. Abt. 2/02 – Schulamt.

6.2.1: Fortsetzung – Unterricht und Bildung – Gesamtübersicht

Stand: Wintersemester des jeweiligen Schuljahres	Schuljahr				
	2004/2005	2003/2004	2002/2003	2001/2002	2000/2001
Pädagogische Akademie					
Lehrkräfte	81	88	95	83	96
%-Veränderung zum Vorjahr	- 8,0	- 7,4	+ 14,5	- 13,5	- 11,1
Studenten	1.084	1.010	925	833	716
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 7,3	+ 9,2	+ 11,0	+ 17,2	- 23,0
Studiengang „Soziale Arbeit“ der FH Salzburg					
Lehrkräfte	5	5	6	12	27
%-Veränderung zum Vorjahr	-	- 16,7	- 50,0	- 55,6	+ 8,0
Studenten	127	57	99	133	133
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 122,8	- 42,4	- 25,6	-	- 13,4
TECHNO-Z FH Fachhochschul GmbH					
Studiengänge	5	5	5	5	3
Lehrkräfte	198	128	131	119	138
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 54,7	- 2,3	+ 10,1	- 13,7	+ 45,2
Studenten	864	491	495	438	348
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 76,0	- 0,8	+ 13,0	+ 25,9	- 43,9
Universität Mozarteum					
Lehrkräfte	413	434	461	461	460
%-Veränderung zum Vorjahr	- 4,8	- 5,9	-	+ 0,2	+ 12,8
Studenten	1.546	1.645	1.618	1.565	1.739
%-Veränderung zum Vorjahr	- 6,0	+ 1,7	+ 3,4	- 10,0	+ 2,2
Universität Salzburg					
Lehrkräfte	1.409	1.402	1.399	1.407	1.398
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 0,5	+ 0,2	- 0,6	+ 0,6	- 3,8
Studenten	11.620	11.403	11.235	11.004	13.825
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 1,9	+ 1,5	+ 2,1	- 20,4	+ 0,4
Paracelsus Medizinische Privatuniversität					
Lehrkräfte	118	40	-	-	-
%-Veränderung zum Vorjahr	+195,0	-	-	-	-
Studenten	87	42	-	-	-
%-Veränderung zum Vorjahr	+107,1	-	-	-	-

Quelle: Angaben der jeweiligen Anstalten.

6.2.2: Volksschulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2004/2005			Schuljahr 2003/2004		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Anzahl	24		-	24		-
Klassen	227		+ 4,6	217		-
Lehrkräfte	406		- 1,7	413		- 3,3
Schüler	5.098	100,0	+ 1,1	5.041	100,0	+ 0,2
d a r u n t e r						
Schüler mit nicht deutscher Muttersprache	1.868	36,6	+ 4,2	1.793	35,6	+ 2,1
Schüler in den 1. Klassen	1.215	23,8	- 6,2	1.295	25,7	+ 2,6
Schüler in den letzten Klassen	1.145	22,5	- 11,0	1.286	25,5	+ 3,4
Rudolf Steiner Schule Waldorfschule (13 Schulstufen)						
Lehrer	35		- 5,7	37		- 5,1
Schüler	229		+ 0,9	227		+ 1,3

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulamt, eigene Angaben der Anstalten.

6.2.3: Hauptschulen, Polytechnischer Lehrgang

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2004/2005			Schuljahr 2003/2004		
	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %
Hauptschulen	12	-	-	12	-	-
Klassen	125	-	-	125	- 3	- 2,3
Lehrkräfte	356	- 5	- 1,4	361	- 44	- 10,9
Schüler	3.021	+ 49	+ 1,7	2.972	+ 18	+ 0,6
Polytechnische Schule						
Klassen	8	-	-	8	+ 1	+ 14,3
Lehrkräfte	27	-	-	27	+ 1	+ 3,9
Schüler	227	+ 3	+ 1,3	224	+ 39	+ 21,1

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulamt, eigene Angaben der Anstalten.

6.2.4: Sonderschulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2004/2005			Schuljahr 2003/2004		
	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %
Anzahl ¹⁾	7	-	-	7	-	-
Klassen	66	+ 4	+ 6,5	62	- 4	- 6,1
Lehrkräfte	177	- 4	- 2,2	181	- 29	- 13,8
Schüler	502	+ 85	+ 20,4	417	- 41	- 9,0

1) Die Anzahl der Klassen, Schüler u. Lehrkräfte für die in Volksschulen integrierte Sonderschüler sind in den Summen der Volksschulen enthalten.

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulamt.

6.2.5: Berufsschulen

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2004/2005			Schuljahr 2003/2004		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Anzahl	6		-	6		-
Klassen	202		+ 3,1	196		- 1,5
Lehrkräfte	152		- 1,3	154		+ 2,0
Schüler	4.401	100,0	- 2,4	4.510	100,0	+ 0,2
Schüler je Klasse	21,8		- 7,6	23,6		+ 1,7
Lehrer je Klasse	0,8		-	0,8		-
Schüler je Lehrer	29,0		- 1,0	29,3		- 1,7
Schüler nach Fachgruppen						
d a v o n						
Kfz-Mechaniker und Elektriker, Landmaschinenmechaniker	849	19,3	+ 0,2	847	18,0	+ 0,8
Fahrzeugefertiger und Karosseure	157	3,6	+ 16,3	135	3,0	+ 5,5
Friseure und Perückenmacher	442	10,0	+ 2,6	431	9,6	- 1,4
FitnessbetreuerInnen	34	0,8	- 22,7	44	1,0	+ 41,9
Grafische Berufe						
Medienfachmann/-design, -technik	92	10,8	+ 13,6	81	1,8	- 31,9
Damen- und Herrenkleidmacher	43	1,0	- 2,3	44	1,0	+ 7,3
Nahrungsmittelgewerbe	221	50,0	+ 4,2	212	4,7	- 9,8
Kosmetik u. Masseur und Fußpflege	113	2,6	+ 0,9	112	2,5	+ 0,9
Elektroinstallationstechnik Prozess- und Bustechnik	725	16,5	+ 16,9	620	13,7	+ 2,1
Kommunikationstechniker – EDV u. Telekommunikation, Nachrichten-, Audio- und Videoelektroniker, Mechatroniker	298	6,8	- 25,7	401	85,9	+ 15,6
Betriebselektriker	-	-	-100,0	51	1,1	+ 50,0
Einzelhandelskaufmann	744	16,9	- 13,2	857	19,0	+ 12,2
Großhandelskaufmann	80	1,8	+ 90,5	42	0,9	- 73,1
Bürokaufmann, Immobilien- kaufmann, Kanzleiassistent – Rechtsanwalt	504	11,5	+ 14,3	441	9,8	- 1,8
Industriekaufmann	-	-	-100,0	64	1,4	- 1,5
Drogisten	29	0,7	- 14,7	34	0,8	- 66,7
Fotokaufmann	70	1,6	- 25,5	94	2,1	+161,1

Quelle: Landesschulrat für Salzburg.

6.2.6: Mittlere Lehranstalten

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2004/2005			Schuljahr 2003/2004		
	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %
Anzahl	9	-	-	9	-	-
Klassen	58	+ 2	+ 3,6	56	+ 2	+ 3,7
Lehrkräfte	372	+ 36	+ 10,7	336	- 11	- 3,2
Schüler	1.302	+ 43	+ 3,4	1.259	+ 45	+ 3,7

6.2.7: Allgemeinbildende höhere Lehranstalten

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2004/2005			Schuljahr 2003/2004		
	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %
Anzahl	14	-	-	14	-	-
Klassen	314	- 1	- 0,3	315	+ 1	+ 0,3
Lehrkräfte	799	+ 19	+ 2,4	780	- 32	- 3,9
Schüler	8.295	- 21	- 0,3	8.316	+ 28	+ 0,3

6.2.8: Berufsbildende höhere Lehranstalten

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2004/2005			Schuljahr 2003/2004		
	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %	abs.	Änderung z. Vj. abs.	Änderung z. Vj. in %
Anzahl	6	-	-	6	-	-
Klassen	147	- 13	- 8,1	160	+ 12	+ 8,1
Lehrkräfte	443	+ 6	+ 1,4	437	- 13	- 2,9
Schüler	3.554	- 334	- 8,6	3.888	+ 265	+ 7,3

Quelle: Landesschulrat für Salzburg.

6.2.9: Pädagogische Akademie des Bundes

Stand: Beginn des Wintersemesters	Studienjahr 2004/2005			Studienjahr 2003/2004		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Lehrkräfte	81		- 8,0	88		- 7,4
Studenten	1.084	100,0	+ 7,3	1.010	100,0	+ 9,2
Studenten nach der Ausbildungsrichtung						
d a v o n						
Volkschullehrer	369	34,0	+ 21,8	303	30,0	+ 2,7
Hauptschullehrer	247	22,8	+ 29,3	191	18,9	+ 3,8
Sonderschullehrer	33	3,0	+ 22,2	27	2,7	- 34,2
Kontaktstudenten (Studenten mit abgeschlossenem Studium in zusätzlicher Ausbildung)	435	40,2	- 11,0	489	48,4	+ 20,7

Quelle: Pädagogische Akademie des Bundes.

6.2.10: Studiengang „Soziale Arbeit“ der FH Salzburg

Stand: Beginn des Wintersemesters	Studienjahr 2004/2005			Studienjahr 2003/2004		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Lehrkräfte	17	100,0	+240,0	5	100,0	- 16,7
d a v o n						
Lehrbeauftragte	13	76,5	+225,0	4	80,0	- 20,0
Vollzeit- bzw. Teilzeitlehrkräfte	4	23,5	+300,0	1	20,0	-
Studenten	127	100,0	+122,8	57	100,0	- 42,4
d a v o n						
ordentliche Studierende (Diplomstudium)	127	100,0	+122,8	57	100,0	- 23,0
außerordentliche Studierende (diverse Lehrgänge)	-	-		-	-	- 100,0

Quelle: FH Salzburg.

6.2.11: Studiengang „Telekommunikationstechnik und -systeme“ der FH Salzburg

Stand: Beginn des Wintersemesters	Studienjahr 2004/2005			Studienjahr 2003/2004		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Lehrkräfte	40	100,0	- 4,8	42	100	+ 20,0
d a v o n						
Hauptamtliche Lehrkräfte	10	25,0	- 23,1	13	31,0	+ 62,5
Sonstige	30	75,0	+ 3,4	29	69,0	+ 7,4
Studenten	176	100,0	- 7,4	190	100,0	+ 95,9
d a v o n						
Inländer	176	100,0	- 3,3	182	95,8	+104,5-
Ausländer	-	-	-100,0	8	4,2	--

6.2.12: Studiengang „MultiMediaArt“ der FH Salzburg

Stand: Beginn des Wintersemesters	Studienjahr 2004/2005			Studienjahr 2003/2004		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Lehrkräfte	51	100,0	+ 34,2	38	100,0	- 5,0
d a v o n						
Hauptamtliche Lehrkräfte	10	19,6	+ 25,0	8	21,1	-
Sonstige	41	80,4	+ 36,7	30	78,9	- 6,3
Studenten	207	100,0	- 4,2	216	100,0	+ 0,9
d a v o n						
Inländer	179	86,5	- 7,3	193	89,4	+ 2,1
Ausländer	28	13,5	+ 21,7	23	10,6	- 8,0

Quelle: FH Salzburg.

6.2.13: Studiengang „Betriebswirtschaft & Informationsmanagement“ der FH Salzburg

Stand: Beginn des Wintersemesters	Studienjahr 2004/2005			Studienjahr 2003/2004		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Lehrkräfte	45	100,0	+ 21,6	37	100,0	+ 12,1
d a v o n						
Hauptamtliche Lehrkräfte	11	24,4	+ 57,1	7	18,9	-
Sonstige	34	75,6	+ 13,3	30	81,1	+ 15,4
Studenten	193	100,0	- 6,3	206	100,0	+ 92,5
d a v o n						
Inländer	177	91,7	- 8,3	193	93,7	+ 80,4
Ausländer	16	8,3	+ 23,1	13	6,3	*

6.2.14: Studiengang „Entwicklung & Management touristischer Angebote“ der FH Salzburg

Stand: Beginn des Wintersemesters	Studienjahr 2004/2005			Studienjahr 2003/2004		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Lehrkräfte	33	100,0	+ 32,0	25	100,0	+127,3
d a v o n						
Hauptamtliche Lehrkräfte	6	18,2	+ 50,0	4	16,0	*
Sonstige	27	81,8	+ 28,6	21	84,0	+ 90,9
Studenten	143	100,0	+ 27,7	112	100,0	+166,7
d a v o n						
Inländer	135	94,4	+ 31,1	103	92,0	+151,2
Ausländer	8	5,6	- 11,1	9	8,0	+800,0

Quelle: FH Salzburg.

6.2.15: Studiengang „Digitales TV“ der FH Salzburg

Stand: Beginn des Wintersemesters	Studienjahr 2004/2005			Studienjahr 2003/2004		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Lehrkräfte	29	100,0	+ 7,4	27	100,0	+125,0
d a v o n						
Hauptamtliche Lehrkräfte	7	24,1	- 12,5	8	29,6	+700,0
Sonstige	22	75,9	+ 15,8	19	70,5	+ 72,3
Studenten	145	100,0	+ 35,5	107	100,0	+205,7
d a v o n						
Inländer	128	88,3	+ 37,6	93	86,9	+181,8
Ausländer	17	11,7	+ 21,4	14	13,1	+600,0

Quelle: FH Salzburg.

6.2.16: Universität Mozarteum

Stand: Beginn des Wintersemesters	Studienjahr 2004/2005			Studienjahr 2003/2004		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Lehrkräfte	413	100,0	- 4,8	434	100,0	- 5,9
d a v o n						
Professoren	118	28,6	-	118	27,2	+ 3,5
Dozenten	17	4,1	+ 21,4	14	3,2	+ 40,0
Assistenten	13	3,2	- 13,3	15	3,5	- 51,6
Sonstige Lehrkräfte	265	64,1	- 7,7	287	66,1	- 6,2
Verwaltungspersonal	106		- 4,5	111		+ 9,9
Studenten	1.546	100,0	- 6,0	1.645	100,0	+ 1,7
d a v o n						
ordentliche Hörer	1.340	86,7	- 4,5	1.403	85,3	+ 0,5
außerordentliche Hörer	206	13,3	- 14,9	242	14,7	+ 9,0
d a v o n						
Inländer	704	45,5	- 6,8	755	45,9	+ 4,1
Ausländer	842	54,6	- 5,4	890	54,1	- 0,3

Quelle: Universität Mozarteum Salzburg.

6.2.17: Universität Salzburg

Stand: Beginn des Wintersemesters	Studienjahr 2004/2005			Studienjahr 2003/2004		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Lehrkräfte	1.409	100,0	+ 0,5	1.402	100,0	+ 0,2
d a v o n						
Professoren	142	10,1	- 8,4	155	11,1	+ 0,7
Dozenten	175	12,4	-	175	12,5	+ 0,6
Assistenten	255	18,1	+ 3,7	246	17,6	- 3,2
Sonstige Lehrkräfte	837	59,4	+ 1,3	826	58,9	+1,1
Verwaltungspersonal	610		+ 9,7	556		- 1,2
Studenten	11.620	100,0	+ 1,9	11.403	100,0	+ 1,5
d a v o n						
ordentliche Hörer	10.441	89,9	+ 5,0	9.944	87,2	+ 0,9
außerordentliche Hörer und Gasthörer	1.179	10,1	- 19,2	1.459	12,8	+ 6,0

Quelle: Universität Salzburg.

6.2.18: Paracelsus Medizinische Privatuniversität

Stand: Beginn des Wintersemesters	Studienjahr 2004/2005			Studienjahr 2003/2004		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Lehrkräfte	118	100,0	+195,0	40	100,0	-
d a v o n						
Professoren	41	34,8	+241,7	12	30,0	-
Dozenten	72	61,0	+620,0	10	25,0	-
Assistenten	3	2,5	-83,3	18	45,0	-
Sonstige Lehrkräfte	2	1,7	*	-	-	-
Verwaltungspersonal	10		+100,0	5		-
Studenten	87	100,0	+107,1	42	100,0	-
d a v o n						
Inländer	54	62,1	+ 80,0	30	71,4	-
Ausländer	33	37,9	+175,0	12	28,6	-

Quelle: Paracelsus Medizinische Privatuniversität.

6.2.19: Volksschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2004/2005 Stand: Beginn des Wintersemesters	Klassen	Lehrer	Schüler	darunter	
				Schüler mit nicht deutscher Muttersprache	Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf
ö f f e n t l i c h					
VS-Abfalder, Dr.-Petter-Str. 21	12	17	274	46	3
VS-Aigen, Reinholdgasse 18	9	15	193	26	3
VS-Alfred Bäck, Otto-v.-Lilienthal Str. 1	14	22	188	113	15
VS-Gnigl, Schulstraße 7	15	22	356	109	6
VS-Herrnau, Friedensstraße 13	9	17	184	66	2
VS-Itzling, Kirchenstraße 24	10	17	226	86	9
VS-Josefiau, Billrothstraße 4	7	11	131	84	-
VS-Lehen I, Nelkenstraße 5	9	18	210	147	3
VS-Lehen II, Nelkenstraße 7	12	23	273	174	1
VS-Leopoldskron-Moos, Moosstr. 78A	13	21	306	32	-
VS-Liefering I, Törringstraße 4	9	15	211	28	-
VS-Liefering II, Laufenstraße 50	12	24	270	105	22
VS-Maxglan I, Siezenheimerstr. 14A	9	14	174	68	-
VS-Maxglan II, Michaelbeuernstraße 8	10	19	216	92	1
VS-Morzg, Gneiserstraße 58	9	13	194	16	-
VS-Mülln, Augustinergasse 16	12	20	290	84	1
VS-Nonntal, Nonntaler Hauptstr. 3	4	6	83	27	1
VS-Parsch, Geißmayerstraße 1	9	17	207	66	-
VS-Pestalozzistraße, Pestalozzistr. 4	12	27	282	207	9
VS-Heinrich Salfenauer, Meierhofweg 4	8	16	194	104	-
VS-St. Andrä, Haydnstraße 3	10	21	237	166	10
Übungsvolksschule d. Päd. Akademie, Akademiestraße 25	4	13	80	4	20
p r i v a t					
MVS der Schulschwestern m.Ö.R., Schwarzstraße 25	5	7	132	18	-
Evangelische Volksschule d. Evangelischen Diakonievereins, Billrothstraße 4	4	12	87	-	19

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulamt.

6.2.19: Fortsetzung – Volksschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2004/2005 Stand: Beginn des Wintersemesters	Schüler der 1. Klassen	Schüler der letzten Klassen	Schüler je Klasse	Lehrer je Klasse	Schüler je Lehrer	Schüler mit Nach- mittags- betreuung
ö f f e n t l i c h						
VS-Abfalter, Dr.-Petter-Str. 21	68	55	22,8	1,4	16,1	-
VS-Aigen, Reinholdgasse 18	49	40	21,4	1,7	12,9	41
VS-Alfred Bäck, Otto-v.-Lilienthal Str. 1	70	51	13,4	1,6	8,6	-
VS-Gnigl, Schulstraße 7	78	83	23,7	1,5	16,2	-
VS-Herrnau, Friedensstraße 13	37	47	20,4	1,9	10,8	63
VS-Itzling, Kirchenstraße 24	64	66	22,6	1,7	13,3	-
VS-Josefiau, Billrothstraße 4	41	32	18,7	1,6	11,9	-
VS-Lehen I, Nelkenstraße 5	49	44	23,3	2,0	11,7	33
VS-Lehen II, Nelkenstraße 7	55	68	22,8	1,9	11,9	45
VS-Leopoldskron-Moos, Moosstr. 78A	71	77	23,5	1,6	14,6	-
VS-Liefering I, Törringstraße 4	48	55	23,4	1,7	14,1	20
VS-Liefering II, Laufenstraße 50	49	76	22,5	2,0	11,3	-
VS-Maxglan I, Siezenheimerstr. 14A	43	42	19,3	1,6	12,4	51
VS-Maxglan II, Michaelbeuernstraße 8	65	50	21,6	1,9	19,0	50
VS-Morzg, Gneiserstraße 58	45	47	21,5	1,4	14,9	49
VS-Mülln, Augustinergasse 16	79	69	24,2	1,7	14,5	27
VS-Nonntal, Nonntaler Hauptstr. 3	26	16	20,8	1,5	13,8	-
VS-Parsch, Geißmayerstraße 1	40	58	23,0	1,9	12,2	55
VS-Pestalozzistraße, Pestalozzistr. 4	50	76	23,5	2,3	10,4	20
VS-Heinrich Salfenauer, Meierhofweg 4	47	48	24,3	2,0	12,1	39
VS-St. Andrä, Haydnstraße 3	48	52	23,7	2,1	11,3	-
Übungsvolksschule d. Päd. Akademie, Akademiestraße 25	20	20	20,0	3,3	6,2	-
p r i v a t						
MVS der Schulschwestern m.Ö.R., Schwarzstraße 25	51	26	26,4	1,4	18,9	-
Evangelische Volksschule d. Evangelischen Diakonievereins, Billrothstraße 4	22	22	21,8	3,0	7,2	-

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulamt.

6.2.20: Hauptschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2004/2005 Stand: Beginn des Wintersemesters	Klassen	Lehrer	Schüler	darunter	
				Schüler mit nicht deutscher Muttersprache	Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf
ö f f e n t l i c h					
HS-Haydnstraße, Haydnstraße 3	9	32	238	95	24
Übungs-HS der Pädagog. Akademie, Erentrudisstraße 4	12	34	289	65	12
HS-Hubert-Sattler-Gasse, Hubert-Sattler-Gasse 4	10	25	254	23	-
HS-Lehen, Siebenstädterstraße 34	12	30	271	76	23
HS-Liefering, Laufenstraße 49	12	39	261	82	40
HS-Maxglan I, Pillweinstraße 18	13	35	282	108	19
HS-Maxglan II, Wiesbauerstraße 3	9	26	220	55	1
HS-Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 5	11	28	292	75	8
HS-Plainstraße, Plainstraße 40	10	25	241	85	6
HS-Schlossstraße, Schlossstraße 19	11	31	269	126	24
HS-Taxham, Franz-Linher-Straße 4	12	32	307	61	10
p r i v a t					
Evangelische Hauptschule d. Evangelischen Diakonievereins, Franz-Hinterholzer-Kai 8	4	19	97	2	20

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulamt.

6.2.20: Fortsetzung – Hauptschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2004/2005 Stand: Beginn des Wintersemesters	Schüler der 1. Klassen	Schüler der letzten Klassen	Schüler je Klasse	Lehrer je Klasse	Schüler je Lehrer	Schüler mit Nach- mittags- betreuung
ö f f e n t l i c h						
HS-Haydnstraße, Haydnstraße 3	49	80	26,4	3,6	7,4	-
Übungs-HS der Pädagog. Akademie, Erentrudisstraße 4	73	70	24,1	2,8	8,5	-
HS-Hubert-Sattler-Gasse, Hubert-Sattler-Gasse 4	54	76	25,4	2,5	10,2	-
HS-Lehen, Siebenstädterstraße 34	60	62	22,6	2,5	9,0	21
HS-Liefering, Laufenstraße 49	69	66	21,8	3,3	6,7	29
HS-Maxglan I, Pillweinstraße 18	63	81	21,7	2,7	8,1	33
HS-Maxglan II, Wiesbauerstraße 3	41	73	24,4	2,9	8,5	-
HS-Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 5	75	60	26,5	2,5	10,4	-
HS-Plainstraße, Plainstraße 40	53	66	24,1	2,5	9,6	-
HS-Schlossstraße, Schlossstraße 19	51	79	24,5	2,8	8,7	-
HS-Taxham, Franz-Linher-Straße 4	75	81	25,6	2,7	9,6	-
p r i v a t						
Evangelische Hauptschule d. Evangelischen Diakonievereins, Franz-Hinterholzer-Kai 8	24	22	24,3	4,8	5,1	-

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulamt.

6.2.21: Sonderschulen – Detailübersicht

Schuljahr 2004/2005 Stand: Beginn des Wintersemesters	Klassen ¹⁾	Lehrer ¹⁾	Schüler ¹⁾	darunter Schüler mit nicht deut- scher Mut- tersprache	Schüler mit Nachmittags- betreuung
Allgemeine Sonderschule I, Böhm-Ermolli-Straße 1-3	13	43	155	40	37
Allgemeine Sonderschule II, Böhm-Ermolli-Straße 1-3	7	18	56	25	30
Sonderschule für schwerstbehinderte Kinder, Peter-Pfenninger-Straße 45	10	26	54	13	54
Sonderschule für gehörlose und schwerhörige Kinder (Volks- und Hauptschule), Lehenerstraße 1A	16	39	132	18	-
Sonderschule für körperbehinderte Kinder, General-Keyes-Straße 4	6	9	29	9	28
Heilstättenschule an den Landeskrankenanstalten Müllner Hauptstraße 48	8	15	54	-	-
Volks- und Hauptschule (Sonderschule) Vogelweiderstraße 19	6	27	22	-	8

1) Die Anzahl der Klassen, Schüler und Lehrkräfte für die in Volksschulen integrierte Sonderschüler sind in den Summen der Volksschulen enthalten.

Quelle: Mag. Abt. 2/02 – Schulamt.

6.2.22: Musikum Salzburg

Stand: Beginn des Wintersemesters	Schuljahr 2004/2005			Schuljahr 2003/2004		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Lehrer	121		+ 1,7	119		+ 1,7
Schüler	2.773	100,0	+ 7,5	2.580	100,0	+ 7,2
d a v o n						
nach Altersgruppen						
unter 14 Jahre	1.840	66,4	+ 8,1	1.702	65,1	+ 7,2
14 bis unter 21 Jahre	616	22,2	+ 6,9	576	22,3	+ 8,1
21 Jahre und darüber	317	11,4	+ 5,0	302	11,7	+ 6,0
d a v o n						
nach Unterrichtsfächern						
Klavier	568	20,5	+ 2,9	552	21,4	+ 9,7
Blockflöte	250	9,0	- 14,1	291	11,3	+ 1,4
Gitarre	333	12,0	- 10,5	372	14,4	+ 3,6
Violine	155	5,6	- 7,2	167	6,5	+ 17,6
Musiktheorie ¹⁾	85	3,1	- 18,3	104	4,0	+ 13,0
Chorsingen und Singschule	62	2,2	- 24,4	82	3,2	+ 2,5
Orchester	46	1,7	- 28,1	64	2,5	+ 10,3
Querflöte	93	3,4	+ 10,7	84	3,3	+ 2,4
Blechblasinstrumente	79	2,9	+ 6,7	74	2,9	+ 7,3
Klarinette	35	1,3	- 2,8	36	1,4	+ 9,1
Schlagzeug	79	2,9	+ 29,5	61	2,4	+ 3,4
Akkordeon	35	1,3	- 5,4	37	1,4	+ 5,7
Violoncello	58	2,1	+ 41,5	41	1,6	+ 5,1
Musikfrüherziehung	220	7,9	- 8,0	239	9,3	+ 3,9
Gesang	46	1,7	- 8,0	50	1,9	+ 8,7
Zither	10	0,4	- 23,1	13	0,5	-
Hackbrett	15	0,5	- 21,1	19	0,7	+ 5,6
Harfe	29	1,1	+ 81,3	16	0,6	+ 33,3
Orgel	9	0,3	- 25,0	12	0,5	+140,0
Kontrabaß	16	0,6	+ 33,0	12	0,5	- 7,7
Oboe	12	0,4	+100,0	6	0,2	-
sonstige Unterrichtsfächer	538	19,4	+116,9	248	9,6	+ 10,2

1) Alle Schüler, die Musiktheorie besuchen, haben auch Instrumental- bzw. Gesangsunterricht.

Quelle: Musikum Salzburg.

6.2.23: Bibliotheken

	2004			2003		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Bibliotheken¹⁾	14			14		
Medienbestand	2,975.998	100,0	+ 1,8	2,922.905	100,0	+ 1,6
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	474.060	100,0	+ 0,1	473.485	100,0	+ 0,8
Entleihungen außer Haus	1,229.707	100,0	+ 5,0	1,171.328	100,0	+ 6,1
d a v o n						
Stadtbücherei						
Medienbestand	137.362	4,6	+ 3,8	132.328	4,5	+ 3,6
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	22.891	4,8	+ 1,0	22.667	4,8	+ 0,9
Entleihungen außer Haus	913.944	74,3	+ 5,6	865.442	73,9	+ 6,5
d a v o n						
Hauptbücherei						
Schloss Mirabell						
Medienbestand	80.103	58,3	+ 2,2	78.405	59,3	- 0,6
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	15.487	67,7	+ 0,1	15.469	68,2	+ 2,0
Entleihungen außer Haus	481.283	52,7	+ 2,7	468.632	54,2	+ 5,5
Kinderbücherei						
Schloss Mirabell						
Medienbestand	15.688	11,4	+ 4,2	15.052	11,4	- 1,3
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	2.811	12,3	+ 1,6	2.767	12,2	+ 0,1
Entleihungen außer Haus	117.716	12,9	+ 3,0	114.312	13,2	+ 4,8
Mediathek						
Franz-Josef-Straße 4						
Medienbestand	34.229	24,9	+ 6,4	32.179	24,3	+ 18,3
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	3.809	16,6	+ 2,8	3.705	16,4	+ 2,7
Entleihungen außer Haus	273.543	29,9	+ 10,9	246.711	28,5	+ 7,6
Bücherbus						
Medienbestand	7.342	5,4	+ 9,7	6.692	5,1	+ 4,0
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	784	3,4	+ 8,0	726	3,2	- 21,8
Entleihungen außer Haus	41.402	4,5	+ 15,7	35.787	4,1	+ 19,4
Bibliothek des Salzburger Museums Carolino Augusteum						
Alpenstraße 75						
Medienbestand	124.512	4,2	+ 1,4	122.753	4,2	+ 1,3
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	1.085	0,2	- 43,4	1.916	0,4	+ 540,8
Entleihungen außer Haus	1.527	0,1	+ 39,1	1.098	0,1	+ 48,4
Archiv der Stadt Salzburg						
Glockengasse 8						
Medienbestand	19.450	0,7	+ 0,3	19.400	0,7	+ 2,1
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	365	0,1	+ 1,4	360	0,1	+ 20,0
Entleihungen außer Haus	*	*	*	*	*	*

6.2.23: Fortsetzung – Bibliotheken

	2004			2003		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Landesarchiv						
Michael-Pacher-Straße 40						
Medienbestand	98.500	3,3	+ 2,1	96.500	3,3	+ 1,6
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	1.700	0,4	-	1.700	0,4	-
Entleihungen außer Haus	6.800	0,6	-	6.800	0,6	-
Universitätsbibliothek						
Medienbestand	2.163.092	72,7	+ 1,6	2.127.986	72,8	- 3,2
Benutzer (Leser, Hörer usw.) ²⁾	437.438	92,3	-	437.591	92,4	+ 0,8
Entleihungen außer Haus	256.570	20,9	+ 10,9	231.372	19,8	+ 6,5
Universitätsbibliothek						
Mozarteum, ORFF-Institut,						
Exposium Innsbruck						
Medienbestand	235.062	7,9	+ 2,1	230.270	7,9	+ 1,9
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	3.350	0,7	- 16,3	4.000	0,8	-
Entleihungen außer Haus	27.100	2,2	- 23,7	35.520	3,0	+ 11,0
Bibliotheca Mozartiana						
Schwarzstraße 26						
Medienbestand	130.000	4,4	+ 1,6	128.000	4,4	-
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	300	0,1	-	300	0,1	-
Entleihungen außer Haus	300	-	-	300	-	-
Dr.-Wilfried-Haslauer-Bibliothek						
Griesgasse 17						
Medienbestand	28.000	0,9	+ 7,7	26.000	0,9	+ 4,0
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	*	*	*	*	*	-
Entleihungen außer Haus	*	*	*	*	*	*
Bibliotheksreferat der						
Erzdiözese Salzburg³⁾						
Elisabethstraße 10						
Medienbestand	13.917	0,5	+ 0,4	13.868	0,5	+ 2,6
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	1.162	0,2	+ 31,3	885	-	- 11,1
Entleihungen außer Haus	20.393	1,7	- 28,2	28.416	2,4	- 14,3
Robert-Jungk-Bibliothek						
für Zukunftsfragen						
Imbergstraße 2						
Medienbestand	13.392	0,5	+ 2,3	13.089	0,5	+ 2,6
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	1.252	0,3	+ 9,2	1.147	0,2	+ 1,8
Entleihungen außer Haus	840	0,1	+ 24,4	675	0,1	+ 3,5
Bibliothek und Mediathek						
Literaturhaus Salzburg						
Strubergasse 23						
Medienbestand	4.800	0,2	- 1,0	4.850	0,2	+ 1,0
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	1.600	0,3	- 20,0	2.000	0,4	-
Entleihungen außer Haus	*	*	*	*	*	*

6.2.23: Fortsetzung – Bibliotheken

	2004			2003		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Bücherei im Bildungshaus St. Virgil Ernst-Grein-Straße 14						
Medienbestand	3.773	0,1	+ 1,6	3.712	0,1	+ 7,2
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	2.000	0,4	-	2.000	0,4	-
Entleihungen außer Haus	1.870	0,2	+ 38,2	1.353	0,1	*
Jugendbücherei Haus der Jugend Franz-Hinterholzer-Kai 8						
Medienbestand	2.500	0,1	-	2.500	0,1	-
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	78	-	+ 4,0	75	-	-
Entleihungen außer Haus	115	-	+ 4,5	110	-	-
Bibliothek der evang. Pfarre Schwarzstraße 25						
Medienbestand	1.638	0,1	- 0,6	1.648	0,1	+ 0,6
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	839	0,2	- 0,6	844	0,2	+265,4
Entleihungen außer Haus	248	-	+ 2,5	242	-	- 70,5

1) Erfasst sind alle öffentlich zugänglichen, größeren Institutionen, die Bücher, Zeitschriften, Akten, Tonkassetten, CDs etc. zur Einsichtnahme bzw. zum Entleihen bereitstellen.

2) Gezählt durch ein Zählwerk am Eingang.

3) Darin enthalten sind die Büchereien der Pfarren Liefering, Herrnau, Aigen und Pfarre St. Vitalis.

Quelle: Eigene Erhebungen bei den Instituten.

6.2.24: Einnahmen und Ausgaben der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für die Bereiche Unterricht und Bildung

gemäß Rechnungsabschluss, Angaben in 1.000 Euro (gerundet)	2004	2003	2002	2001	2000
Einnahmen	5.303	4.248	3.857	2.423	3.048
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 24,8	+ 10,1	+ 59,2	- 20,5	+ 15,4
d a v o n					
ordentlicher Haushalt (inkl. Darlehensaufnahmen)	1.922	1.006	1.071	1.009	878
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 91,1	- 6,1	+ 6,1	+ 14,9	+ 4,5
außerordentlicher Haushalt (inkl. Rücklagengebarung)	3.381	3.243	2.786	1.413	2.170
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 4,3	+ 16,4	+ 97,1	- 34,9	+ 20,5
Ausgaben	19.263	19.272	17.895	15.359	15.909
%-Veränderung zum Vorjahr	-	+ 7,7	+ 16,5	- 3,5	- 2,9
d a v o n					
ordentlicher Haushalt	15.955	15.967	14.565	13.879	14.383
%-Veränderung zum Vorjahr	- 0,1	+ 9,6	+ 4,9	- 3,5	+ 1,5
außerordentlicher Haushalt	3.308	3.305	3.330	1.481	1.526
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 0,1	- 0,7	+ 124,9	- 3,0	- 31,1
d a r u n t e r					
Förderungen	4.286	5.090	3.668	3.116	3.372
%-Veränderung zum Vorjahr	- 15,8	+ 38,8	+ 17,7	- 7,6	- 1,4
d a v o n					
ordentlicher Haushalt	4.250	5.054	3.668	3.116	3.336
%-Veränderung zum Vorjahr	- 15,9	+ 37,8	+ 17,7	- 6,6	- 1,5
außerordentlicher Haushalt	36	36	-	-	36
%-Veränderung zum Vorjahr	-	*	-	- 100,0	-
Ausgaben pro Einwohner mit Hauptwohnsitz (Angaben in Euro, gerundet)	130	131	122	106	111
%-Veränderung zum Vorjahr	- 0,8	+ 6,9	+ 15,2	- 4,4	- 3,2
Anteil der Ausgaben an den Gesamt- ausgaben der Stadt Salzburg in %	4,1	4,8	4,4	3,3	3,7
ordentlicher Haushalt	3,8	4,4	3,9	3,3	3,7
außerordentlicher Haushalt	6,7	9,2	8,1	4,1	4,1

Quelle: Magistratsabteilung 8, Magistratsabteilung 2.

6.3.1: Sport – Gesamtübersicht

	2004	2003	2002	2001	2000
Ausgewählte Sportstätten					
Turn- und Sporthallenanlagen	59	59	59	59	59
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	-	-	-	-	-
Fußballplätze (ohne Schulanlagen)	39	38	40	40	40
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 2,6	- 5,0	-	-	-
Tennisanlagen	22	22	21	21	21
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	-	+ 4,8	-	-	-
Freibäder (ohne Badesees Lieferung)	3	3	3	3	3
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	-	-	-	-	-
Mitglieder bei Sportverbänden					
Aktive ¹⁾	53.439	53.877	53.404	53.015	53.529
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	- 0,8	+ 0,9	+ 0,7	- 1,0	+ 0,1

1) Mehrfacherfassungen möglich.

Quelle: Mag. Abt. 2/00 – Sportreferat, Landesleitung ASKÖ, ASVÖ, UNION.

6.3.2: Sportstätten

Stand: 31. 12.	2004		2003	
	Anzahl	Änderung z. Vj. in %	Anzahl	Änderung z. Vj. in %
Turn- und Sporthallenanlagen	59	-	59	-
Spielfeldfläche in m ²	21.965	-	21.965	-
Fußballplätze	39	+ 2,6	38	- 5,0
darunter mit Leichtathletikanlagen	3	-	3	-
Arealfläche in m ²	418.336	+ 2,0	410.300	- 6,3
Spielfeldfläche	236.951	+ 1,5	233.387	- 6,5
Schulsport- und Freiluftanlagen	17	-	17	-
Fläche in m ²	88.004	-	88.004	-
Bäder	4	-	4	-
d a r u n t e r				
Freibäder	3	-	3	-
Gesamtfläche in m ²	76.523	-	76.523	-
Wasserfläche in m ²	5.265	-	5.265	-
Hallenbäder	1	-	1	-
Badeseen Lieferung	1	-	1	-
Gesamtfläche in m ²	93.530	-	93.530	-
Wasserfläche in m ²	22.600	-	22.600	-
Tennisanlagen	22	-	22	+ 4,8
d a v o n				
Plätze im Freien	68	- 6,9	73	+ 4,3
Hallenplätze	18	-	18	-
Squashanlagen	3	-	3	-
Eisarena	1	-	1	-
Eisfläche in m ²	3.600	-	3.600	-
Minigolf	3	-	3	- 25,0
Fitnesscenters	12	-	12	+ 9,1
Stockbahnen	11	-	11	-
Trabrennbahn	1	-	1	-
Fläche in m ²	128.553	-	128.553	-
Sportschießplätze	7	-	7	-
Bowlingbahnen	1	-	1	-
Indoor Kart Arena	2	+100,0	1	-
Beachvolleyballplätze	11	-	11	+ 37,5

6.3.2: Fortsetzung – Sportstätten

Stand: 31. 12.	2004			2003		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Sporthalle Alpenstraße						
Veranstaltungen	71	100,0	- 19,3	88	100,0	-
d a v o n						
Sportveranstaltungen	63	88,7	- 6,8	59	67,0	-
nicht sportl. Veranstaltungen	3	4,2	- 76,9	13	14,8	-
Schulveranstaltungen	5	7,0	- 68,8	16	18,2	-
Besucher	46.119	100,0	- 9,5	50.957	100,0	- 6,9
d a v o n						
Sportveranstaltungen ¹⁾	23.707	51,4	- 0,4	23.802	46,7	+ 0,4
nicht sportl. Veranstaltungen	2.076	4,5	- 71,9	7.400	14,5	- 49,5
Schulveranstaltungen	13.142	28,5	+ 6,7	12.315	24,2	+ 61,2
Breitensport (Gymnastik, Turnen)	7.194	15,6	- 3,3	7.440	14,6	- 14,9

1) Besucher inkl. Sportler.

Quelle: Mag. Abt. 2/00 – Sportreferat, Mag. Abt. 7/01 – Erholungsbetriebe, Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt.

6.3.3: Mitglieder von Sportverbänden

Stand: 31.12.	2004			2003		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Aktive Mitglieder¹⁾	58.439	100,0	+ 8,5	53.877	100,0	+ 0,9
d a v o n						
männlich	35.964	61,5	+ 12,1	32.068	59,5	+ 1,5
weiblich	22.475	38,5	+ 3,1	21.799	40,5	- 0,1
d a v o n						
ASKÖ						
Aktive ¹⁾	21.738	100,0	+ 17,6	18.492	100,0	+ 3,6
d a v o n						
männlich	15.305	70,4	+ 22,1	12.535	67,8	+ 3,6
weiblich	6.433	29,6	+ 8,0	5.957	32,2	+ 3,7
ASVÖ						
Aktive ¹⁾	21.596	100,0	+ 1,9	21.183	100,0	- 0,8
d a v o n						
männlich	12.050	55,8	+ 5,2	11.450	54,1	+ 0,4
weiblich	9.546	44,2	- 1,9	9.733	45,9	- 2,2
UNION						
Aktive ¹⁾	15.105	100,0	+ 6,4	14.202	100,0	-
d a v o n						
männlich	8.609	57,0	+ 6,4	8.093	57,0	-
weiblich	6.496	43,0	+ 6,3	6.109	43,0	-

1) Mehrfacherfassungen möglich.

Quelle: Landesleitung ASKÖ, ASVÖ, UNION.

6.3.4: Aktive nach ausgewählten Sportarten

Stand: 31. 12.	2004			2003		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Aktive ¹⁾	58.439	100,0	+ 8,5	53.879	100,0	+ 0,9
d a v o n Kinder	13.267	22,7	+ 10,0	12.056	22,4	- 2,0
Jugendliche	12.092	20,7	+ 19,1	10.155	18,8	+ 3,7
allgemeine Klasse	33.080	56,6	+ 4,4	31.668	58,8	+ 1,2
d a r u n t e r						
Turnen	9.602	16,4	+ 9,9	8.734	16,2	- 0,1
d a v o n Kinder	3.355	25,3	+ 9,6	3.061	25,4	- 1,8
Jugendliche	1.387	11,5	+ 11,2	1.247	12,3	+ 6,9
allgemeine Klasse	4.860	14,7	+ 9,8	4.426	14,0	- 0,8
Fußball	7.868	13,5	+ 11,0	7.090	13,2	- 2,7
d a v o n Kinder	2.734	20,6	+ 5,3	2.596	21,5	- 3,0
Jugendliche	1.835	15,2	+ 15,4	1.590	15,7	- 4,7
allgemeine Klasse	3.299	10,0	+ 13,6	2.904	9,2	- 1,4
Schilaufl	6.181	10,6	+ 7,2	5.765	10,7	+ 18,3
d a v o n Kinder	1.574	11,39	- 0,8	1.586	13,2	+ 1,3
Jugendliche	1.639	13,6	+ 20,0	1.366	13,5	+ 98,0
allgemeine Klasse	2.968	9,0	+ 5,5	2.813	8,9	+ 7,4
Dart	4.935	8,4	+ 0,9	4.890	9,1	+ 1,6
d a v o n Kinder	-	-	-	-	-	-
Jugendliche	53	0,4	- 93,4	803	7,9	-
allgemeine Klasse	4.882	14,8	+ 19,4	4.087	12,9	+ 1,9
Tennis	2.865	4,9	+ 3,2	2.775	5,2	+ 6,7
d a v o n Kinder	491	3,7	+ 22,8	400	3,3	- 6,8
Jugendliche	765	6,3	+ 9,1	701	6,9	+ 30,1
allgemeine Klasse	1.609	4,9	- 3,9	1.674	5,3	+ 2,6
Golf	2.056	3,5	+ 9,2	1.883	3,5	- 21,0
d a v o n Kinder	19	0,1	-	-	-	-
Jugendliche	271	2,2	+ 5,4	257	2,5	+ 35,3
allgemeine Klasse	1.766	5,3	+ 8,6	1.626	5,1	- 25,9
Judo	1.758	3,0	+ 6,7	1.647	3,1	+ 8,3
d a v o n Kinder	887	6,7	+ 3,5	857	7,1	+ 3,1
Jugendliche	526	4,3	+ 21,2	434	4,3	+ 40,5
allgemeine Klasse	345	1,0	- 3,1	356	1,1	- 6,6
Eisschießen	1.240	2,1	+ 10,9	1.118	2,1	- 17,7
d a v o n Kinder	-	-	-	-	-	-
Jugendliche	147	1,2	+ 11,4	132	1,3	-
allgemeine Klasse	1.093	3,3	+ 10,9	986	3,1	- 19,6
Volleyball	1.418	2,4	+ 15,4	1.229	2,3	+ 10,8
d a v o n Kinder	251	1,9	+ 1,6	247	2,0	- 2,0
Jugendliche	567	4,7	+ 13,9	498	4,9	+ 6,6
allgemeine Klasse	600	1,8	+ 24,0	484	1,5	+ 24,1
Karate	1.221	2,1	+ 9,8	1.112	2,1	+ 6,5
d a v o n Kinder	489	3,7	+ 9,2	448	3,7	+ 5,2
Jugendliche	377	3,1	+ 19,7	315	3,1	+ 9,0
allgemeine Klasse	355	1,1	+ 1,7	349	1,1	+ 6,1

1) Mitglieder von Dachverbänden. Ausgewiesen sind jene 10 Sportarten, die den höchsten Mitgliederstand an Aktiven aufweisen.

Quelle: Landesleitung ASKÖ, ASVÖ, UNION.

6.3.5: Einnahmen und Ausgaben der Stadt Salzburg (alle Abteilungen) für den Bereich Sport

gemäß Rechnungsabschluss, Angaben in 1.000 Euro (gerundet)	2004	2003	2002	2001	2000
Einnahmen	3.193	4.145	5.548	5.260	2.742
%-Veränderung zum Vorjahr	- 23,0	- 25,3	+ 5,5	+ 91,9	+ 21,2
d a v o n					
ordentlicher Haushalt (inkl. Darlehensaufnahmen)	1.181	1.388	2.472	1.557	1.264
%-Veränderung zum Vorjahr	- 14,9	- 43,9	+ 58,7	+ 23,2	+ 5,6
außerordentlicher Haushalt (inkl. Rücklagengebarung)	2.012	2.758	3.077	3.703	1.477
%-Veränderung zum Vorjahr	- 27,1	- 10,4	- 16,9	+ 150,7	+ 38,6
Ausgaben	7.587	8.014	11.524	9.400	6.985
%-Veränderung zum Vorjahr	- 5,3	- 30,5	+ 22,6	+ 34,6	- 10,5
d a v o n					
ordentlicher Haushalt	5.848	5.869	7.017	6.080	5.660
%-Veränderung zum Vorjahr	- 0,4	- 16,4	+ 15,4	+ 7,4	- 8,5
außerordentlicher Haushalt	1.738	2.145	4.507	3.320	1.325
%-Veränderung zum Vorjahr	- 18,9	- 52,4	+ 35,7	+ 150,6	- 18,1
d a r u n t e r					
Förderungen	3.075	2.200	4.255	3.196	2.698
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 39,8	- 48,3	+ 33,1	+ 18,4	- 12,7
d a v o n					
ordentlicher Haushalt	1.582	1.661	2.827	1.812	1.870
%-Veränderung zum Vorjahr	- 4,7	- 41,2	+ 56,1	- 3,1	- 14,4
außerordentlicher Haushalt	1.492	539	1.427	1.384	828
%-Veränderung zum Vorjahr	+ 177,0	- 62,3	+ 3,1	+ 67,1	- 8,8
Ausgaben pro Einwohner mit Hauptwohnsitz (Angaben in Euro, gerundet)	51	54	79	65	49
%-Veränderung zum Vorjahr	- 5,9	- 31,0	+ 21,2	+ 33,3	- 10,7
Anteil der Ausgaben an den Gesamt- ausgaben der Stadt Salzburg in %	1,6	2,0	2,8	2,0	1,6
ordentlicher Haushalt	1,4	1,6	1,9	1,4	1,5
außerordentlicher Haushalt	3,5	6,0	10,9	9,3	3,6

Quelle: Magistratsabteilung 8, Magistratsabteilung 2.

Kultur 2004
STADT : SALZBURG